
LEMPERTZ

1845

Asiatische Kunst
Asian Art
7./8. Juni 2019 Köln
Lempertz Auktion 1136



Asiatische Kunst

Asian Art

7./8. Juni 2019 Köln

Lempertz Auktion 1136



Vorbesichtigung *Preview*

Köln *Cologne*

Samstag 1. Juni 2019, 10 – 16 Uhr

Sonntag 2. Juni, 11 – 16 Uhr

Montag 3. – Mittwoch 5. Juni, 10 – 17.30 Uhr

Donnerstag 6. Juni, 10 – 16 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Freitag 7. Juni 2019 *Friday 7 June*

Japan

11.00 Uhr Japan, Kunstgewerbe, Malerei, Holzschnitte
Lot 1 – 192

14.00 Uhr Japan, Rüstungen, Schwerter/Schwertschmuck,
Lot 193 – 231

Anschließend Netsuke, Inrô and Sagemono from
European Collections including the Kolodotschko
Collection of Netsuke VI
Lot 250 – 499

Samstag 8. Juni *Saturday 8 June*

Indien / Südostasien, Tibet / Nepal

11.30 Uhr Lot 500 – 588

China

13.00 Uhr Skulpturen, Malerei, Kunstgewerbe,
Keramik, Porzellan
Lot 589 – 836

Inhaltsverzeichnis *Contents*

	Lot	Seite
Japan		
Kunstgewerbe	1 – 89	8 – 56
Malerei	90 – 111	57 – 65
Holzschnitte	112 – 192	66 – 96
Rüstungen, Schwerter und Schwertschmuck	193 – 231	98 – 112
Netsuke, Inrô and Sagemono	250 – 499	Sonderkatalog/ <i>separate catalogue</i>
Indien/Südostasien/ Tibet/Nepal	500 – 588	114 – 164
China		
Skulpturen	589 – 609	166 – 195
Malerei	610 – 644	175 – 193
Kunstgewerbe	645 – 757	196 – 248
Keramik, Porzellan	758 – 836	249 – 285

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

JAPAN
TEIL I



Gigaku war ein Maskentanz, teilweise komisch, teilweise tragisch, der aus China während der Asuka-Zeit (552–645) nach Japan eingeführt wurde. Es gab im Wesentlichen nur 14 Protagonisten, die Anzahl der Maskentypen ist daher überschaubar.

Die folgenden gigaku-Masken sind ein gutes Beispiel der zahlreichen Kopien von gigaku-Tempelmasken aus dem 7. und 8. Jahrhundert aus dem Shōsōin und wichtigen Tempel in Nara, die in der Meiji-Zeit angefertigt wurden. Die Gründe hierfür sind nicht ganz eindeutig. Einerseits sollten für den Ernstfall der Zerstörung durch Erdbeben und Feuer Kopien bedeutender Werke vorhanden sein, andererseits sollten die Meiji-zeitlichen Kunsthandwerker die alten Techniken, vor allem die kanshitsu-Technik, untersuchen, üben, beherrschen und weitergeben. Auftraggeber waren beispielsweise Machida Hisanari (1838–1897), Direktor des Museums des Kaiserlichen Haushalts in Tokyo, der 1874 Kano Tessai beauftragte, Kopien aus dem Shōsōin anzufertigen, oder möglicher Kunsthändler wie Hayashi Tadamasu (1853–1906), von dem Ernst Grosse 1903 in Paris solche Kopien erwarb.

Für das Studium der frühen Techniken eigneten sich gigaku-Masken auf Grund ihrer Größe besser als überlebensgroße Figuren. Zahlreiche solcher Kopien von gigaku-Masken aus dem Shōsōin sowie den Tempeln Tōdaiji und Hōryūji sind bekannt. Allein die Ethnologische Sammlung in Freiburg i.B. besitzt über 57 solcher Exemplare. Auch das Museum fünf Kontinente in München besitzt drei solcher Masken. Alle kamen sie über Ernst Grosse (1962–1927) in die Sammlungen. Sie tragen rückseitig eine Inschrift in Rot und sind Kano Tessai mosu und mit kaō signiert.

Die meisten existenten signierten Maskenkopien stammen von Tessai. Er fertigte diese in verschiedenen Materialien an: aus Paulownia (kiri)-Holz, das er mit Gesso grundierte und mit Leimfarben bemalte, aus Trockenlack, den er farbig lackierte, oder wie Kleinschmidt behauptet aus einer linoleumartigen Masse mit einem Farbüberzug, der, weil er keinen Leim enthält, nicht abblättert (P. Kleinschmidt, Die Masken der Gigaku, Wiesbaden 1966, S. 18). Einige wenige Masken sind datiert, z.B. eine Kuron-Maske auf das Jahr 1893 (Lempertz, Köln, 23./24.11.2001, Lot 926) oder eine Trockenlackmaske auf das Jahr 1896 (Kano Tessai ten, shirazaru meiko, Gifu 2003, Kat.-Nr. 56).

Häufig findet man auf gigaku-Masken rückseitig aufgeklebte beschriftete Papierstreifen, sie enthalten den Namen der Maske, die 1897 eingeführte Designierung kokuhō (Nationalschatz) oder den Tempelnamen, wo sich das Original befindet. Zum Schluss steht der Name des Künstler/Kopisten, gefolgt von dem Terminus saku (gemacht) oder mosu (kopiert). Diese Namen sind schwer zu lesen und auch weiterhin nicht bekannt. (PJS)





1

1

Gigaku-Maske. Paulownia (kiri)-Holz, farbig gefasst

Typ Suikojû. Kopf eines lachenden, kahlgeschorenen Mannes mit großen Augenöffnungen, spitzer Nase und langen Ohren. Mehrere Lagen von Leimfarben, die abblättern, über einer weißen Grundierung. Innen in Rotlack zwei große Schriftzeichen und Signatur: Tessai mosu und kaô. Metallständer.

Solche Masken wurden von den acht trunkenen Begleitern des Königs Suiko getragen, bei einem lustigen Tanz am Ende des komischen Stückes über diesen König und dessen Abenteuer.

H 28 cm

Provenienz

Christie's, London, 11.11.2015, Lot 70
Privatsammlung, USA

Privatsammlung, Belgien, in den USA erworben

€ 8.000 – 10.000



2

Gigaku-Maske. Trockenlack (?), bemalt. Meiji-Zeit

Typ Konron. Mit sich am Schädel abzeichnenden Adern, hochgeschwungenen Brauen, Knollennase, geöffneten Lippen, sichtbarer oberer Zahnreihe, Fangzähnen. Bemalt in Ölfarben?. Innen aufgeklebter beschrifteter Papierzettel. Tōdaiji (daneben in roter Tusche kokuhō?) gigaku men Gyō... .. und Siegel: Gyō... .
H 23,4 cm

Provenienz

Christie's, London, 11.11.2015, Lot 71

Privatsammlung, USA

Privatsammlung, Belgien, in den USA erworben

Literatur

Vgl. sehr ähnliche Maske vom selben Künstler, angeboten bei Lempertz, Köln, 9.6.2017, Lot 315

€ 2.000 – 3.000



2

3

Maske. Holz, bemalt. Meiji-Zeit

Kopf eines griesgrämigen Mannes mit Knollennase, geöffneten Lippen, sichtbaren Zahnreihen und eingefallenen Wangen. Kurze Risse. Metallständer.
H 22,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 1.200 – 1.400



3



4

4

Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos über einem sechs-eckigen Sockel mit Balustrade und Blütenpaneelen. Beide Hände in raigō-in. Hinter der Figur eine Wolken-Mandorla, der obere Nimbus besteht aus einem Bronzespiegel, sign. auf der Rückseite Fujiwara Kaneyoshi (tätig 17./18. Jh.). Geklebt und einige Abplatzungen.

H 47,5 cm

€ 1.500 – 1.800



5

5

Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet. 18./19. Jh.

Stehend auf einem doppelten Lotos über einem sechseckigen Sockel mit Balustrade und Blütenpaneelen. Beide Hände in raigō-in, hinter die Figur eingesteckt, eine mit Wolken beschnitzte Mandorla. Urna aus Glas. Fingerspitzen best.

H 69 cm

€ 1.800 – 2.200



6



7



8

6
Behälter für eine Sutra-Rolle (kyôzutsu). Bambus, Kupfer, vergoldet, und Brokat. Edo-Zeit

Zylindrisch, der Korpus, bestehend aus zwei Bambussegmenten, außen versehen mit Brokat mit Päonienmuster, zusammengehalten von ziselierten Kupferbändern, an beiden Enden jeweils ein Deckel mit großem Ring. Ständer.

L 45,5 cm

€ 600 – 800

7
Großer Gong. Bronze. Edo-Zeit

Bauchige Form, gehämmert, im unteren Teil mit großem, flachem Noppenmuster. Delle.

H ca. 41 cm; D ca. 53 cm

Provenienz

Thomas Dexel (1916-2010), Professor an der Werkkunstschule in Braunschweig

€ 1.200 – 1.400

8
Spiegel. Bronze. 19. Jh.

Hoher, vertikaler Rand. Um den zentralen Knauf in Form einer Schildkröte in Relief das Hôrai-Motiv mit Kranichen, Kiefern und Bambus auf einer Insel, kiri-mon und die Schriftzeichen „Ten ka ichi“ (Erster unter dem Himmel).

D 12,1 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932-2019), Lüdinghausen

€ 200 – 300



9

9
Sake-Flasche (tokkuri). Doppelkürbis. Um 1900

Auf der Wandung in Rotlack ein Pflaumenblütenzweig und Vers. Sign.: Baiitsu und Siegel. Sprünge mit Goldlack rep. (kintsugi). Mündung und Stöpsel aus Horn. Kordel um die Taille.

H 35,3 cm

€ 400 – 450

10

Drei Gewänder aus schwarzer Seide. Mitte 20. Jh.

Alle innen am Rücken, im Schulter- und Brustbereich gefüttert. a) Lange Jacke (happi). Schwarze, in sich gemusterte Seide. Gefüttert mit naturfarbener Seide, bedruckt in Blautönen und einigen wenigen anderen Farben mit Hofwagen und Trommel. Am Rücken und an den rückwärtigen Ärmeln kleine mokkô-förmige Wappen. b) Jacke aus schwarzer Crêpe-Seide für Frauen mit langen offenen Ärmeln. Gefüttert auch im Ärmelbereich mit gedruckten Blumenmotiven auf Seide. Am Rücken drei kiri-mon. c) Brokatfutter mit Theaterrequisiten, im Schulter- und Brustbereich olivgrüne Seide. An Rücken und Ärmeln insgesamt fünf Wappen sich überkreuzender Falkenfedern. (3)

L a) ca. 97 cm; b) ca. 93 cm; c) 103 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700



10

11

Zwei Ikebana-Henkelkörbe. Bambus.
20. Jh.

Beide auf quadratischem Grundriss und mit Bambuseinsatz. a) Auf vier Bambusfüßchen und mit schräger Wandung aus vertikalen, teilweise zweifarbigen Schienen. b) Die Wandung mit Mattenwerk und hohem Henkel. Sign.: Hôzan.

(2)

H a) 42 cm; b) 38,5 cm

€ 350 – 400



11

12

Henkelschale. Bambus, geflochten.
20. Jh.

Unregelmäßige Form mit dreiteiligem Henkel, unregelmäßig geflochten und mit dickem Rand. Vereinzelte lose Bambusschienen.

H 21 cm; B ca. 45 cm

€ 450 – 550



12

13

Großes Holzkohlebecken (hibachi).
Holz und Lack. 20. Jh.

Mit geriefelter Wandung, hellrot lackiert. Kupfereinsatz und Glasplatte. Gebrauchsspuren.

H 32 cm; D 99 cm

€ 1.300 – 1.500



13



14

14

Chawan. Hagi-Ware. Wohl 17. Jh.

Nahezu konische, wenig unregelmäßige Form auf kräftigem Fußring. Hellgraue, fein craquelierte, teilweise, vor allem im Spiegel rosa verfarbte Glasur. Rautenförmige Ofenmarke. Goldlack rep. (kintsugi). Innen kleine Glasurabplatzungen.

H 5,6 cm; B 13,1 cm

€ 400 – 500



15

15

Chawan. Edo-Zeit

Auf dünnem Fußring steil ansteigende Wandung mit auswärts gebogener Lippe. Beigefarbene Glasur mit sehr feinem Craquelé. Sprünge mit Goldlack rep. (kintsugi).

H 6,9 cm; D 10,8 cm

€ 300 – 400



16

16

Zwei Teller mit holländischem Küstenmotiv. Arita. Frühes 18. Jh.

In Unterglasurblau im Spiegel dekoriert mit dem sog. Scheveningen-Motiv mit der Darstellung von drei Holländern, einem Turm, Segelbooten und einem Dorf, am gewellten Rand stilisiertes Wellenmuster. Auf der Unterseite Blütenzweige. Glasurabplatzungen am Rand. (2)

D 19,9 cm

Literatur

Vgl. diesen Teller-Typ in: S. Jenyns, Japanese Porcelain, London 1965, Taf. 19A i und Christiaan J.A. Jörg, Fine & Curious, Japanese Export Porcelain in Dutch Collections, Amsterdam 2003, Nr. 307

€ 800 – 1.000

17

Zwei kleine Imari-Kannen. Arita.
Frühes 18. Jh.

Beide dekoriert in Unterglasurblau, Emailfarben, Eisenrot und Gold. a) Birnförmig mit Blütenzweigen in gemodeltem Relief und zwei chinesischen Figuren. b) Vierkantig, auf zwei Seiten Landschaftsmotiv mit Kiefer, auf den anderen beiden Seiten Pflaumenblüten und Bambus. (2)

H a) 14,7 cm; b) 13,4 cm

Literatur

a) Imari, Japanese Porcelain for European Palaces, New Orleans Museum of Art, 2000, Kat.-Nr. 90 und The Voyage of Old-Imari Porcelains, The Kyushu Ceramic Museum, Abb. 96

€ 500 – 700



17

18

Becher und fünf Unterteller. Arita.
Spätes 18. Jh.

Der Becher mit hoher, fast gerader Wandung, die Untertassen schalenförmig. In Emailfarben und Eisenrot auf jedem Teil ein Holländer mit jungem Diener unter einem Baum. Auf der Unterseite der Teller Bambuszweige in Eisenrot. Am Boden in Unterglasurblau Sechszehn-Siegelschriftmarke Qianlong. Ein Teller mit Sprung, Glasuren teilweise wenig berieben. (6)

H des Bechers 8,3 cm; D der Unterteller 13,3 cm

Literatur

Vgl. ähnliche Teller und Koppchen mit gleichen Motiven, abgeb. in: Shibata Collection Part IV: The Establishment and Transformation of the Ko-Imari Style / Shibata Korekushon IV: Ko Imari Yoshiki no Seiritsu to Tenkai, Kyushu Ceramic Museum, 1995, S. 169, Abb. 330 und 331

€ 600 – 800



18



19

19
Zwei Schälchen. Arita. In der Art von Kakiemon. Edo-Zeit

Blütenförmig. In Unterglasurblau, Eisenrot und Emailfarben chinesisches Kind mit einem Hund an der Leine und einen um den Rücken gebundenem Kürbis mit Blüten und Gräsern. Außen kleine Blüten, umgeben von karakusa-Ranken. Beide rest. (2)
D 14,2 cm

€ 1.900 – 2.100



20

20
Paar Imari-Deckelvasen. Arita. 19. Jh.

In typischer Imari-Palette auf Vasen und Deckel jeweils vier große Reserven mit abwechselnden Darstellungen von Pavillon und Hausbooten sowie Wagen mit einem Blumenkorb, am Korpus um Fuß und auf der Schulter Ranken, Blüten und Muster. (2)
H 53,3 cm

€ 1.500 – 2.000



№21

Teekanne, Zuckerdose und Milchkännchen. Frühes 20. Jh.

Alle Teile von gedrungener Form, dekoriert in Grüntönen mit blühendem Sumpfpfeilkraut (omodaka) und mit in dünnem Silber aufgelegten Blüten und Ranken. Beweglicher Bambushenkel mit Metall umwickelt. Am Boden sign. in Unterglasurblau: Shô... Holzsockel für die Kanne. (3)

H (ohne Henkel) 10,2 cm; 8,8 cm und 6,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

€ 2.500 – 3.500



22

22

Große Satsuma-Vase. Kyoto. 2. Hälfte 19. Jh.

Bodenmarke in dick aufgetragenem, grünem Email: Kinkôzan zô

Gestreckte Eiform mit trompetenförmigem Hals und Henkeln mit blattförmigen Ansätzen. In Emailfarben und dick aufgetragenem Weiß und Gold Bogenschütze und zwei Samurai in einer Landschaft mit strahlender Sonne bzw. Federkleid und Stoffbahnen unter Glyzinien.

H 54,5 cm

€ 1.100 – 1.300



23

23

Satsuma-Deckeltopf. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke: Satsuma Kyokushôzan und Shimazu-Wappen

Eiförmig, mit wenig gewölbtem Deckel. In Emailfarben und Gold, umlaufend, spazierende Frauen und Männer in einer Landschaft mit Tempelanlage im Herbst.

H 25,6 cm

€ 1.500 – 1.800



24

24

Große Satsuma-Vase. Spätes 19. Jh.

Am Boden eisenrote Marke: Kizan kore tsukuru und das Shimazu-Wappen

Eiförmig, mit verdickter Lippe. In Emailfarben und Gold drei Festwagen (hoko) des Gion Matsuri in Kyoto, zahlreiche Männer, die die Wagen ziehen, Männer in kamishimo, Passanten und Zuschauer.

H 31,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 2.000 – 3.000



25



26



27

25

Rautenförmige Satsuma-Vase. Kyoto. Um 1900

Bodenmarke: Seikoizan, Shimazu-Wappen und das Logo der Yoshida Company

Auf vier Füßchen. In Emailfarben und Gold in den vier Feldern der Wandung spazierende Frauen, Glyzinien, spielende Kinder und Vogel auf Glyzinienzweig. Stark rest.
H 14,9 cm

€ 1.400 – 1.600

26

Satsuma-Schale und separatem Ständer. Um 1900

Auf beiden Teilen Bodenmarke: Kaizan sei

Halbkugelige Form mit blütenförmigem Rand, der dreibeinige Ständer mit sechseckiger Platte und einer Vertiefung. In Emailfarben und Gold innen dichtes Muster kleiner Schmetterlinge, außen und auf den Beinen verschiedene Figuren zur Neujahrszeit, u. a. kotobure, komusô, manzai-Tänzer und saizô. (2)
Gesamthöhe 8,4 cm; D 11,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 1.500 – 2.000

27

Satsuma-Stockgriff. Um 1900

In bunten Emailfarben und Gold, umlaufend eine Prozession von einem Ochsenkarren mit darin sitzenden Prinzen und zahlreichen Höflingen. In katakana-Zeichen der Name des ursprünglichen Besitzers „tomasu bi buro“ (Thomas B. Blow). Metallfassung und Eisenstift.

H des Satsuma-Knaufs 12,3 cm

Thomas Bates Blow (1853-1941) war ein englischer Botaniker und Globetrotter, der in seiner Heimatstadt Welwyn sein Geld mit der Herstellung von Geräten zur Bienenzucht machte.

In den Jahren 1906 bis 1914 lebte er in Kyoto, wo er begann, japanische Kunst zu sammeln und damit zu handeln. Bekannt wurde er vor allem durch seine bei Takebe Shôkô in Auftrag gegebenen Keramiken, die mit seinem Namen „tomasu bi buro“ in katakana versehen wurden. Takebe Shôkô zählt zu den Porzellanmalern, die für die Kinkôzan-Werkstatt in Awata, in Kyoto, arbeiteten.

€ 800 – 1.000



28

N²⁸

Schlanke Satsuma-Vase. Kyoto. Um 1900

Eingepresste Bodenmarke unter der Glasur: Kinkôzan zô

In Emailfarben in feiner Zeichnung um die Wandung ein Band mit einer Frühlingslandschaft, darüber Medaillons, gefüllt mit Pavillon in einem See, Chrysanthemen an einem Spalier und Buschlee unter einer Mondsichel auf lackschwarzem Grund mit kleinen Trichterwinden.

H 18 cm

€ 3.000 – 4.000



29

N²⁹

Paar Satsuma-Zierobjekte, als Kerzenständer verwendbar. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Sign.: Yamamoto

Sechseckig mit profiliertem Schaft und ausschwingendem Fuß auf gestuftem Sockel, der Korpus besaß ursprünglich einen dachförmigen Deckel. Der Aufbau entspricht ganz einer Steinlaterne, wie sie in Shintô-Schreinen üblich sind. In feiner Zeichnung in Emailfarben und Gold vielfältige Figuren- und Landschaftsszenen sowie Brokatmuster. (2)

H 18 cm

€ 1.500 – 2.500

№30

Große Satsuma-Vierkantvase. Kyoto. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke: Dai Nihon Kyoto tōjiki gōshi kaisha, Logo der Yasuda Comapny und Okamoto Ryōzan

In sehr feiner Zeichnung in Emailfarben und Gold auf den Seiten jeweils Frauen und Kinder in einem Garten mit Azaleen und blühenden Bäumen, eine Herbstlandschaft mit Bauern und einem Ochsen, einer großen Menschenmenge vor einem Tempeltor zur Kirschblütenzeit und Wildgänse und Herbstgräser; um den Fuß und auf der Schulter shikishi-förmige Kartuschen mit Brokatmustern.

H 37,2 cm

€ 5.000 – 7.000



YABU MEIZAN-KERAMIKEN (LOT 31-37)

Yabu Meizan (1853-1934) wurde als Yabu Seishichi in 1853 in Osaka geboren. Mit sieben Jahren ging er bei seiner Familie, alteingesessene Töpfer auf der Insel Awaji, in die Lehre. Er nahm den Namen Meizan an und zog zurück nach Osaka, um seine Lehre fortzusetzen. Dann übersiedelte er nach Tokyo, um die Emailmalerei zu erlernen, kehrte nach Osaka zurück und etablierte 1880 seine Werkstatt in Naka ni-chôme Dojima Kita-ku. Hier wurden Rohlinge des Chinjukan XII. aus den Naeshirokawa-Brennöfen in der Provinz Satsuma bemalt. Ein Maler brauchte sechs Monate um eine kleine Vase zu bemalen.

Yabu Meizan war Inhaber und Produktionsleiter einer Werkstatt, dessen vorrangiger Einfluss auf die Keramiken in seinem hohen Qualitätsanspruch lag. In englischen Reiseführern schaltete er Anzeigen, in denen sein Namensiegel wie ein Logo und Gütezeichen verwendet wird. Seine größeren,



über 20 cm hohen Stücke, schickte er zu internationalen Ausstellungen, wie die in Saint Louis 1903 und die Japan-British Exhibition 1910, wo sie Preise gewannen. Zu der Londoner Ausstellung reiste er persönlich an und brachte seine Ware im Gepäck mit. Zwei Vasen aus dieser Ausstellung sind heute im Besitz des Victoria & Albert Museums.

Die Yabu Meizan-Werkstatt bevorzugte bildhafte Darstellungen, die an den Gefäßrändern von minutiösen Brokatmustern oder mille fleurs gerahmt sind. Die Landschaftsdarstellungen idealisieren die vor-industrialisierten japanischen Küsten- und Berggegenden, die Genredarstellungen zeigen Menschen bei traditionellen Tätigkeiten oder Brauchtum im Jahreslauf. Tee- und Kaffeesevice sind mit hängenden Glyziniendolden und fliegenden Vögeln bemalt. Die Emailfarben, vor allem warme Braun- und Rottöne, harmonieren mit dem kalt aufgetragenen Gold und geben den Gefäßen eine gediegene Eleganz. (PJS)

Abbildungen aus Osaka rekishi hakubutsukan, Kanzô shiryô shu 1, Yabu Satsuma nobi, Osaka 2005, S. 28 und 38



Kupferstichvorlage für „Figuren in den zwölf Monaten“



№31

Satsuma-Schale. Osaka. Um 1900

Am Boden sign. in Gold: Yabu Meizan

In Form einer entrollten Bildrolle und einer plastisch ausgeformten Kordel mit Quaste. In feiner Zeichnung in Emailfarben und Gold Szenen mit Bräuchen in den zwölf Monaten des Jahres: Chrysanthemenschau, Buddhas Geburtstag, das Puppenfest, Drachensteigen zu Neujahr und manzai-Tänzer, tanabata-Fest, Neujahr an einem Inari Schrein, Umzug mit mikoshi, mochi-Zubereitung, obon und das Knabenfest.

H 3,8 cm; L 18,5 cm

€ 6.000 – 10.000





32

№32

Kleine Satsuma-Deckeldose. Osaka. Um 1900

Sign. in Gold: Yabu Meizan

In Form einer Aubergine. In feiner Zeichnung in Emailfarben und Gold lange gemusterte Stoffbahnen, aufgehängt an Stangen, Männer, die Stoffe schleppen und Frauen bei der Arbeit. Die Fruchtblätter mit feinem Muster von Chrysanthemem.

Kleiner chip innen am Deckel.

H 7,1 cm

€ 2.000 – 3.000



33

№33

Zylindrische Satsuma-Vase. Osaka. Um 1900

Bodenmarke in Gold: Meizan sei

Auf drei passigen Füßchen. In sehr feiner Malerei in Emailfarben und Gold in horizontalen Bändern abwechselnd Brokatmuster mit Kindern bei verschiedenen Tätigkeiten, einer Flusslandschaft mit chinesischen Gebäuden und einer Reihe spielender Kinder.

H 12,3 cm

€ 3.000 – 4.000



34

№34

Schlanke Satsuma-Vase. Osaka. Um 1900

Bodenmarke in Gold: Yabu Meizan

Nach oben sich verjüngend. In Emailfarben und Gold Glyzinie mit hängenden Blütendolden und vorbeifliegender Vogel.

H 15,2 cm

€ 1.500 – 2.000

№35

Zwei Satsuma-Teetassen mit Untertassen. Osaka. Um 1900

Bodenmarke in Gold: Yabu Meizan

Alle Teile dekoriert in Emailfarben und Gold mit Glyzinienblüten und Ranken sowie einem vorbeifliegenden Vogel. (4)
H Tasse 5,3 cm; Untertasse 13,1 cm

€ 1.200 – 1.500



35

№36

Satsuma-Zuckerdose und -Milchkännchen. Osaka. Um 1900

Bodenmarke in Gold: Yabu Meizan

Bauchige Formen mit jeweils c-förmigen Henkeln. In Emailfarben und Gold hängende Glyzinien und Ranken sowie fliegender Vogel. (2)
H 8,6 cm und 8,5 cm

€ 2.000 – 3.000



36

№37

Sechs Satsuma-Mokkatassen und Unterteller. Osaka.

Um 1900

Bodenmarke in Gold: Yabu Meizan

Die kleinen Tassen mit vertikaler Wandung und c-förmigem Henkel. In Emailfarben und Gold Glyzinien und Ranken. (12)
H der Tassen 4,5 cm; D der Untertassen;
D 11 cm

€ 2.400 – 3.000



37



38

№38

Satsuma-Schale. Kyoto. Um 1900

Am Boden unter der Glasur eingepresste Marke: Taizan und in Gold: Beizan

In feiner Zeichnung in Emailfarben und Gold innen flächendeckend kleine fliegende Vögel, außen karako in fächerförmigen Reserven, Phönixe und Brokatmuster.

H 4,9 cm; D 11,8 cm

€ 1.000 – 1.500



39

№39

Satsuma-Schale. Wohl Kyoto. Frühes 20. Jh.

Bodenmarke in Gold: Fuzan

In Emailfarben und viel Gold innen flächendeckend winzige Ahornblätter, außen dichtes Muster von Chrysanthemen.

H 5 cm; D 12,4 cm

€ 1.000 – 1.200



40

№40

Zwei Sake-Becher. Kyoto. Um 1900

Bodenmarke: Kinkōzan zō

Auf dünnem Schaft mit ausgestellttem Fuß. In Emailfarben und Gold um die Kupa mochi-Zubereitung und Tänzer auf dem einen Becher, verschiedene Figurenszenen auf dem anderen.

H 6,6 cm

€ 800 – 1.200

41

Vase. Arita. Spätes 20. Jh.

Am Boden unter der Glasur Ritzsignatur: Tai (=Taimei)

Nach oben sich wenig erweiternde Form. Innen und außen schwarze, gold und silber gefleckte Glasur. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Kogane yô henyû (goldglänzende Glasur) tsubo (Topf) und sign. und Siegel: Taimeyaki. H 29 cm

Der Taimei-Brennofen in Arita wurde von Maeda Yasuaki (geb. 1937) geführt.

€ 550 – 650



41

42

Sehr große Schale. Spätes 20. Jh.

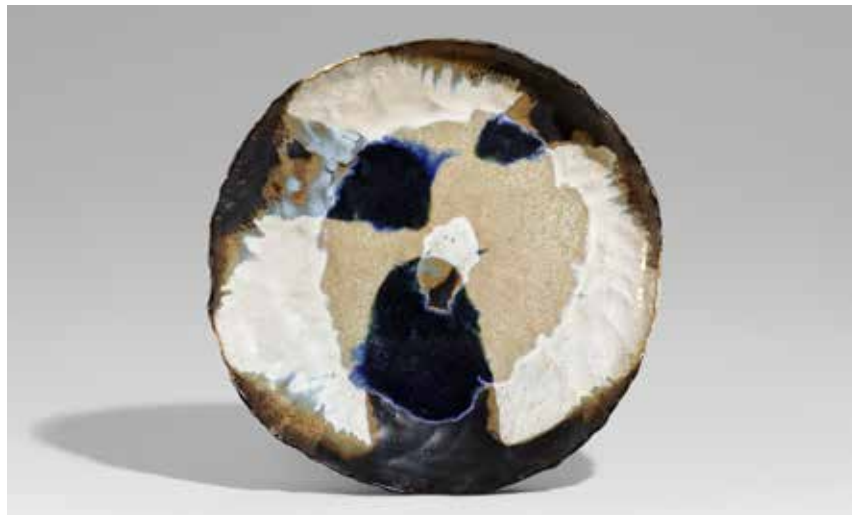
Am Boden Ritzsign. in lateinischer Schrift: Y. Nakashima

Mit niedriger vertikaler Wandung und unregelmäßiger Lippe. Heller Scherben mit transparenter, teilweise kristalliner Glasur und schwarzen, weißen sowie dunkelblauen Glasurflecken. Unglasierter Boden.

D 49 cm

Nakashima Yasushi (1938-2017) ist in erster Linie als Glaskünstler bekannt, hat aber auch Keramikobjekte hergestellt. Er war auf der „Shigaraki Ceramic Exhibition“ im Jahr 1999 vertreten.

€ 500 – 600



42

43

Vase. Bizen-Ware. Inbe. 2. Hälfte 20. Jh.

In Form eines Doppelkürbisses mit horizontalen Rillen im unteren Teil. Salzglasur und hidasuki-Flecken. Ritzmarke.

H 22 cm

€ 300 – 350



43



44

44

Rechteckige Platte. Bizen-Ware. Inbe.
20. Jh.

Am Boden Ritzmarke von Fujiwara Yû

Abgerundete Ecken und unregelmäßiger Rand. Hidasuki-Flecken. Holzkasten. Der Deckel beschriftet: Bizen shikaku sara. Sign.: Yû und Siegel.

Fujiwara Yû (1932-2001), Sohn von dem Keramikmeister Fujiwara Kei, war Schüler seines Vaters. Er lebte und arbeitete in Honami, Präfektur Okayama. 1996 wurde er zum Lebenden Nationalschatz ernannt.

H 4,3 cm; 19,5 x 30 cm

€ 300 – 400



45

45

Unterteller. Holz, Schwarzlack und maki-e. Ca. 1680-1730

Die runde Vertiefung in der Mitte mit einem springenden shishi und Päonie, auf der flachen, breiten Fahne Landschaftsmotive in drei Reserven. Kleine Rest. und chip am Rand.

H 2,2 cm; D 26,8 cm

Vergleiche einen ähnlichen Unterteller in: Oliver Impey, Christiaan Jörg, Japanese Export Leyquer 1580-1850, Amsterdam, 2005, S. 180, Abb. 424

€ 3.000 – 3.400

46

Dose für süßes Gebäck. Holz und Lack.
Spätes 19. Jh.

In Form eines „Bücherregals“ (shodana), im unteren Teil mit vier angedeuteten Schiebetüren, im oberen Teil der „Deckel“ mit vier offenen Fächern und eine „Ablage“ oben. Allseitig nashiji. Dekoriert in maki-e, aogai-Einlagen und hirameji mit Wellen und fliegenden Regenpfeifern. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Teasobi maki-e okashi-shodana-gata (Spielzeug-Streulack Gebäck-Behälter in Form eines Bücherregals).

H 9 cm; B 10,8 cm; T 7,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 600



46

47

Schreibkasten (suzuribako).
Holz und Lack. Spätes 19. Jh.

Mit stark abgerundeten Ecken. In der Art von rotem Schnitzlack mit Details aus schwarzem und ockerfarbenem Lack fünf langschwänzige Vögel an einem blühenden Pflaumenzweig, im unteren Bereich Bambus und Kamelie an einem Felsen, alles auf Rautenmustergrund. Innen allseitig nashiji. Einsatz (festgeklebt) mit Tuschreibstein und Wassertropfer aus Silber. Am Boden Gebrauchsspuren.

H 5,9 cm; 24,8 x 22,9 cm

€ 1.400 – 1.500



47



48

48
Schreibkasten (suzuribako). Holz und Lack. Kyoto. Frühes 20. Jh.

Mit abgerundeten Ecken und wenig gewölbtem Deckel. In maki-e Kiefern-schößlinge, Farne und China-Stechwinde mit herzförmigen Blättern, die Beeren aus Perlmutter auf dunkelrotem Grund. Innen Schwarzlack und Farne in maki-e. Wassertropfer aus Silber und Tuschereibstein. Holzkasten, der Deckel beschriftet, auf der Rückseite sign.: Heian Tokusai saku und Siegel: Tokusai.
H 5,6 cm; 24,5 x 21,7 cm

€ 1.700 – 2.000



49

49
Großes Tablett für Kimono. Holz und Lack. 19. Jh. oder wenig später

Mit vertikalem Rand und wenig abgerundeten Ecken. Allseitig nashiji. Innen in Gold- und Silber-hiramaki-e Reisigboote auf Wellen, auch am äußeren Rand. Gebrauchsspuren.
H 7 cm; 45,4 x 68,8 cm

€ 450 – 550

‡50

Paar Shibayama-Ziervasen. Elefantenzahnsegmente. Spätes 19. Jh.

Beide sign. auf eingelegetem, braunem Plättchen: Masayuki

Auf beiden Teilen in reliefierten Perlmutter-, Schildpatt- und Holzeinlagen eine Hühnerfamilie, rechts in einem blühenden Kirschbaum mit Steinlaterne, Päonien und anderen Blumen, links unter einem blühenden Kirschbaum, in dem eine Laterne hängt. Auf der Rückseite jeweils Malven und Buschklees sowie fliegende Vögel und eine Strohabdeckung. Oberer Rand in Silber, der untere in Gelbmetall gefasst, auf einem sechseckigen, beschnitzten und lackierten Sockel. (2)
H mit Sockel 31 cm

€ 4.200 – 4.500



#51

Große Ziervase. Elefantenzahnsegment. Tokyo. Ca. 1890

Sign.: Kōmei und Siegel: Ishikawa

Die Wandung rundum beschnitzt in Relief mit einigen Unterschneidungen mit Chōhi (links), Ryūbei, der spätere Kaiser Gentoku (Mitte) und Kan'ū mit Pokal (rechts) an einem hohen Tischchen, auf dem Gefäße stehen, unter einem blühenden Pfirsichbaum. Der Fuß in Silber gefasst und dekoriert in Relief mit vergoldeten Chrysanthemenblüten und Blattranken auf einem Wolkenmustergrund. Das Metall ist fest geschraubt auf einen hohen, in mehreren Teilen fein geschnitzten Holzsockel mit Drachen in Wellen und Wolken sowie hochspringenden Wellen an den vier Füßen. Ein Zwischenglied der Zarge fehlt.
H mit Sockel 58,2 cm

€ 20.000 – 30.000

Ishikawa Kōmei (1852-1913) war der wohl berühmteste Elfenbeinschnitzer der Meiji-Zeit. Er wurde in eine Familie von Tempelschnitzern (miyabori-shi) geboren und lernte zunächst, in Holz zu schnitzen. Dann ging er bei dem Netsuke-Schnitzer Kikugawa Masamitsu (1822-nach 1879) in die Lehre. Seit 1874 galt er als Spezialist für Elfenbeinschnitzereien und verwendet ab 1878 den Namen Kōmei. 1891 wurde er zum teishitsu gigei-in (Künstler des Kaiserlichen Haushalts) ernannt. Sein Œuvre besteht aus freistehenden Figuren, Netsuke und Pfeifenfuttern. Nur eine weitere Vase aus einem Zahnsegment mit Darstellung eines berittenen Bogenschützen (wahrscheinlich nicht Yoshitsune) ist bekannt und befindet sich in der Walters Art Gallery, Baltimore, USA. Diese Vase ist eingelassen in einen Sockel aus Metall, der bewegtes Wasser darstellt.

Solche Elfenbeinvasen, beschnitzt oder mit Shibayama-Einlagen, oft auch in Paaren, wurden für den Export in den Westen hergestellt und waren Exponate auf den Inlands-Industrieausstellungen sowie den internationalen Weltausstellungen. Solche Vasen sind in zeitgenössischen Publikationen zu Elfenbeinschnitzereien abgebildet. Sie sind rundum beschnitzt und stehen auf einem separat geschnitzten Ring aus Holz oder Elfenbein auf passigen Füßchen. Hier sind auch sehr ähnliche Chrysanthemendekore wie auf der vorliegenden Vase zu finden (siehe „Shinko chōkoku zusen“, 1891, S. 10b). Weil die Wandung dieser Vasen unten dünn ist, wird ein Ring aus Metall, Holz oder Elfenbein oder ein Holzsockel zur Stabilisierung benötigt.



Die figürlichen Darstellungen auf diesen Vasen beziehen sich immer auf Heroen aus Japans vorgeschichtlicher Zeit oder Helden des Mittelalters, die Kaisertreue verkörpern. Insofern ist das chinesische Thema auf der vorliegenden Vase ungewöhnlich. Bezug zu der restaurativen Stimmung der ersten Hälfte der Meiji-Zeit ist jedoch auch in diesem chinesischen Thema des Bruderschwurs im Pfirsichgarten, einer fiktionalen Begebenheit in dem Roman „Sangokushi“ (Die Drei Reiche) zu finden, denn der Bruderschwur diente der Wiederherstellung der rechtmäßigen Han-Herrscher. Ryūbei, ein entfernter Abkömmling dieser Dynastie, bekämpfte mit seinen Schwurbrüdern den Aufstand der „Gelben Turbane“ und besiegte den Usurpator Cao Cao im Jahr 208 n. Chr., woraufhin die Drei Reiche (Wei, Shu und Wu) entstanden und Ryūbei jetzt als Kaiser Gentoku von Shu-Han 220 inthronisiert wird.

Bildhafte Vorlagen für die Darstellungen stammen aus der japanischen Holzschnittkunst ab 1850. Hier waren die drei Helden, auch verkörpert von Schauspielern, in einem Garten an einem gedeckten Tisch sitzend dargestellt. Ihr körperliches Volumen, die Art, breitbeinig zu sitzen, und ihre wilden und buschigen Bärte sind Zeichen von Bedeutung und Macht, eine Typisierung, die von Kōmei hier in seinen Vasendekor übernommen wurde. (PJS)



Shinko chōkoku zusen, 1891, S. 106

Animierte 3D-Ansicht



Ishikawa Kōmei (1852-1913) was the foremost ivory carver of the Meiji period. He was born into a family of miyabori-shi, first learning woodcarving and later studying ivory carving under Kikugawa Masamitsu (1822-after 1879). From 1874 onwards he was considered a carver who specialised in ivory and was designated teishitsu gigei-in (Imperial Household Artist) in 1891. His output consisted of freestanding figures (okimono), netsuke and kiseruzutsu. Only a single other ivory tusk vase by him is known, today housed in the Walters Art Gallery, Baltimore, USA. This vase is fitted with a metal base in the shape of breaking waves. (See: Martha Chaiklin, *Politicking Art: Ishikawa Kōmei and the development of Meiji Sculpture*, in: *East Asian History*, No. 39 [December 2014], p. 53-74)

Such ivory tusks were produced for export to the West and as pieces to be sent to the numerous national and international exhibitions. Illustrations of these objects are found in contemporary publications on ivory carving. They are carved all around and fitted with a moulded base on lobed feet. These bases are variously decorated, mostly with chrysanthemums and scrolls as on the present piece (compare the illustration in "Shinko chōkoku zusen", 1891, page 10b). Metal rings and/or wood or ivory bases were necessary because the wall of the tusk at the bottom is very thin, and therefore the base provided stability.

The carvings on these tusk vases almost always display mythological heroes of Japan's prehistory or samurai of the Japan's Middle Ages who embody loyalty to the emperor. In so far, the Chinese theme on the present ivory tusk, the Oath of the Peach Orchard, a fictional event in the Chinese historical novel *Sangokushi* (Romance of the Three Kingdoms), is unusual. But the subject does indeed connect to the restorative mood of the first half of the Meiji period, which was eager to legitimise the new Emperor Meiji. The purpose of Kan'u's, Chōhi's and Ryūbei's oath of brotherhood was to reinstate the rightful Han dynasty. Ryūbei, who was a descendant of this dynasty, together with his brothers in oath, fought against the Yellow Turbans and defeated the rebel Cao Cao in the year 208 AD. Thus the Three Kingdoms of Wei, Shu and Wu were established, and Ryūbei became founding emperor of Shu Han in 220 under his new name of Gentoku.

Pictorial illustrations of the Oath of the Peach Orchard became a subject for Japanese artists from the 1850s onwards. In woodblock prints, the three Chinese heroes were also embodied by actors. Kan'u, Chōhi and Ryūbei are shown sitting at a set table, their corpulence, their manner of sitting with legs spread out and their bushy beards indicate their significance and power. These figure types were models for Komei's design of this extraordinary ivory tusk vase. (PJS)



Shinko chōkoku zusen, 1891, S. 8b und 9a



Animated 3D view



51 (Rückseite)

JAPAN

†52

Okimono. Kanzan und Jittoku.

Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Suifu

Kanzan steht mit einer geöffneten Bildrolle mit Tigerdarstellung und Gedichtaufschrift, neben ihm Jittoku mit Besen, zu ihren Füßen zwei Schriftrollen, auf einer Sockelplatte. Zwei feine Risse.

H 18,1 cm

€ 3.000 – 3.200



†53

Okimono. Bergpriester und Bauer.
Elfenbein. Tokyo. Ca. 1900

Sign.: Hômin und kaô

Der yamabushi auf Wanderschaft mit Wanderstab und Kasten (hako-oi) am Rücken trägt ein Kurzsword und ein Langsword in Fellscheide, auf dem Gewand ist das rindô-mon der Minamoto-Familie zu sehen. Vielleicht ist hier Yoshitsune, der zur Tarnung als yamabushi gekleidet ist, dargestellt. Der Bauer neben ihm schultert Bündel von Blütenzweigen und ist auf eine Axt aufgestützt. Daneben ein Hase mit rot eingelegten Augen.

Möglicherweise handelt es sich bei dem Schnitzer um Akatsuka Hômin. Dieser lebte in Honjô in Tokyo und war 1904 Mitglied der Vereinigung der Bildhauer in Tokyo (Tôkyô chokokai).

H 17,4 cm

€ 3.200 – 3.500



†54

Okimono. Totenkopf. Walrosszahn.
Spätes 19. Jh.

Mit riesigen Augenhöhlen und einer Zahnreihe mit Lücken im Oberkiefer. Um den Schädel windet sich eine Schlange, die auf der Schädeldecke zusammengerollt liegt. Drei Kröten und zwei Frösche klettern auf dem Schädel herum. In schwarzem Lack die Zahl 95. Ein Zahn best.
H 5,7 cm

Angespielt wird hier auf sansukumi, die „Drei Schauernden“ (Schlange, Schnecke und Frosch), die sich gegenseitig den Tod bringen und Sinnbild der Vergeltung sind.

Provenienz

Christie's, London, 29.6.1886

(laut Einlieferer)

Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 9.000 – 10.000



55

Okimono. Ono no Komachi. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Sign. in versenkter Reserve: Teikoku

Die verarmte Greisin mit großem Hut (separat geschnitzt), Bambusstab und Eimer sitzt auf einem liegenden Grabpfosten. Pupillen aus schwarzem Glas. H 12 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

€ 2.000 – 3.000



55

56

Okimono. Erfolgreicher Rattenfänger. Buchsbaum. Spätes 19. Jh.

Sign.: Rokko

Der aufschreiende Mann, nur in ein fundoshi gekleidet, wendet sich um zu einer entwischten Ratte auf seinem Oberschenkel, gestützt auf das hölzerne Maß, mit dem er das Tier fangen wollte, und mit einem Knüppel (wahrscheinlich ein surikogi) in der Hand. Pupillen aus schwarzem Horn. Rest. H 6,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

€ 1.500 – 2.000



56



57



58



59

57

Großes okimono. Mutter mit zwei Kindern. Buchsbaum. Um 1900

Der kleine Junge im Arm hält in jeder Hand eine Kaki-Frucht, während das Mädchen einen Korb mit Kaki-Zweigen anreicht.

H 30,7 cm

Provenienz

Sammlung Leo Verleye (1914-1990), Belgien, in den Jahren 1945 bis 1970 hauptsächlich in Belgien erworben, seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 600

†58

Okimono. Rakan oder Daruma. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Isshun (Kazuyoshi) tō

Leicht zur Seite geneigt stehend, auf einer Sockelplatte, das über den Kopf gelegte Tuch ist ein Hinweis, dass es sich um Daruma handeln könnte, während der Topf mit sprudelndem Wasser eher das Attribut eines rakan ist.

H 22,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 1.500 – 2.000

†59

Okimono. Mann mit zwei Schwertern. Holz und Elfenbein. Um 1900

Sign. auf eingelassenem roten Plättchen: Shingetsu

Auf den Fersen sitzend, vor einem Schwertständer, in der rechten Hand ein kurzes Schwert, in der linken ein katana.

H 10,5 cm

€ 700 – 900

‡60

Zwei okimono. Netzflicker. Elfenbein.
Um 1900

a) Sitzender Mann mit Schere unter einem an einem kahlen Baum aufgespannten Netz, neben ihm ein Fischkorb. Kleine Fehlstellen. b) Ähnliches, aber größeres okimono. Sign.: Keishū.
(2)

H a) 16,2 cm; b) 25,6 cm

€ 1.500 – 1.600



60

‡61

Zwei okimono. Elfenbein. Um 1900

a) Kannon Bosatsu mit einem Fischkorb, auf einem Lotos stehend. Sign.: Masafuta tō. Gefüllter Riss. b) Hotei, Daikoku und ein karako. Sign.: Ryūzan. (2)

H a) 18,5 cm; b) 19,1 cm

€ 800 – 900



61



62

62
Löwe auf felsigem Terrain. Bronze.
Spätes 19. Jh.

Gegossene Werkstattmarke: Gyôkô saku

Das Tier steht mit den Vorderbeinen auf zwei kleinen Felsen und neigt brüllend den Kopf, der Schwanz ist ausgestreckt und nach oben gerollt. Der Sockel separat gegossen.

H 18,5 cm; L 39,2 cm

€ 600 – 800



63

63
Nashorn und zwei Tiger. Bronze.
Um 1900

Gegossene Werkstattmarke: Seiya (in hiragana) sei

Das Nashorn legt einen Fuß auf einen auf dem Rücken liegenden Tiger und wendet sich um zu einem ihn von hinten angreifenden zweiten Tiger. Fest montiert auf schwarze Marmorplatte. Höhe mit Platte 13,3 cm

€ 500 – 600



64

64
Brüllender Tiger. Bronze. Spätes 19. Jh.

Sign. in Siegelschrift: Genryûsai Seiya sei

Schreitend, mit angehobenem Kopf und ausgestrecktem Schwanz. Die Fellstreifen glänzend patiniert und ausgespart aus dem geätzten Fell.

H 29,5 cm; L ca. 66 cm

€ 2.500 – 3.500

65

Brüllender Tiger. Bronze. Spätes 19. Jh.

Gegossene Werkstattmarke: Seiya saku

Schreitend und mit angehobenem Kopf, die Fellstreifen glänzend patiniert.

H 26,2 cm; L 49,8 cm

€ 1.000 – 1.500



65

66

Schreitender Tiger. Bronze.

Spätes 19. Jh.

Gegossene Werkstattmarke: Seiya sei

Mit lang gestrecktem Körper, das Maul geöffnet. Die Fellstreifen glänzend patiniert.

H 20,4 cm; L 44 cm

€ 1.000 – 1.200



66

67

Brüllender Tiger. Bronze. Spätes 19. Jh.

Werkstattmarke: Maruki sha chü sei

In Buckel machender Haltung und mit herabhängendem Schweif. Augen golden und schwarz gemalt.

H 15,2 cm; L 33 cm

€ 1.000 – 1.200



67

68

Chinesische auf einem Maulesel. Bronze und émail champlevé. Spätes 19. Jh.

Mit hoher Kappe und einer Schriftröhre in der Hand. Gewand und Satteldecke mit großen Mustern.

H 25,4 cm

Provenienz

Sammlung Leo Verleye (1914–1990), Belgien, in den Jahren 1945 bis 1970 hauptsächlich in Belgien erworben, seitdem in Familienbesitz

€ 400 – 600

Foto online



69

Jizai okimono. Grille. Eisen. Myôchin-Arbeit. Spätes 19. Jh.

Sign.: Muneyoshi

Fühler, Kopf, Flügel und Beine beweglich.

L des Körpers ca. 8,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

€ 3.500 – 5.000

70

Zwei Komai-Teller. Eisen mit Goldtauschierung. Kyoto. Um 1900

a) Im Spiegel ein Phönix-Medaillon, umgeben von sechs Medaillons, gefüllt mit Blumen, am Rand Trauben- und Weinblätter. Bodenmarke in Silber: Kagetsudō. b) Passiger Rand. In einer vierpassigen Reserve Tempelgebäude, am Rand Trauben und Weinblätter. Schlechter Zustand. (2)
D a) 13,6 cm; b) 12,2 cm

€ 1.800 – 2.000



70

71

Kleine Schale. Silber. Um 1900

Doppelwandig, gedrunken bauchig, mit eingezogenem Rand. In getriebenem Relief Iris in einem Teich auf grob gepunztem Grund. Am Boden die Schriftzeichen „jungin“ (reines Silber). Gewicht 123 g.
H 5,9 cm; D 12,5 cm

€ 800 – 1.000



71

72

Kleines Zierobjekt. Silber. In Form eines Hahnes auf einer großen Trommel auf einem Ständer. An der Wandung zwei aufgesetzte kiku-mon.
H 8,4 cm

€ 700 – 800



72

73

Paar große Vasen. Email cloisonné.

Um 1900

Abgerundete Vierkantform mit Hals.
Beide dekoriert mit Kranichen, auf der
einen stehende Kraniche am Ufer vor
einer aufgehenden Sonne, auf der ande-
ren fliegende Kraniche über Wellen, der
Himmel ist vom Morgenrot rosa gefärbt.
Eine Vase am Hals, beide an der Lippe
rest., eine am Fuß rest. (2)

H 46 cm

€ 4.500 – 5.000



73A

Paar große Vasen. Email cloisonné. Spätes 19. Jh.

Auf der einen Vase Unsterbliche auf Wellen: Kinko auf Karpfen, Teirei auf Kranich, Roko auf Schildkröte, Bushishi auf Querrolle und Shôriken auf Schwert; auf der anderen Vase Unsterbliche in einer Landschaft unter Bäumen: Ryûjô mit Gans, Shinseijo mit weißem Hirsch, Chokarô, der ein Pferd aus einer Kalebasse springen lässt, Tekkai mit Atemfahne und Gama mit Kröte. Auf der Schulter Phönixe in Kartuschen und am Hals Behangmuster. Innen und am Boden blau emailliert.

H 46,5 cm

€ 4.000 – 6.000





74

74

Paar Vasen. Email cloisonné. Nagoya.
Um 1900

Bodenmarke: Daikichi

Abgerundete, rechteckige Form mit schlankem Hals. In feiner Silberdrahtzeichnung blühender Kirschbaum, Iris, Buschkiee, Astern und Herbstblüten auf blauschwarzem Grund. (2)

H 15,3 cm

Die Schriftzeichen Daikichi stehen für die Firma Daikichi shippō koshō des Ōta Kichisaburō aus Toshima bei Nagoya. Er eröffnete seine Werkstatt 1863 und wurde 1884 zum Vorsitzenden der Emailhandwerker-Zunft. Ihm folgte als 2. Meister der Ōta-Familie Ōta Chōjirō.

€ 1.400 – 1.600



75

75

Vase. Silber und transluzides Email.
Um 1900

Am Boden Sign.: Shi... und Siegel:
Oikane

Doppelwandig, nach oben sich erweiternde Form. Die Wandung durchbrochen mit dichten helllilafarbenen Glyziniendolden und grünen Blättern. Unbedeutende Fehlstellen.

H 14,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, USA

€ 3.000 – 4.000

76

Seltene kleine plique-à-jour-Vase.

Frühes 20. Jh.

Mit weiter Mündung. Veilchen in drei Farben und grüne Blätter auf hellgrünem Grund. Fuß und Mündung in Silber gefasst. Besch.

H 11,9 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 400 – 600



76

77

Vase. Gelbes Email auf Metall.

1. Hälfte 20. Jh.

Am Boden Logo der Firma Andô

Balusterförmig mit schlankem, geriefeltem Hals. Lippe und Fußring in Silber gefasst, gestempelt: jungin (reines Silber).

H 21,6 cm

€ 450 – 600



77



78

78

Vase. Bronze. Tokyo. Um 1900

Am Boden Ritzmarke: Shôbi sei

Eiförmiger Korpus mit schlankem Hals. In reliefierter Auflage aus Silber, shakudô, shibuichi, Gold und Kupfer blühende Glyzinien an einem Bambusspalier. H 18,1 cm

Shôbi Eisuke (in Europa Jomi gelesen) war eine Werkstatt, die drei Generationen lang in Kyoto tätig war. Jomi Eisuke II. (1839-1900) besaß zahlreiche Ateliers, in denen in unterschiedlicher Qualität gearbeitet wurde. Er war auf zahlreichen Ausstellungen vertreten, unter anderem den Pariser Weltausstellungen von 1878 und 1889. Die Werkstattmarke besteht meist aus einem Rund mit den Siegel-schriftzeichen „Shôbi sei“ (gemacht von Shôbi).

€ 1.800 – 2.000



79

79

Große Vase. Gelbguß. Spätes 19. Jh.

Gestreckte Form mit ausschwingendem Hals. In hohem Relief Eisvogel auf einem Schilfhalm. Boden ergänzt und Loch der ehemaligen Elektrifizierung verschlossen.

H 34,8 cm

€ 600 – 700



80

80
Große Vase. Bronze. Spätes 19. Jh.

Am Boden Ritzsign.: Kōmei/Kōmyō

Mit schlankem Korpus und weit ausladender blütenförmiger Mündung. Als Henkel zwei Drachen.

H 37,2 cm

€ 650 – 750



81

81
Vase. Bronze. Frühes 20. Jh.

Auf vertieftem Boden und mit ausladender Mündung.

H 27,4 cm

Provenienz

Papieretikett: Ben Janssens Oriental Art, London, mit handschriftlicher Nummer 40

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 400 – 500



82

82
Schlanke Stangenvase. Bronze. Kyoto. Frühes 20. Jh.

Am Boden eingravierte Marke in Orakelschrift: Eiseidō saku

Mit trompetenförmiger Mündung, undekoriert. Tea-dust-Patina. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Dō... .. kabin, auf der Rückseite sign.: Heian Eiseidō saku; Siegel: Hirano Hajime in und Eisei Holzsockel.

H 34 cm

€ 650 – 750



83

83
Große Vase, 3-tlg. Bronze.
 2. Hälfte 20. Jh.

Doppelkürbisförmig, darauf ein „Kragen“ aus Kürbisblättern und Ranken, die Tautropfen aus Silber. Einzustecken ist ein Behältnis mit breitem, waagrechtem Rand. Holzkasten, beschriftet: Tôdô (chinesische Bronze) ... und sign.: Kamashi Kyûzan und Siegel: Yûkizan Kinsuke.
 H 32,7 cm

€ 1.500 – 2.000



84

84
Große Vase. Bronze. 2. Hälfte 20. Jh.

Gegossene Bodenmarke: Bôshû (=Yashima Bôshû, 1925-2001)

Gestreckt eiförmig und diagonal geriefelt und mit leicht gepunkteter Oberfläche. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Shudô kabin (Bronzevase).
 H 30,4 cm

€ 500 – 600

85

Große, schwere Vase. Bronze. Takaoka.
2. Hälfte 20. Jh.

Nach oben sich erweiternde Form mit weitem Hals. Kastanienbraune Patina mit dunkelrotbraunen Schlieren. Holzkasten, der Deckel beschriftet: Sôkei shudô kabin, die Deckelinnenseite mit Aufschrift: Tsûsan daijin shitei dentôteki kogeï hin / kokushitei dentô shijutsu hojisha und sign. für die Form: seisaku Yoshino Takeji und für die Glasur: shakushoku Tachikawa Zentarô. Zwei Siegel: Dentô kogeï ... und Tachikawa.

H 29,8 cm

€ 500 – 600



85

86

Vase. Bronze. Takaoka. 2. Hälfte 20. Jh.

Nach oben sich erweiternde Form mit kurzem Hals. Grünliche Patina mit dunkelroten Schlieren in der Art einer Keramikglasur. Holzkasten, der Deckel beschriftet: Sôkei shudô kabin, die Deckelinnenseite mit Aufschrift: Tsûsan daijin shitei dentô kogeï hin / kokushitei dentô kogeï shijutsu hojisha und sign. für die Form: seisaku Yoshino Takeji und für die Glasur: shakushoku Tachikawa Zentarô. Zwei Siegel: Dentô kogeï ... und Tachikawa.

H 23,1 cm

€ 550 – 650



86

87

Vase. Bronze. Takaoka. 2. Hälfte 20. Jh.

Am Boden eingepresste marke: Kankei (= Hannya Kankei)

Birnförmig. Auf der Schulter und dem oberen Teil der Wandung abwechselnd silberne und gravierte Streifen und silberne Punkte. Holzkasten, beschriftet auf dem Deckel: Tôdô ginsenmon tokuri katachi kabin (Blumenvase in Form einer Sake-Flasche aus „chinesischer“ Bronze und Muster silberner Streifen), sign. und Siegel: Kankei. Auf der Deckelrückseite gestempelt: Kanazawa shi Hisayasu dai ni tochi kukaku seiri jigyô kankô kinnen (in Andenken an die Beendigung der zweiten Grundstückneuaufteilung in der Stadt Kanazawa).

H 20 cm

€ 500 – 700



87



88

88
Vase. Bronze. Spätes 20. Jh.

Am Boden Siegelmarke: Tsugio

Gestreckte Eiform. Dunkelrote Patina mit goldenen Flecken. Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Shudô kabin, auf der Rückseite sign.: Tsugio und Siegel: Tenmyô Tsugio.

H 21,7 cm

Kurisaki Tsugio (geb. 1945/46) arbeitet in Sano-shi (vormals Tenmyô) in der Präfektur Tochigi.

€ 550 – 650

90
Unidentifizierter Maler der Kano-Schule. 18./19. Jh.

Stellschirm, 6-tlg. Auf jedem Paneel Darstellung eines Falken auf einer Stange, jeder Vogel in einer anderen Haltung. Tusche und Farben auf Papier. Siegel: Nao... .

Jedes Blatt 91,2 x 34,8 cm; Maße des Stellschirms 113,5 x 317 cm

€ 1.700 – 1.900



89

89
Paar Mandarin-Enten. Bronze. Spätes 20. Jh.

Der Enterich mit hochgestellten Flügeln, der weibliche Vogel ist kleiner. Unregelmäßig gehämmerte Oberfläche mit malachitgrüner Patina und goldenen Flecken. (2)

H 11 cm und 8,2 cm

€ 300 – 350

91
Anonym. 19./20. Jh.

Stellschirm, 6-tlg. Zahlreiche Kiefern, teilweise in Gruppen. Tusche, Farben und Gold auf Papier.

172,7 x 382 cm

€ 2.200 – 2.500

92
Gakuyô. Um 1900

Stellschirm, 2-tlg. Auf dem rechten Paneel eine Kalligraphie, datiert Meiji kanoto-gai (1911), der 72-jährige Hôgaishi Gakuyô. Siegel: nana-jû ni Hôgaishi und ein Mottosiegel; auf dem linken Paneel ein alter blühender Pflaumbaum bei Mondschein, Gedichtaufschrift, datiert mit den zyklischen Zeichen kanoto-gai (1911) und sign.: Gakuyô. Siegel: nana-jû ni Hôgaishi und ein zweites Siegel.

Bildmaße 138,8 x 59,2 cm; Maße des Stellschirms 173 x 174 cm

€ 500 – 700



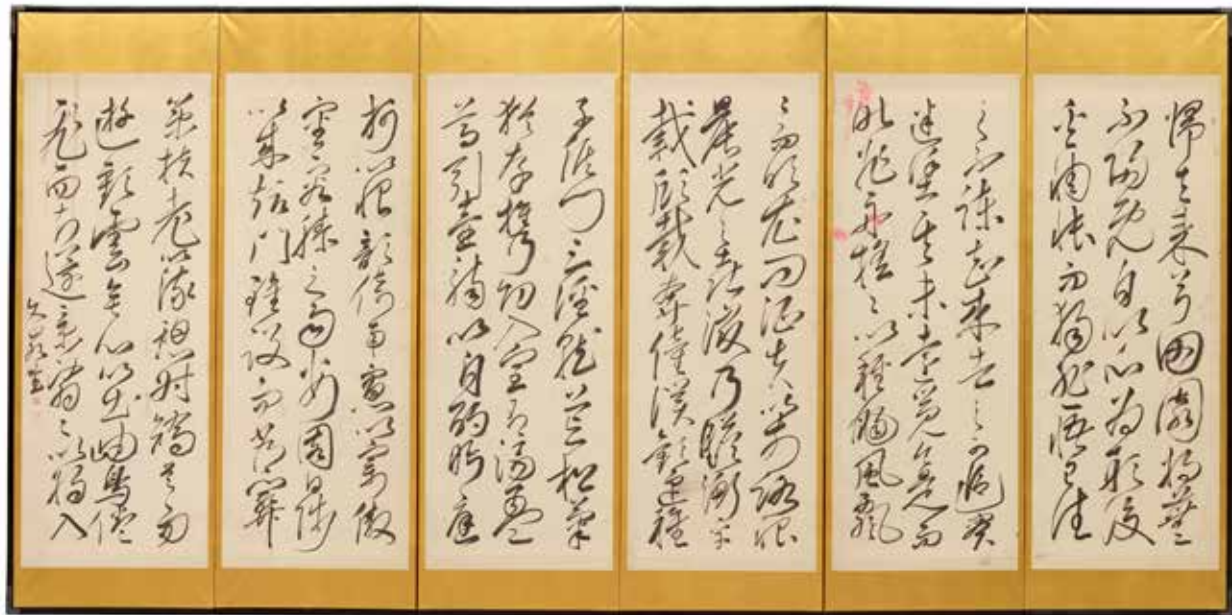
90



91



92



93



94

93
Unidentifizierter Kalligraph. Um 1900

Stellschirm, 6-tlg. Auf jedem der sechs Paneele eine Kalligraphie in drei Zeilen. Tusche auf Papier. Das letzte Paneel sign. und zwei Siegel.

Beschriebene Fläche jeweils 141 x 53,3 cm; Maße des Stellschirms 172,8 x 349 cm

€ 500 – 700

94
Anonym. 19. Jh

Kleiner Stellschirm, 6-tlg., wohl für den Puppenaltar. Fünf Kraniche unter einem blühenden Kirschbaum, ein Kranich im Anflug, Bambus und Päonien. Tusche und Farben auf Papier mit einigen Blattgoldflöckchen.

40,3 x 109,2 cm

€ 900 – 1.100

95

Chô Tôsai (1713–1786)

Hängerolle. Schlanker Bambus an einem hohen Felsen. Tusche auf Papier. Aufschrift mit einem Fünf-Wort-Vers. Sign.: Sokushin und zwei Siegel: Sokushinsai und Chôyô. Holzkasten.

110,5 x 29 cm

€ 600 – 800



95

96

Yamamoto Tansen (1721–1780)

Hängerolle. Liegender Tiger, Bambus und Gestrüpp. Tusche auf Seide. Sign.: Tansen hôgen hitsu. Siegel: Kano Masanobu (Gashin).

97 x 35 cm

€ 600 – 700



96

97

Kano Yûshin (?–1820)

Hängerolle. Passanten auf einer Brücke, auf dem Fluß Lastenkähne und Fischerboote, hinter dem Berg Fuji eine große rot aufgehende Sonne. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Kano Yûshin und Siegel. Schlechter Zustand.

50 x 67 cm

€ 300 – 500



97



98

98
Yokoji Sankyû (tätig 1. Hälfte 19. Jh.)

Hängerolle. Geschäftiges Treiben am Jahresende. Tusche und leichte Farben auf Papier. Sign.: Hakuundôchû Sankyû und Siegel: Sankyû. Holzkasten, beschriftet: Yokoji Sankyû seibô kaidô shoken (Ansicht einer Straße zum Jahresende).

122 x 28,9 cm

€ 300 – 400



99

99
In der Art von Watanabe Kazan. 19. Jh.

Hängerolle. Auf einem Dorfplatz wird der spätere General Kanshin von einem Wegelagerer gedemütigt, Passanten schauen zu, im oberen Bildteil ein Restaurant unter einem hohen Baum. Tusche und leichte Farben auf Seide.

Bez.: Kazan und Siegel: Noboru.

129,5 x 55,8 cm

€ 2.000 – 3.000



100

100
Yamauchi Tamon (1878-1932)

Hängerolle. Daikoku öffnet seinen mit Schätzen gefüllten Sack. Tusche auf Papier. Aufschrift datiert Taishô kanoto-tori (1921). Sign.: Tamon und Siegel Yama Tamon in. Holzkasten.

125 x 43 cm

€ 450 – 550



101

101
Kanzan. Frühes 20. Jh.

Hängerolle. Junger Adelige bei der Tonsur. Tusche und Farben auf Seide. Sign. und Siegel: Kanzan.
 111 x 40,8 cm

€ 300 – 400



102

102
Nakagawa Kôgetsu. Frühes 20. Jh.

Hängerolle. Wasserfall und Ahornzweige. Tusche und Goldbraun auf Seide. Sign. und Siegel: Kôgetsu. Stockflecken.
 102,5 x 27,6 cm

€ 300 – 350



103

103
Hyakutei. Mitte 20. Jh

Hängerolle. Chinesische Schönheit mit Blattfächer unter Bambus. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Hyakutei saku. Siegel: Hyakutei.

113,4 x 40,3 cm

€ 300 – 400



104



105

104

Awakawa Kôichi (1902-1976)

Hängerolle. Hotei im Schilf. Haiku-Aufschrift: Yoshiashi no naka o wake yuki Hotei-san (Im Schilf schreitet und teilt Herr Hotei das Gute vom Bösen). Tusche auf Papier. Siegel: Awa'an. Originaler, vom Künstler beschrifteter Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Jisan Hotei zu; auf der Deckelinnenseite sign.: Awakawa An shû. Siegel: Yasu no in. 105,2 x 28,8 cm

€ 400 – 500

105

Minamoto Masanori (1852-?)

Hängerolle. Einzeilige Kalligraphie (ichigyo): medetakukashiku (Glückwunsch). Tusche auf Seide. Sign.: nanajû Chikudô sanjin sho. Siegel: Minamoto Masanori in, Chikudô und ein Motto Siegel. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: gashuku, auf der Deckelinnenseite beschriftet: Shôwa hinoto u (1927) im Januar, der 70-jährige Chikudô sanjin; Siegel: Chikudô. 95,5 x 28,4 cm

€ 250 – 300



106

106

Jang Usang. Korea. Um 1900

Hängerolle. Pflaumenblütenzweige. Tusche auf Seide. Datiert Gwangmu 4 (1900). Sign.: Jang Usang. Siegel: Chun-gok und Jang Usang in. 43 x 51,7 cm

€ 300 – 350



107

107
Kôgetsu Sôgan (1574-1643)

Hängerrolle. Kalligraphie: Kôhankô.
 Tusche auf Papier. Drei Siegel: Kôgetsu;
 Sôgan und rechts oben ein Motto-Siegel.
 Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet:
 Kôgetsu ichigyo Kôhankô.
 131,5 x 31 cm

€ 1.000 – 1.200



108

108
Unidentifizierter Kalligraph. 1. Hälfte 19. Jh.

Hängerrolle. Das große Schriftzeichen „ryû“ (Drache) in
 Orakelschrift. Tusche auf Papier. Dated Bunsei 10 (1827).
 Sign. und drei Siegel.

124,2 x 57,4 cm

€ 1.000 – 1.2000



109

109
Anonym. 12./13. Jh.

Querrolle. Außen auf dem blauen mit goldenen Wolken dekorierten Vorsatzpapier und am Anfang der Rolle beschriftet Dai hannya haramita kyô, Bd. 27. 16 bis 18 Schriftzeichen pro Zeile. Tusche auf Papier. Endknäufe der Rolle aus ziselierter Bronze.

H 24,3 cm

€ 1.000 – 1.400



110

110
Tôgen (1640-1703)

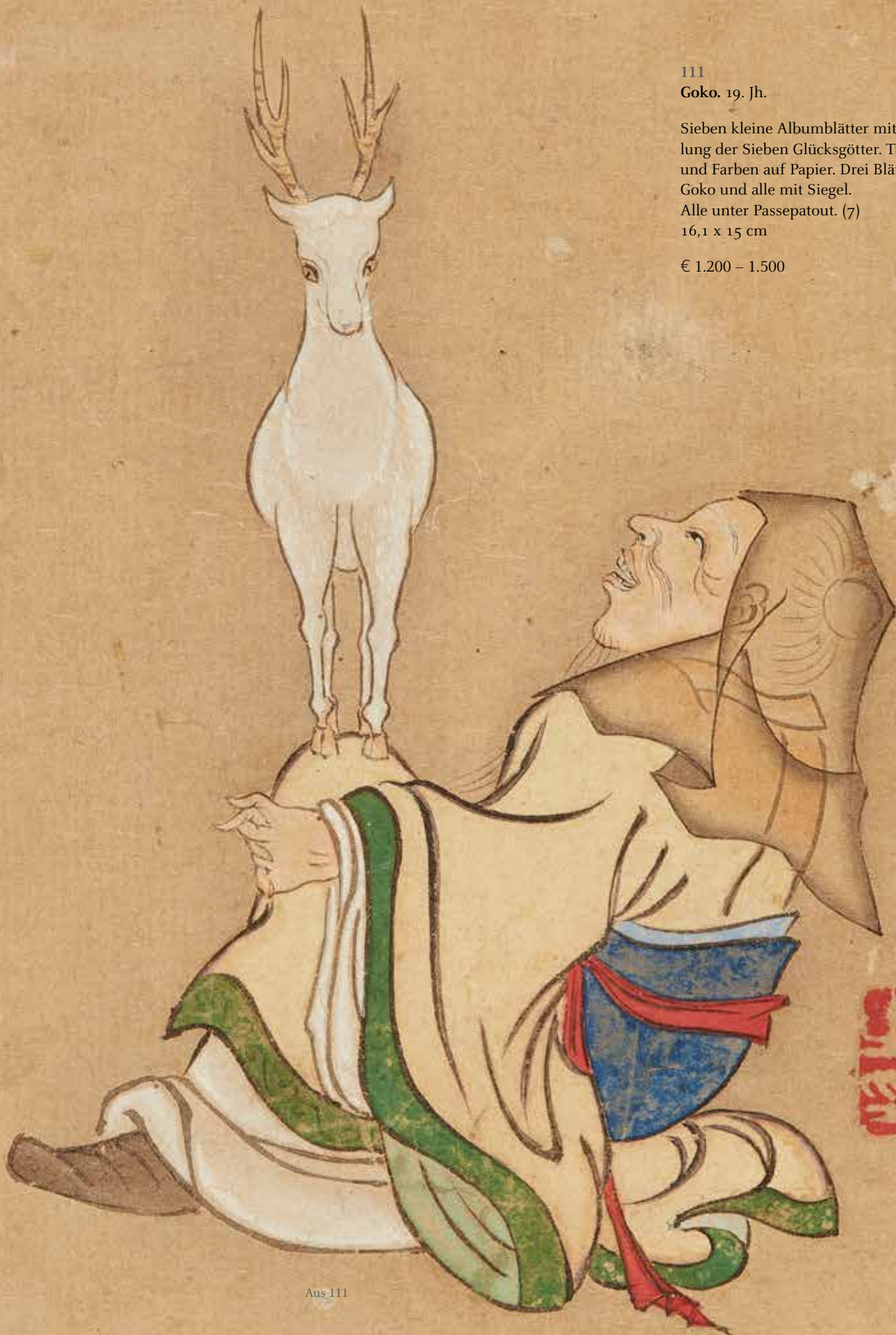
Leporello-Album, betitelt Kokagami, mit 53 Portraits von Kaisern, Höflingen, Generälen und Dichtern, jeweils begleitet von einem Text auf der gegenüberliegenden Seite in kanbun. Eine Seite mit andersgeartetem Text und der Datierung Genroku kinoe-inu (1694). Die Biographie auf der letzten Seite sign.: Tasuku Genryû und Siegel: Genryû. Tusche und Farben auf Papier. Deckel mit Satin bespannt.

36 x 25,7 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder, Lüdinghausen

€ 400 – 600



111

Goko. 19. Jh.

Sieben kleine Albumblätter mit Darstellung der Sieben Glücksgötter. Tusche und Farben auf Papier. Drei Blätter sign.: Goko und alle mit Siegel.

Alle unter Passepatout. (7)

16,1 x 15 cm

€ 1.200 – 1.500



112

112
Suzuki Harunobu (1725–1770)

22.2 x 15.9 cm. Illustrated book. Title: Ehon Sazareishi, 1 vol. of 3. 2 pages preface, signed by Tokusoshi and dated Meiwa 3 (1766), 2 single page and 8 double page black and white illustrations. Block carver: Endō Matsugorō. Publisher: Yamazaki Kinbei. Fair impression, some wear and minor damage. Worn at edges. Some small areas hand-painted in brown.

€ 500 – 600



113

113
Kitagawa Utamaro (1754–1806)

Ōban. Series: Bijin ichidai gojūsan tsugi. Title: Mishima. Portrait of a couple, compared with the Station Mishima. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Maruya Jinpachi. Circa 1804. Good impression, colours faded, some restored small holes and missing areas, thin areas, backed, traces of former mounting

€ 600 – 800



114

Kitagawa Utamaro (1754–1806)

Ōban. Series: Chiwa kagami tsuki no murakumo. Title: Keisei Umegawa, Hikyakuya Chūbei, Magoemon. The courtesan Umegawa, Chubei of the Courier Firm, and Magoemon. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Yamaguchiya Chūemon. Circa 1800. Good impression, colours faded, some blind printing, soiled at margins, several small restorations, reinforcements on vertical paper lines, remnants of former mounting

Provenienz

Verso collector's seal of Gerhard Pulverer

€ 2.000 – 2.500



115



116



117

115
Kitagawa Utamaro (1754–1806)

Yotsugiri. Series: Jūnigatsu shikishi waka. Girls with a shamisen next to a flower arrangement; autumnal poem. Signed: Utamaro hitsu. Several prints from this series are in the British Museum collection. Good impression, colours faded, blind printing on kimono, restored at lower margin, backed, mounted at upper margins in mat

€ 300 – 400

116
Kitagawa Utamaro I (1754–1806)
or **Kitagawa Utamaro II** (d. 1831)

Ôban. Series: Kōkei sansho. Three laughing women on a bridge. Parody of “Three Laughters at Tiger Brook” (inset, reflecting a painting by Sesshū). Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Tsuruya Kin-suke. Good impression, colours faded, blind printing, yellowed, centre fold reinforced, several holes and tears, some reinforced, traces of former mounting, partially reinforced

€ 400 – 450

117
Isoda Koryūsai (1735–1790)

Chūban. A beauty encouraging a bird into a cage. Signed: Koryūsai ga. 1770–1882. Good impression, colours a little faded, backed, discoloured along edges, a little stained to the corners

€ 800 – 1.000



118

118
Torii Kiyonaga (1752–1815)

Ôban, right sheet of a triptych. The story of Ushiwakamaru serenading Jôruri-hime. Signed: Kiyonaga ga. Published: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. Ca. 1785. First state. Very good impression, colours a little faded, vertical folds, corners rubbed and soiled, discolouration in left margin, remains of tape to upper and lower edge, a few pinprick holes, paper thin at upper margin

€ 600 – 800



119

119
Hosoda Eishi (1756–1829)

Ôban, middle section of triptych. Gathering shells on Shinagawa beach. A boy brings flounders to a party of three women. Signed: Eishi ga. Publisher: Izumiya Ichibei. 1790. Good impression, colours a bit faded, margins rubbed and soiled, slightly browned, framed, not inspected out of frame

€ 500 – 800



120

120
Katsukawa Shunsen
 (act. 1780–1790)

Hoso-e. Actor from the Segawa family in a female role under a cherry tree. Signature: Shunsen ga. Ca. 1780–1790. Fair impression and colours, creases, light stains, a few thin areas, a few wormholes

€ 400 – 500



121

121

Katsushika Hokusai (1760–1849) et al.

18 x 12 cm. Album. Shuga hyakunin isshu, 1 vol., complete. Collaborative work with text by Ryokutei Senryû and illustrations by Hokusai, Ichiyûsai Kuniyoshi, Ryûsen Shigenobu, Keisai Eisen and Ichiyôsai Toyokuni (10 illustrations each). 1 title page, 2 pages introduction, dated Koka 5 (1848), 3 pages forward signed Ryokutei Senryû, 109 pages b/w ills., 3 pages colophon. Publisher: Yamaguchiya Tôbei. Very good impressions, rubbed and soiled, one page restored, cover creased and soiled

€ 800 – 1.000



122 (part lot)

122

Utagawa Toyokuni I (1769–1825)

a) Ōban diptych. The actors Segawa Rokôe IV and Sawamura Gennosuke I in a room with tables. Signed: Toyokuni ga. Publisher: Kamaya Matabei. Circa 1810-1815. b) Ōban, part of triptych. Fight scene on pleasure boat. Signed: Toyokuni ga. Publisher: Matsumura Tatsuemon. Censor: kiwame. (2) Good impressions and colours, a) slightly soiled, light stain, slightly creased at margins, centre folds, three tiny worm holes, traces of former mounting at upper corners verso, b) creases in margins, damages to corners

€ 600 – 800



123

123

Rekisentei Eiri (act. ca 1781–1818)

Oban, part of a pentptych. Prince Genji at his coming-of-age ceremony. Signed: Rekisentei Eiri ga. Publisher: Maruya Bun'emon. Ca. 1795–1801. Good impression, colours faded, rubbed and soiled at margins, a few small holes, creases and slight wear to corners, backed

€ 300 – 400



124

124
Utagawa Toyomaru
 (act. 1785–1797)

Hosoban. The actor Iwai Kumesaburô I in the role of the young Sakura. Signed: Toyomaru ga. Ca. 1790. Rare. Good impression and colours, a few light stains, few flattened creases

€ 400 – 600



125

125
Utagawa Kunisada (1786–1864)

Ôban. Series: Tôsei bijo Azuma fûkei. Title: Ôji no go no nissan. Beauty washing her feet. Signed: Gototei Kunisada ga. Publisher: Iseya Rihei. Censor: kiwame. Ca. 1824. Good impression and colours, backed, restored to upper and lower edges, wear and discolouration to edges

€ 400 – 600



126

126
Utagawa Kunisada (1786–1864)

Ôban. Series: Mitate sanjûrokkasen no uchi. The actor Onoe Baiko IV as the ghost of Yasukata. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. Block carver: Yokokawa Takejirô. Publisher: Iseya Kanekichi. Censors: Mera, Watanabe. Date: 11/1852. Good impression and colours, a few creases, a few small restorations, remains of mounting tape at top corners verso

€ 500 – 600



127 (part lot)

127

Utagawa Kunisada (1786–1864)

Five ōban from various series, all showing women. 1852. a) Two from the series Tōkaidō gojūsan tsugi no uchi. Narumi; Onna Daruma in Iwabuchi, between Yoshiwara and Kanbara. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. b) Hashihime from Edo murasaki gojūyo-jō. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. c) Takiyasha in Katada rakugan from Ōmi hakkei no uchi. Signed: Konomi ni ōjite Toyokuni ga in toshidama cartouche. d) Shūsaku and Wakana-hime from Mitate sanjūrokkasen. Signed: Ichiyōsai Toyokuni ga. Seal: toshidama. (5) Good to very good impressions and colours, polished black and blue printing, blind printing, some minimally yellowed, some slightly rubbed and soiled, one with centrefold, one with worm damage, some slightly trimmed

Provenienz

Two prints with collector's seal of Helmut Wilmes

€ 500 – 700



128

128

Utagawa Kunisada (1786–1864)

Ōban. Series: Edo meisho hyakunin bijo. Title: Shirogane Jumokudani. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. Publisher: Fujiokaya Keijirō. Date: 2/1858. Very good impression and colours, slightly yellowed, minimal foxing, remains of mounting tape to top corners verso

€ 300 – 400



129 (part lot)

129

Utagawa Kunisada (1786–1864)

Seven ōban. a) Two with the title Asakusa Kinryūzan. Woman with sword and woman with boy in front of Kinryūzan Temple. Signed: Kōchōrō Kunisada ga; Gototei Kunisada ga. Publisher: Fujiokaya Keijirō. Censor: Fukatsu Ihei. Later edition with different kimono decorations, title and publisher. b) Five prints. Beauty underneath cherry tree; full moon in Yoshiwara; woman with silver pipe; aizuri-e: oiran and kamuro; shini-e: woman watering chrysanthemum before an actor's portrait. (7) Mostly good impressions, good to very good colours, one with blind printing, some rubbing and soiling at margins, some creasing, some backed worm damage, one with centrefold, one with binding holes, other slight damages, two backed

Provenienz

Provenance: One print with collector's seal of Helmut Wilmes

€ 400 – 600



130

130
Kikugawa Eizan (1787–1867)

Ôban. Series: Fûzoku Gotenyama sakura. Two women on a riverbank beneath a cherry tree, carrying a child. Signed: Eizan hitsu. Publisher: Tsuruya Kinsuke. Good impression, colours faded, slightly browned, somewhat creased, rubbed and soiled, margins trimmed, remains of tape in a few places on verso (remnants of former mounting)

€ 600 – 800



131

131
Keisai Eisen (1790–1848)

Ôban. Series: Fuji no yuki. Title: Suruga no Fuji. Young woman with plum branches, inset showing Mount Fuji as seen from Suruga. Signed: Keisei Eisen ga. Publisher: Wakasaya Yoichi. Censor: kiwame. 1830s. Good impression and colours, wear to corners, small partial restorations

Literatur

Unidentified collector's seals at lower left corner verso and lower left corner recto

€ 500 – 700



132

132
Utagawa Kunisada I (1786–1864) and
Utagawa Kunisada II (1823–1880)

Two ôban. a) The actor Ichikawa Ebizô V as Iwafuji in 'Sumidagawa Hana no Goshozome'. Signed: Gototei Kunisada ga. Publisher: Kawaguchiya Uhei. Censor: kiwame. b) Series: Murasaki Shikibu Genji karuta. Nr. 54. Title: Yume no ukihashi. Signed: Kunisada in toshidama cartouche. Publisher: Tsutaya Kichizô. Censor: aratame. Date: 11/1857. (2) a) Good impression and colours, left margin reinforced, restored worm damage lower margin, restored tear, margins trimmed, b) good impression, colours a bit faded, blind printing, restored holes, backed, margins trimmed

€ 300 – 400



133

133
Keisai Eisen (1791–1848)

Ôban. Series: Mu Tamagawa. Title: Tôi no Tamagawa. Fulling cloth at the Jewel River in Settsu. Signature: Keisei Eisen ga. Publisher: Ki (Echi-ki). Censor: kiwame. Early 1820s. Good impression and colours, centre fold, stain to right edge, light creases

€ 600 – 800



134

134

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban yoko-e. Man and woman in a boat in a snowy landscape. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Marusei. Censor: kiwame. Ca. 1830–1840. Fair impression and colours, yellowed, a few restorations, some stains, creases

€ 500 – 600



135

135

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban yoko-e. Series: Tôkaidô gojûsan tsugi no uchi. Title: Ishibe, Megawa no sato. Megawa Village. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Takenouchi Magohachi. Censor: kiwame. 1833–43. Handwritten number 52 in lower right corner. Fair impression, colours slightly faded, a bit yellowed, light stains in lower right corner, centre fold, paper a little thin to three corners, tiny wormholes in left and right margins

€ 700 – 800



136

136

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban yoko-e. Series: Gojûsan tsugi meisho zue. No. 51. Title: Minakuchi meibutsu kanpyô. Women preparing the long and thin strips of gourd, a specialty of Minakuchi. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Takenouchi Magohachi. Censor: kiwame. 1833–34. Good impression and colours, some dirt and creases at the edges, restored binding holes on the left edge, small restored areas, edges slightly trimmed

€ 700 – 800

137

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban yoko-e. Series: Tōkaido gojūsan-tsugi no uchi. Title: Okazaki Yahagi no hashi. No. 39. Samurai train crossing Yahagi bridge. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Takenouchi Magohachi. Censor: kiwame. Around 1833–1834. Good impression and colours, a little yellowed, particularly to margins, light creases, one tiny hole

€ 900 – 1.200



137

138

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

a) Ôban yoko-e. Series: Tōto meisho. Title: Asukayama manka no zu. Cherry blossoms. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Yamamotoya Heikichi. Censor: Tanaka. 1843–1847. b) Ôban yoko-e. Series: Tōto meisho. Title: Shiba Atago sanjō yori miharashi no zu. Signed: Hiroshige ga. Published by Nunokichi, 1840–1842. (2) Good impressions, colours slightly faded, a) soiled at upper and lower margin, margins somewhat trimmed, b) margins cut off, corners restored

€ 600 – 800



138 (part lot)

139

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

a) Three chūban yoko-e from the series Tōkaidō gojūsan tsugi no uchi. Titles: 44. Ishiyakushi; 53. Ōtsu. Matsumoto watariguchi. Karasaki. Hira. Hiei; 54. Kyōto. Sanjō ōhashi. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censors: Mera and Murata. 1850–1851. b) Katsuhika Hokusai. Book page. Fox dance in Yoshiwara at the end of the year. Unsigned. (4) Good impressions, colours slightly faded, margins cut off

€ 300 – 450



139 (part lot)



140

140
Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban. Series: Rokujûyoshû meisho zue. No. 34. Title: Etchû, Toyama, Funabashi. Pontoon bridge at Toyama in the province of Etchû. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Koshimuraya Heisuke. Block carver: Yokogawa Takejirô. Censors: Hama and Magome. Date: 9/1853. Good impression and colours, one small hole, a few thin areas, creases, short tears at right edge, corners creased and rubbed

€ 900 – 1.000

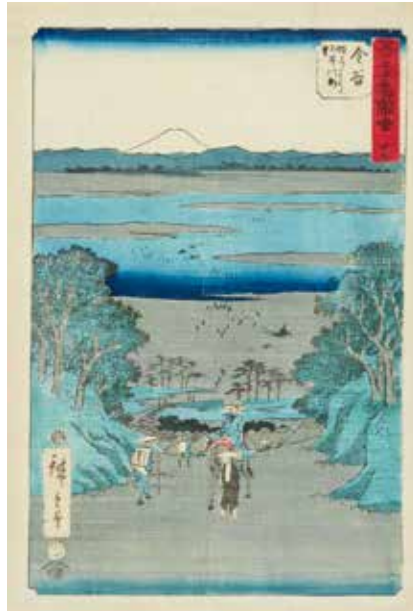


141

141
Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ôban. Series: Gojûsan tsugi meisho zue. No. 39. Title: Okazaki, Yahagigawa Yahagi no hashi. Below Yahagi bridge on the Yahagi river. Signature: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizô. Censor: aratame. Date: 7/1855. Good impression and colours, slightly yellowed, one small restoration to lower margin, wear to corners

€ 800 – 1.000



142

142

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Three ōban from the series *Gojūsan tsugi meisho zue*. Titles: 12. Mishima, Mishima Daimyōjin Ichi no torii; 25. Kanaya, Sakamichi yori Ōigawa chōbō; 52. Ishibe, ryōsha tomarikyaku. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor: aratame. Date: 7/1855. (3) Fair impressions, mostly good colours, small restorations, traces of former mounting. Mishima: colours somewhat faded, margins trimmed

€ 800 – 1.200



143

143

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ōban. Series: *Gojūsan tsugi meisho zue*. No. 49. Title: *Sakanoshita, Gankutsu no Kannon*. *Sakanoshita*: The cannon in the cave. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor: aratame. Date: 7/1855. Good impression and colours, two holes, centre fold, creases, wear to top edge, remains of mounting tape verso

€ 400 – 500



144

144

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ōban. Series: *Gojūsan tsugi meisho zue*. No. 51. Title: *Minakuchi, meishō Hiramatsu yama no fumoto*. *Minaguchi*: Famous pine trees at the foot of Mt. Hiramatsu. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Tsutaya. Censor: aratame. Date: 7/1855. Fair impression, good colours, a little yellowed, backed wormholes, remains of mounting tape verso

€ 500 – 600



145



145

145
Utagawa Hiroshige (1897–1858)

Two ōban from the series Meisho Edo hyakkei. a) Title: Shiba Shinmei Zōjōji. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Date: 7/1858. b) Title: Nippori jūin no rinsen. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Censor: aratame. Date: 7/1858. (2) Good impressions, a bit rubbed and soiled at bottoms, a) good colours, margins strongly trimmed, b) colours a bit faded, restorations, margins cut off

€ 700 – 1.000



146

146
Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ōban. Series: Meisho Edo hyakkei. Title: Kyōbashi takegashi. Bamboo yards, Kyōbashi Bridge. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Censor: aratame. Date: 12/1857. Good impression and colours, a bit yellowed, margins somewhat trimmed, tape residue at corners verso

€ 900 – 1.000



147

Utagawa Hiroshige (1797–1858)

Ōban. Series: Meisho Edo hyakkei. Title: Shichū hanei tanabata matsuri. Tanabata festival decorations flying above the roofs.

Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Censor: aratame. Date: 7/1857. Very good impression and colours, slightly rubbed and soiled at margins, a few stains, partially backed wormholes, margins somewhat trimmed, laid down at upper corners in mat

€ 3.000 – 4.000



148



149

148
Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban triptych. Title: Yoshitsune jûku shin. The nineteen retainers of Yoshitsune on a large ship, Benkei at the stern. Signed: Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Izumiya Ichibei. Censor: aratame. Date: 6/1855. Good impression and colours, margins and corners a bit rubbed and worn, margins trimmed, traces of former mounting

€ 800 – 1.200

149
Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban. Series: Ogura nazorae hyakunin issu. No. 34. Poem by Fujiwara no Okikaze (890–892), Higuchi Jirô Kanemitsu in a tree. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi. Seal: yoshikiri. Publisher: Ibaya Sensaburô. Censor: Mura. 1843–1845. Good impression and colours, light stains, small hole lower right corner

€ 400 – 500



150

150

Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban triptych. Title: Fuji no Suso-no Soga kyôdai honmo wo togeru zue. The Soga brothers' last stand. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Yamaguchiya Tôbei. Censor: watari. 1843–1845. Good impression and colours, a little wear to corners, staining from mounting tape verso, trimmed

€ 800 – 1.000

151

Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban. Series: Seichû gishi den. No. 19. Uramatsu Handaya Takanao. Signature: Ichiyûsai Kuniyoshi. Seal: yoshikiri. Publisher: Ebiya Rinnosuke. Censors: Yoshimura and Muramatsu. 1847–1848. Good impression and colours, yellowed, a few creases, small light stains, one hole to center

€ 400 – 500



151



152

152
Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban triptych. Title: Ujigawa no kassen. Battle at Ujigawa. Signed: Ichiyusai Kuniyoshi ga. Publisher: Yamaguchi. Censor: Yoshimua and Muramatsu. Date: 1847/1848. Framed under glass. Good impression and colours, sheets glued at join, slight creasing, not examined out of frame

€ 500 – 600

153
Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban. Series: Seichû gishi den. No. 20. Tokuda Sadaemon Yukitaka. Signature: Ichiyûsai Kuniyoshi. Seal: yoshikiri. Publisher: Ebiya Rinnosuke. Censors: Mera, Murata. 1847–1850. Good impression and colours, yellowed, light creases, lightly soiled at top edge

€ 400 – 500

154
Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Ôban. Series: Seichû gishi den. No. 23. Katsuta Shinemon Taketaka. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi. Seal: Yoshikiri. Publisher: Ebiya Rinnosuke. Censors: Mera, Murata. 1847–1850. Good impression and colours, yellowed, creases, light stains

€ 400 – 500



153



154



155 (part lot)

155

Utawaga Kuniyoshi (1797–1861)

Four ōban. Two from the series Kenjo reppuden, signed Kuniyoshi ga, published by Ibay Sensaburō around 1841. a) Title: Hyakuman. Hyakuman of Nara dancing with a fan. Signed: Kōchōrō Kuniyoshi ga. b) Title: Kusunoki Tei-i Masashige tsuma. The wife of Kusunoki Masahige restraining her son, Masatsura, from performing seppuku. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. c) Series: Hyakunin isshu no uchi. Emperor Kōekōe with attendants in the snow. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: Toshidama. Publisher: Ehiko. 1840–1842. d) Series: Ogura nazoraje hyakunin isshu. Poem by Tenchi Tennō, Onzōshi Ushiwakamaru. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga.: Seal: kiri. Block cutter: Matsushima Fusajirōe. Publisher: Ibay Sensaburō. Censor: Muramatsu. 1845–1848. (4) Fair impressions and colours, some damage, some wormholes, some partially backed, some trimmed

€ 400 – 600



156 (part lot)

156

Utawaga Kuniyoshi (1797–1861)

Five ōban from the series Ogura nazoraje hyakunin isshu, part 1. Present are the numbers 2 (Jitō Tennō), 7 (Abe no Nakamaro), 8 (Kisen Hōshi), 35 (Ki no Tsurayuki), 38 (Ukon). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various block carvers. Publisher: Ibay Sensaburō. Censors: Mura, Kinugasa, Muramatsu. 1845–1847. (5) Good to very good impressions, good colours, margins mostly rubbed and soiled, one with binding holes, some margins trimmed, repaired missing areas, other damages, one backed

Provenienz

Provenance: Nos. 2, 7 and 35 with collector's seal of Helmut Wilmes

€ 700 – 800



157 (part lot)

157

Utawaga Kuniyoshi (1797–1861)

a) Five chūban from the series Morokoshi nijūshi-kō. Present are numbers 3 (So Shin), 5 (Tō Ei), 12 (Kaku Kyō), 13 (Sai Jun) and 20 (Enshi). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Fushimiya Zenroku. Circa 1848. b) Ōban, yoko-e. Series: Nijūshi-kō dōji kagami. Title: Kaku kyō. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Waka-saya Yoichi. 1840s (6) Good to very good impressions and colours, some margins rubbed and soiled, some trimmed, one with centre fold, one with stains, one backed, b) margins trimmed off, backed

Provenienz

No. 13 with collector's seal of S.M. Shiba

€ 500 – 600



158 (part lot)

158

Utagawa Kuniyoshi (1797–1861)

Two preparatory drawings in ink on thin paper. a) 11.8 x 7.5 cm. Woman's head. Seal: yoshikiri. b) 15.5 x 22.9 cm. Three men walking behind three women. (2) a) Glued to backing paper, b) light spots, missing area at upper margin, backed

Provenienz

a) Unidentified collector's seal; former collection Fedor Sibeth (sold at Lempertz, Cologne, 2.12.1995, lot 1429); former collection Heinz Grunert (sold at Lempertz, Cologne, 27./28.11.1998, lot 1043)

€ 300 – 500



159

159

Kitagawa Utamaro II (d. 1831)

Ôban. Title: Yodogawa no hikifune. Tugboat on the Yodo River. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Yamaguchiya Tôbei. Early 1810s. Good impression and colours, centre fold, a few stains and foxing, minor wear to corners and at fold

€ 500 – 700



160 (part lot)

160

Shibata Zeshin (1807–1891)

Four shikishiban and one chûban. a) Chinese bluebells and reeds. Signed: Zeshin. Seal: Shin. b) Reishi mushroom. Signed Zeshin. Seal: Tairyû. c) Rooster and hens resting. Signed: Zeshin. Seal: Tairyû. d) Brushwood. Signed: Zeshin. Seal: Reisai. e) Mountain priests, unsigned. Circa 1877. (5) Good to very good impressions, good colours, some yellowing, some rubbing, tiny restoration, general traces of usage

€ 300 – 400



161

161
Utagawa Sadatora (1818–1844)

Ôban. Series: Tôto meisho meoto zukushi no uchi. Title: Ueno Sannai meoto tsugi. Mother and child compared to pine trees at Sannai in Ueno. Signed: Gofûtei Sadatora ga. Publisher: Wakasaya Yoichi. Censor: kiwame. 1820s. Good impression and colours, a few small restorations, slightly yellowed, trimmed

Provenienz
 Unidentified collector's seal to verso

€ 500 – 600



162

162
Kikugawa Senchô (act. around 1830–1850)

Ôban. Series: Keisei hana kurabe. Nagao from the house of Onagaya. Courtesan with two kamuro. Signed: Tesai Senchô ga. Publisher: Tsutaya Jûsabarô. Censor: kiwame. Ca. 1840. Rare. Good impression and colours, horizontal creases, small holes, backed wormholes, trimmed

€ 500 – 600



163

163
Katsushika Taito II (act. 1810–1853)

Ôban yoko-e. From a series of flowers and birds. A white rooster and hen and peonies. Signed: Zen Hokusai Iitsu hitsu. Good impression and colours, some blind printing, slightly yellowed, lightly soiled to lower centre, partially backed centre fold, remains of mounting tape, a few wormholes

Provenienz
 Collector's seal of Karl-Günther Jung

€ 200 – 300



164

164
Gochôtei Sadamasu I (act. 1834–1852)

Ôban. Nakamura Tomijûrô II as the wet nurse Masaoka, with two children. Signed: Gochôtei Sadamasu ga. Bat-shaped seal. 1839. Very good impression, still good colours, slightly rubbed at margins, a bit soiled, few light stains, margins trimmed

€ 300 – 400



165

165
Toyohara Kunichika (1835–1900)

Ôban. Series: Kaika ninjô kagami. No. 19. Woman with arrows. Signed: Toyohara Kunichika hitsu. Seal: toshidama. Publisher: Kobayashi Tetsujirô. Block carver: Watanabe Eizô. Date: 4/1878. Good impression and colours, backed, a few minor creases

€ 300 – 400



166

166
Utagawa Yoshitora (1836–1882)

Two ôban, kakemono-e. A courtesan wearing a kimono decorated with puppies. Signed: Yoshitora ga. Publisher: Izumiya Ichibei. Censor and date seal: aratame, 11/1859. Good impression and colours, damages along margins, slightly yellowed

Provenienz
Origami seal of the Japan Gallery,
London

€ 600 – 700



167

167
Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892)

Ōban triptch. Series: Shinyo Rokkaisen. Title: Taira shokoku Kiyomori nyūdō jokai. Taira no Kiyomori is startled to see the skulls of his enemies in the snow-covered garden. Signed: ōju Yoshitoshi ga. Seal: Taiso. Block carver: Noguchi Enkatsu. Publisher: Funazu Chūjirō. Date: Meiji 15 (1882). Fine impression, very good colours, some blind printing, some creasing, glued at margins, one small restored hole at lower edge

€ 1.500 – 2.000

168
Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892)

Two ōban from the series Tsuki hyakushi. Block carver: Noguchi Enkatsu. Publisher: Akiyama Buemon. a) Title: Tsukiyo no kama. Kofuna no Gengo Koshi Hanzō. Two men and a cauldron. Signed: Yoshitoshi giga. Seal: Yoshitoshi no in. Date: Meiji 19 (1886). b) Title: Waisui no tsuki. Goshisho. A fisherman approached by officials. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Date: Meiji 20 (1887). (2) Good impressions, blind printing, colours a bit faded, margins rubbed and soiled, backed, b) thin areas

€ 300 – 400



168 (part lot)



169a



169b



169c

169

Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892)

Three ōban from the series *Tsuki hyakushi*, published by Akiyama Buemon, dated Meiji 19-21 (1886-1888). Signed: Yoshitoshi. Seals: Taiso. a) Title: *Shibaimachi no akatsuki*. Theater-district dawn moon. Block carver: Noguchi Enkatsu. b) Title: *Inamuragasaki no akebono no tsuki*. Inamura Promontory moon at daybreak. Block carver: Yamamoto tō. c) Title: *Katadaura no tsuki*. Katada Bay moon. Block carver: Yamamoto tō. (3) Good to very good impressions and colours, slightly yellowed, a) a few small wormholes, browned on verso, b) partially backed, trimmed, c) trimmed

€ 600 – 700



170 (part lot)

170

Utagawa Yoshitaki (1841–1899),
Utagawa Kunikazu (act. around
1848–1868) et al.

a) Two chūban. Theater scenes. Signed: Yoshitaki hitsu. b) Chūban diptych. Signed: Kunikazu. c) Two chūban from *Kokkei Naniwa meisho*. Signed: Yoshi-ume. d) Chūban, yoko-e. Kiyomizu Temple. (6) Mostly very good impressions, gold, silver, good to very good colours, gold slightly oxidized, three backed

€ 300 – 400

171

Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892)

Ôban. Series: Fûzoku sanjûni sô. Title: Shinayakasô Tenpô nenkan keisei no fûzoku. Feminine, high-ranking courtesan of the Tenpô era, 1830–1844. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Publisher: Tsunashima Kamekichi. Block carver: Wada koku. Date: 4/1889. Good impression and colours, blind printing, creases, damage and remains of mounting tape to corners, damage to left edge, stain to right edge

€ 600 – 700



171



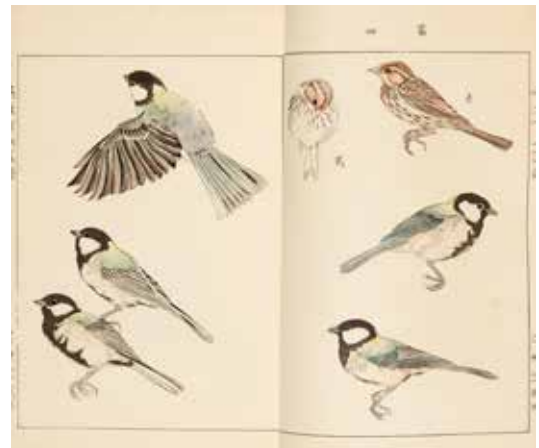
172

172

Tsukioka Yoshitoshi (1839–1892)

Ôban. Series: Fûzoku sanjûni sô. Title: Tanoshindeisô, Kaei nenkan shishô no fûzoku. Enjoying herself, a teacher of the Kaei era, 1848–54. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Publisher: Tsunashima Kamekichi. Block carver: Wada tō. Date: 2/1888. Good impression and colours, reinforced verso, light dirt, two wormholes, crease and wear to lower right corner, reinforced verso

€ 600 – 800



173

Kôno Bairai (1844–1895) and Takeuchi Seihô (1864–1942)

Three illustrated books. Two by Kôno Bairai (1844–1895). 24.6 x 16.5 cm. Bairai hyakuchô gafu. Most ills. sealed: Bairai. Publisher: Ôkura Magobei. a) Vol. 2 of 3. One title page, 4 pages introduction, 44 pages color ills. of birds, 1 page colophon. Dated: Meiji 14 (1881), and b) zokuhen, vol. 1 of 3. One title page, 5 pages introduction, 44 pages color ills. of birds, 1 page colophon. Dated: Meiji 17 (1884). b) Takeuchi Seihô (1864–1942) after Tsuchida Eishô. 33.4 x 22.8 cm. Title: Eishô hyakuchô gafu, vol. 1 of 2. 2 pages calligraphy, 2 pages introduction, 47 pages color and 3 pages b/w ills. of birds. Publisher: Unsôdô. Date: Taisho 12 (1923). (3)

€ 650 – 850



173 (part lot)



from 174



174

Various 19th-century artists of the Utagawa school

24.8 x 36.5 cm. Album containing 8 single ōban, 28 ōban triptychs and 2 partial ōban triptychs. It includes among others the complete Ōmi hakkei series by Utagawa Hiroshige III (1842–1894?), The Battle at Amagasaki by Utagawa Sadahide (1807–1873), and various triptychs by Utagawa Yoshitora (act. circa 1836–1887), Utagawa Kunisada I (1786–1864), Utagawa Kunisada II (1823–1880) and Toyohara Kunichika (1835–1900). Very good impressions and colours, some traces of usage, some trimming, all sheets glued at the joints and mounted

€ 1.800 – 2.200



from 174



175

175

Imao Keinen (1845-1924)

37 x 25,6 cm. Illustrated book, 4 vols., complete. Title: Keinen kachô gafu. Flowers and birds of the four seasons. Vol. 1: Spring. 9 pages calligraphy and introduction, 2 pages index, 40 pages colour ills., 1 page colophon; Vol. 2: Summer. 2 pages calligraphy, 2 pages index, 40 pages colour ills., 1 page colophon; Vol. 3: Autumn. 2 pages index, 42 pages colour ills., 1 page colophon; Vol. 4: Winter. 2 pages calligraphy, 2 pages index, 40 pages colour ills., 1 page colophon. Publisher: Nishimura Sôzaemon. Block carver: Tanaka Jirôkichi. Printer: Mika Jinsaburô. Date: Meiji 24-25 (1891-1892). (4) Good to very good impressions, good colours, some dirt and staining and minor creases to covers, a little foxing

€ 1.000 – 1.500



176 (part lot)



177 (part lot)



178 (part lot)

176

Various artists

Eight surimono in different formats. Books; toys; landscapes; flowers, etc. Signed and sealed by various artists. (8) Good to very good impressions, colours mostly good, some yellowing, some rubbing and soiling, some folds and creases, light stains

€ 300 – 400

177

Various artists

Eight surimono in different formats. Seals; cranes; cards; tree in snow, etc. Signed and sealed by various artists. (8) Good to very good impressions, colours mostly good, some yellowing, some rubbing and soiling, some folds and creases, light stains

Provenienz

Four surimono with collector's seal of Helmut Wilmes, one with seal of H. de Winiwater

€ 300 – 500

178

Various artists

a) Twenty-four single and nine double page album illustrations. b) Koban. Kintoki watching a cock fight. Signed: Kuniyoshi ga. Seal: toshidama. c) Four ko-yotsugiri, mostly shunga. d) Chûban, yoko-e. Crowd in a city. e) Ôban, harimaze-e. f) Four modern prints on thin paper in single colours. (44) Good impressions, fair to good colours, fair conditions

Provenienz

Three pages with collector's seal of Helmut Wilmes, one with collector's seal of Tony Straus-Negbaur

€ 300 – 400



179 (part lot)



180 (part lot)

179
Ogata Gekkō (1859–1920)

Two ōban. a) Series: Gekkō zuihitsu. Rat and cat in Jōryūji Temple. Signed: Gekkō. Seal: Ichiei Gakuichi. Publisher: Takegawa Risaburō. Date: Meiji 25 (1892). b) Series: Fujin fūzoku zukushi. Woman in an iris garden. Signed: Gekkō. Seal: Gekkō. (2) Good impressions, slightly yellowed, a) blind printing, gofun, b) margins trimmed off, remnants of former mounting verso

€ 300 – 350



181

180
**Tomioka Eisen (1864–1905) and
 Kaburagi Kiyokata (1878–1973)**

Three kuchi-e. a) Woman and a drunk or blind man. Signed: Mōsai. Seal: Eisen. b) 30.1 x 22.2 cm. Cosmos. Illustration from the magazine Bungei Kurabu. Woman between flowering cosmos. Signed: Kiyokata. c) Man and woman under kotatsu. Unsigned. (3) Very good to good impressions, slightly yellowed, a) torn out of mat, b) creased, soiled, repaired holes in upper edge, margins trimmed off, backed, c) torn centre fold

€ 200 – 300

181
Yamamoto Shōun (1870–1965)

Ōban. Series: Ima sugata. Title: Hana no sato. The village of flowers. Young woman and cherry flowers. Signed: Shōun. Seal: Shōkoku. Publisher: Matsuki Heikichi. Date: 1907. Fine impression and colours, lacquer, horizontal crease, otherwise very good condition

€ 900 – 1.200



182

182
Takahashi Hiroaki (Shôtei) (1871–1944)

Ôban-yokoe. Title: Mizukubo. Fuji seen from Mizukubo. Seal: Hiroaki. Around 1935–40. Good impression and colours, two small holes to top edge, a little foxing

Literatur

Compare: Ota memorial Museum catalogue 2005, no. 290; www.shotei.com: O-17

€ 1.200 – 1.500

184
Takahashi Hiroaki (Shôtei) (1871–1944)

Mitsugiriban. Peasant woman at moon rise. Seal: Shôtei. Around 1920. Fair impression and colours, minor wear to corners, light stains

Literatur

Compare: Ota Memorial Museum, catalogue no. 40; www.shotei.com: M-5, and “Variant Shotei Print Designs”, M-5 (about pre- and post-earthquake variations)

€ 500 – 600

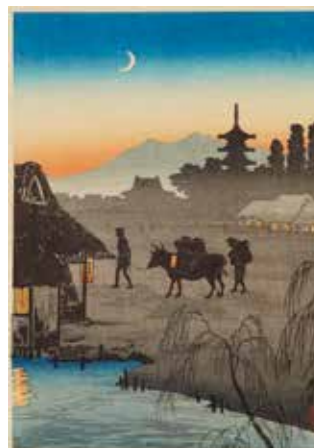
183
Takahashi Hiroaki (Shôtei) (1871–1944)

Chûban. Kison, return to the village in the evening. Seal: Shôtei. Published by Watanabe Shôzaburô, ca. 1924–35. Stamp verso: Made in Japan. Good impression and colours, slight wear to bottom right corner, a few stains to verso

Literatur

Compare: Ota Memorial Museum, 2005, catalogue no. 248, www.shotei.com: C-6

€ 400 – 500



183



184



185



185
Shoda Kôhō (1871–1946) and **Yoshimoto Gesso** (1881–1936)

a) 29.3 x 21.1 cm. Boat on a moonlit lake. Sepia tones. Seals: Kô, Hô. Publisher: Nishinomiya. Stamped on verso: Made in Japan. b) 34.5 x 8.8 cm. Boy with flute on a buffalo. Seals: Kô, Hô. Publisher: Nishinomiya. Stamped verso: Made in Japan. c) 34.5 x 8.6 cm. Cherry blossoms and a full moon. Signed: Gesso. Publisher: Nishinomiya. Stamped on verso: Made in Japan. (3) Fine impressions and colours, laid down at upper corners, fine condition, all three in mats of Kabutoya Galleries

€ 300 – 400



186 (part lot)



187 (part lot)

186
Torii Tadakiyo (1875–1941) and **Torii Kiyosada** (1844–1901)

Five ôban from the series Kabuki jûhachiban, containing portraits of Ichikawa Danjûrô IX in different roles. Block carver: Watanabe Yatarô. Printer: Surikô Ôkame. Publisher: Hasegawa Sumi. Dates: Meiji 28, 29 (1895, 1896). Based on drawings by his father, Torii Kiyosada. Present are: a) Table of contents (twice); b) Danjûrô as Kamakura Gongorô Kagemasa (Shibaraku), with an actor of the past as prince (Shinnô). Signed: Tadakiyo ga and seal Tadakiyo; Torii Kiyosada ga and seal Kiyosada; c) Danjûrô as Aotake Gorô (Oshimodoshi); Danjûrô as the Ghost of Kagekiyo (Gedatsu). Each signed: Tadakiyo ga and seal Tadakiyo. (5) Very good impressions, blind printing, somewhat yellowed, some creasing at margins, all with traces of usage, a) worm damage, brown stains, b) rubbed at upper margin, a) and c) backed

€ 400 – 500

187
Ohara Koson (1877–1945) and **Kobayashi Kiyochika** (1847–1915)

a) Ô-tanzaku. Two songbirds in the rain. Signed: Koson. Seal: Koson. Publisher: Kokkeidô. b) 30.2 x 40.5 cm. Rooster and hen. Signed: Kiyochika. Seal: Shinsei. Date: Taishô 3 (1914), spring. (2) Very good impressions, trimmed, a) slightly faded, somewhat browned, two tiny dents in margins, b) slightly yellowed, few short, dull creases

€ 200 – 300

188

Ohara Shōson (1877–1945)

Ôban. White herons and willow. Signed: Shōson. Seal: Shōson. Published by Watanabe Shōsabrō ca. 1924–1930. Good impression and colours, some creases, light stains, remains of mounting tape to verso

€ 800 – 1.000



188

189

Ohara Shōson (1877–1945)

Ôtanzaku. Three white mice nibbling at a feather. Signed: Koson. Seal: Koson. Published by Daikokuya in 1920s. Good impression and colours, light stains on recto from remains of mounting glue on verso

€ 300 – 400

190

Ohara Shōson (1877–1945)

Ôban. Six geese. Signature: Shōson. Seal: Shōson. Published by Watanabe Shōsabrō in 1926. Stamp verso: Made in Japan. Good impression and colours, blind printing

Literatur

Compare: Perrée, p. 11.2

€ 700 – 900



189



190



191

191
Kitano Tsunetomi (1880–1947)

Dai ōban. Series: Dai Chikamatsu zenshū – Furoku mokuhan. The heroine Umekawa in the play Meido no hikyaku by Chikamatsu Monzaemon. Seal: Tsunetomi. Publisher: Seikadō. Block cutter: Yamagishi Kazue. Printer: Nishimura Kumakichi. Date: 1923.

On the occasion of the 200th birthday of Chikamatsu Monzaemon, the series of theatre works were published in 15 volumes from 1922 to 1925. A supplement was simultaneously published with 16 woodcut prints by various artists illustrating scenes from famous plays. Good impression and colours, mica, minor damage to edges, one stain, lower edge browned, one wormhole to lower edge

Literatur

Compare: The New Wave, Leiden, 1993, ill. 138; The Female Image, Tokyo/Leiden, 2000, pl. 106

€ 800 – 1.000



192

192
Koboyakawa Kiyoshi (1896–1948)

Ōban tate-e. 25.9 x 40.5 cm. Title: Kamiyui. Young woman dressing her hair. Signed: Kiyoshi. Seal: Kobayakawa. 1931. Very good impression and colours, blind printing, mica, fine condition

€ 1.400 – 1.600

JAPAN
TEIL II



193

Rüstung (yoroi). 18./19. Jh.

Dô vom Typ tatehagi, mit anhängenden fünf-lagigem kusazuri, 32-Platten suji bachi mit vier-lagigem tehen-no-kanamono und drei-lagigem shikoro, menpô vom Typ ressei mit drei-lagigem yodarekake, außen schwarz, innen und die Oberlippe rot lackiert, Zahnreihen silberfarben lackiert, Schnurrbart aus Tierhaar. Platten von dô, shikoro, yodarekake, sode, ô-tateage suneate und kote aus Eisen, auf narbigem Grund goldfarben lackiert, shino gote mit hyôtan und kaushi gusari, haidate mit 4x10 kleinen Eisenplatten, goldfarben lackiert. Rüstungskiste aus Holz mit Eisenbeschlägen.

€ 5.000 – 7.000



Rüstung (yoroi). 18./19. Jh.

Dô vom Typ tachi mit kittsuke kozane und anhängenden kusazuri mit je fünf Platten, am Rücken ein ukezubo (Halte- rung) für ein sashimono (Standarte), kon ito odoshi, haidate mit kleinen Platten und kaushi gusari, kabuto: zwölf-Platten suji bachi mit fünf-lagigem tehen no kanamono, sechs-lagiger shiko- ro, menpô vom Typ ressei mit fünf-lagi- gem yodarekake, außen schwarz, innen und Lippen rot lackiert, Schnurrbart aus Tierhaar, shino kote mit hyotan-gane, sote aus sechs Platten mit kittsuke ko- zane, shino suneate. Rüstungskiste aus Holz mit Eisenbeschlägen.

€ 6.000 – 8.000



195

Rüstung (yoroi). 18./19. Jh.

Dô vom Typ yokohagi aus acht eisernen Platten in sugake odoshi und mit anhängenden kusazuri, haidate mit 5x9 eisernen Platten, iyo-haidate mit kusari, sode mit sechs eisernen Platten, kote vom Typ shino mit kame-gusari, kabuto: 32-Platten suji bachi mit drei-lagigem shikoro mit sugake odoshi in Leder, fünf-lagiges tehen-no-kanamono, kuwagata maedate (nicht zugehörig), alle eisernen Platten und der Helm rostfarben patiniert, shino suneate, menpô: Eisen, innen rot und außen rostfarben lackiert mit zwei-lagigem yodarekake, Schnurrbart aus Tierhaaren. Rüstungskiste aus Holz mit Eisenbeschlägen.

€ 4.000 – 6.000



196

Kabuto (Helm). 18./19. Jh.

32-Platten suji bachi, vier-lagiges tehen-no-kanamono aus shakudō und Kupfer, vier-lagiger shikoro mit schwarz lackierten Eisenplatten mit sugake odoshi, maedate in Form eines Hirschgeweihs aus vergoldetem Kupfer (nicht zugehörig).

€ 1.200 – 1.500

197

Utsubo (Köcher). 19. Jh.

Holz, schwarz lackiert mit maru ni tachibana mon in Goldlack. Trageriemen aus Leder.

L 96 cm

€ 900 – 1.000

198

Utsubo (Köcher). 19. Jh.

Holz, schwarz lackiert mit Feldern von aogai und einer Variante des mon nobori fuji in Goldlack. Trageriemen aus Leder (besch.).

L 94 cm

€ 1.300 – 1.400



196



197

198



199

Katana-Klinge in shirasaya. 18. Jh.

Klinge: L 63,6 cm, shinogi zukuri, sanbonsugi hamon, komaru boshi, masame-itame hada. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Kawachi no Kami Kunisuke (4. Generation oder später, 18. Jh.). Sehr guter Polierzustand.

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 800 – 1.000

200

Katana. 19. Jh.

Klinge: L 75,6 cm, shinogi zukuri, notare hamon, itame-masame hada. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Sukekiyo?. Guter Polierzustand.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit blühendem Pflaumenweig in Relief, Wolke in Gold-nunome, fuchi-kashira aus Eisen mit kiri-Blüten und -Blättern in vergoldetem Kupfer, menuki aus shakudô und Gold mit Päonienblüten und Blättern. Dunkel lilafarbene Wicklung über same. Saya: schwarzer Lack mit eingedrücktem Wolkenmuster.

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 1.000 – 1.500

199



200



201

201

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 48,4 cm, shinogi zukuri, gunome-midare hamon, masame hada. Nakago: suriage, mumei, drei mekugi-ana. Guter Polierzustand (kleine Stelle offenes fukure).

Handachi koshirae: Silber mit gravierten Ranken, kozuka fehlt, tsuba aus Eisen mit stilisiertem Berg Fuji und zwei Knospen in sukashi, silberne Randeinfassung, menuki aus Kupfer, vergoldet, Hotei mit seinem großen Sack. Schwarze Wicklung über same. Saya: schwarzer Lack mit dichten aogai-Splittern.

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 600 – 800

202

Wakizashi. 18. Jh.

Klinge: L 47,8 cm, shinogi zukuri, suguha hamon, muji hada. Nakago: ha-agari-kurijiri, signiert Haruma (no) kami Teruhiro, ein mekugi-ana, bronze habaki. Kleine Stelle offenes fukure.

Wakizashi koshirae mit fuchi-kashira aus Eisen, kozuka aus Kupfer mit eingraviertem Berg Fuji, tsuba aus Eisen, menuki aus Holz in abstrakter Form. Schwarze Wicklung über same. Saya: schwarzer Lack mit Restanten von sehr feinen aogai-Splittern. Besch.

€ 1.200 – 1.300



202



203



203

Aikuchi mit shirasaya und tsunagi. 16./19. Jh.

Klinge: L 20,4 cm, shinogi zukuri, gunome midare hamon, itame-masame hada. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Norimitsu. Guter Polierzustand.

Koshirae: Griff und Scheide schwarz lackiert, menuki: zwei sitzende Hunde in shakudō mit Goldhalsband, same ohne Wicklung.

Papier der NBTHK, datiert Heisei 27 (2016) mit Zuschreibung an die Kaga-Schule

€ 1.800 – 2.000



zu 203



204



204
Aikuchi mit shirasaya und tsunagi. 19. Jh.

Klinge: L 14,8 cm, hira zukuri, suguha hamon, itame hada. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Yoshinori. Guter Polierzustand.

Aikuchi-koshirae: Griff und Scheide mit Goldbrokat überzogen, fuchi-kashira, koiguchi und kojiri aus schwarzem Lack, kurigata in Form einer Blüte.

Papier der NBTHK, datiert Heisei 27 (2016) mit Zuschreibung an Yoshinori (Shinshintô)

€ 1.500 – 1.600



zu 204



205



205
Aikuchi. 19. Jh.

Klinge: L 18,2 cm, hira zukuri, gunome-midare hamon, itame hada. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Sukesada. Guter Polierzustand.

Koshirae: Griff und Scheide aus schwarzem, genarbttem Lack, kashira aus Kupfer, menuki aus Silber: shishi bzw. Päonienblüte, kôgai aus Silber mit drei gravierten yotsu-me-bishimon, uragawara zu einem Zierbeschlag aus Silber mit Blüten und Blättern ausgedehnt.

Provenienz

Sammlung Rudolf Ott (1919–2010), München, versteigert bei Hermann Historica, München, 24.10.2016, Lot 150

€ 2.000 – 2.500



206

206
Aikuchi in Beinscheide. Spätes 19. Jh.

Klinge aus Stahl. Scheide und Griff, beschnitzt mit zahlreichen Bergpriestern (yamabushi) in einer Landschaft, die teilweise an einer riesigen Tritonsschnecke (hora) herumklettern.

L 27,8 cm

€ 700 – 900



207



208



209

207
Großes tsuba. Eisen. Nanban-Arbeit.
 Edo-Zeit

Unregelmäßiger Rand gebildet durch die Körper von vier Regendrachen in durchbrochenem Relief zwischen karakusa-Ranken. Im seppadai gravierte Wolken. Holzkasten.

Papier der NBTHK, datiert 25.7.1990
 H 9,8 cm

€ 700 – 800

208
Tsuba. Eisen. Nanban-Arbeit. 17./18. Jh.

Oval. In Perlstabrand in durchbrochenem und unterschrittenem Relief zwei shishi und zwei Päonienblüten in karakusa-Ranken. Details goldtauschiert. Holzkasten.

H 7,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 350

209
Drei tsuba. Eisen. Spätes 18. Jh.

Alle oval und dekoriert in durchbrochenem Relief mit kleinen goldtauschierten Details. a) Bündel von Reisähren in glattem Rand. Sign.: Yūchikudō Nishikawa Masatora und kaō. b) Kirschblüten in dünnem Rand. c) Bambusblätter und -zweige in Bambusrand. Sign.: Bushū jū Masakata. (3)

H a) 7 cm; b) 7,5 cm; c) 6,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinisch-Bergischer Kreis

€ 400 – 500

210
Zwei sehr ähnliche tsuba. Eisen.
 Edo-Zeit

Rund. In breitem, flachem Rand acht radiär angeordnete uchiwa in durchbrochenem Relief. (2)

D 7,7 und 7,5 cm

€ 800 – 900

211
Großes tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Abgerundet viereckig. In glattem Rand in durchbrochenem Relief Weinranke mit Trauben an einem Bambusspalier. Details goldtauschiert. Holzkasten.

H 8,3 cm

€ 600 – 700



210



211



212



213



212

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Oval. In durchbrochenem Relief ein auf- und ein absteigender Drachen in Wellen, einer mit Perle, Details goldtauschiert.

Holzkasten.

H 7,2 cm

€ 800 – 900

213

Zwei sukashi-tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Unregelmäßige Form gebildet von zwei rund gelegten paarigen Kiefernadeln.
b) Oval. In abgerundetem Rand fliegender Kranich über stilisierten Wellen. (2)
H a) 7,3 cm; b) 6,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinisch-Bergischer Kreis

€ 250 – 350

214

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Alle rund. a) Mit großem aoi-Blatt in teilweise durchbrochenem Relief, sign.: Echizen jû Kinai saku. b) In dünnem Rand in positivem sukashi radial angelegte Motive. c) In negativem Schattenriss Wasserrad?, in flachem Relief Gewässer mit Krebsen und Schilf. Ein Holzkasten. (3)

D a) 8 cm; b) 8,1 cm; c) 8 cm

€ 800 – 900

215

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Oval. In dünnem Rand in durchbrochenem Relief Daikoku, Fukurokuju und ein Kranich mit einer Schriftrolle im Schnabel unter einer Kiefer. Details goldtauschiert und aus Kupfer. Holzkasten.

H 6,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 150 – 200

216

Zwei tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

a) Oval. In teilweise durchbrochenem Relief Chôkarô Sennin, der ein kleines Pferd aus einer Kalebasse springen lässt, und ein karako unter einer Kiefer. Details aus Gold, Kupfer und Silber.

b) Rund. In durchbrochenem Relief Pflaumenblütenzweige. Rand aus Kupfer. Beide tsuba mit Holzkasten. (2)
H 7 cm; D 6,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 200 – 300

217

Großes tsuba. Eisen. 18./19. Jh

Mokkô-Form. In Relief auf gehämmertem Grund ein sich durch das tsuba windender großer Drache, vergoldet. Holzkasten.

H 9,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 500

218

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Unregelmäßige Form. In Relief chinesischer Reiter mit großem Hut, vielleicht Tōba, an einem Wasserfall unter einer Kiefer. Details aus Gold. Holzkasten.

H 9,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 200 – 250

219

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Oval. Schmäler hochgezogener Rand. In Relief Pflaumenblütenzweig, aufreissende Wolken und Mondsichel. Details aus Silber, Gold und in Goldtauschierung. Holzkasten.

H 7,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400



214



215



216



217



218



219



220



220

Ito maki-Set. Shakudô. 19. Jh.

Bestehend aus einem tsuba von mokkô-Form mit beidseitig aufgesetzten Platten, fuchi, tsuka-kashira und Bügel, alle dekoriert in vergoldetem Relief mit blühendem kiri-Baum und hōō-Vogel auf sehr feinem nanako-Grund. Eingepasst in einen Kasten. (4)

Papier der NBTHK, datiert 7.12.2017

€ 2.600 – 2.800

221

Zwei tsuba. Eisen. 19. Jh.

Beide rund. a) In Relief großer rund gelegter Drache. Sign.: Echizen jū Shō... saku. b) In glattem Rand in durchbrochenem Relief zwei Paradiesvögel. (2)
H a) 7,3 cm; b) 8,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinisch-Bergischer Kreis

€ 300 – 400

222

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

In Form eines stilisierten Kranichs mit rund gelegten Flügeln in positivem Durchbruch (sukashi). Augen aus Gold. Sehr dünn.

H 7,6 cm

€ 600 – 700

223

Tsuba. Shakudô. 19. Jh.

Sign.: Kinshūsai Tōmei und kaō

Mokkô-Form. Leicht hochgezogener gewellter Rand. Auf wenig gehämmertem Grund in vergoldetem Relief kleine Hirsekolben. Holzkasten.

H 6,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400

224

Konvolut von zwei Weichmetall-tsuba und einem Paar shakudô menuki.

19. Jh.

a) Kupfer. Unregelmäßiger, etwas hochgezogener Rand. In farbigem Relief ein Flößer in einem Gewässer mit Schilf.

Bez.: Nara saku. Holzkasten. b) Shibuichi.

Oval. In farbigem Relief zwei sich gegenüber sitzende Samurai, Mauer und Kiefer auf nanako-Grund. Holzkasten.

c) Shakudô. In Form von Flößern, Details in Gold. (3)

H a) 7 cm; b) 5,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400



221



222



223



224





225
Zwei Teile Schwertzubehör. 19. Jh.

a) Kozuka aus shakudô, dekoriert mit zweischneidigem Schwert und vajra-Griff in vergoldetem Relief auf nanako-Grund, signierte Klinge. Holzkasten. b) Kozuka-Klinge in shirasaya, die Klinge sign.: Nanki jû Hatakeyama Yamato... Masatsugu. (2)

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400

228
Fuchi-kashira. Shakudô. Im Gotô-Stil. 18./19. Jh.

In farbigem Relief auf nanako auf dem kashira Bauer, einen mit Reisgarben beladenen Ochsen führend, auf dem fuchi drei Bauern bei der Reisernte auf einem Feld. Eingepasst in einen Holzkasten.

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400

226
Drei kozuka. Edo-Zeit

Zwei kozuka im Gotô-Stil aus shakudô, mit farbigem Relief auf nanako in vergoldetem Rand, a) mit shishi und Päonie, b) mit Strohbesen und Kirschblüten, und c) ein kozuka aus Eisen mit einer Landschaft und Figuren in Relief. Sign. (3)

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 500 – 700

229
Ein kashira und zwei menuki. Shibuichi. 19. Jh.

In farbigem Relief auf dem kashira ein Samurai mit Fächer und horo am Rücken auf nanako-Grund, die menuki in Form von Samurai zu Pferd. Holzkasten. (3)

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 250 – 300

227
Konvolut von elf kozuka. 18./19. Jh.

Aus shibuichi, shakudô und Kupfer. Alle dekoriert in Relief mit vergoldeten Details, meist auf nanako. Die meisten im Gotô-Stil. (11)

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

€ 500 – 700

230
Paar menuki. Vergoldetes Metall. 19. Jh.

In Form eines shishi mit zwei Jungen. L 4,2 cm

€ 900 – 1.000

231
Paar kleine menuki. Vergoldetes Metall. 19. Jh.

Beide springend, einer zurückschauend, der andere mit zur Seite gewandtem Kopf. Holzkasten.

L 2,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 150 – 200

LEMPERTZ

1845

Netsuke, Inro and Sagemono
from European Collections
including the Kolodotschko
Collection of Netsuke VI
7 June 2019 Cologne
Lempertz Auction 1136





INDIEN/SÜDOSTASIEN/
TIBET/NEPAL





500

500

Fragment. Schist. Pakistan, Gandhara.
2./3. Jh.

Zwischen zwei übereinander liegenden Giebelnischen und einer spitzen Nische zwei weibliche Figuren auf einer Art Balkon unter drapierten Vorhängen. Auf Akrylständer montiert.

H 24,5 cm; B 25 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 600 – 800



501

501

Kopf des Gottes Agni. Sandstein.
Zentralindien. Wohl 11./12. Jh.

Kopf mit großen mandelförmigen Augen, einem langen spitzen Bart und hoher glatter Kopfbedeckung. Montiert auf Holzsockel.

H 23,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 800 – 1.000

502

Stele eines Uma Maheshvara. Schwarzer Stein. Nordost-Indien, Bengalen, Bihar. 11./12. Jh.

Der vierarmige Shiva sitzt in lalitasana auf einem niedrigen doppelten Lotos, das herabhängende Bein ruht auf dem Stier Nandi, seinen linken Arm legt er um seine Gattin Uma, die auf seinem Schenkel sitzt und eine Lotosblüte hält. In seinen Neben Händen Dreizack und Schädelschale, Umaherabhängendes Bein ruht auf einem Löwen. Die prabhageschmückt mit zwei himmlischen Wesen (vidyadhara).

H 64 cm

Provenienz
Privatsammlung, Düsseldorf

€ 15.000 – 20.000





503

503

Figur der Durga Mahishasuramardini. Kupfrige Bronze. Südindien.

17. Jh. oder später

Tänzerisch auf dem Büffeldämon stehend und die Haare des Büffels in Menschengestalt packend, zu dessen Füßen der abgeschlagene Büffelkopf, ihr Reittier, der Löwe, steht hinter ihr. In der rechten Haupthand fehlt der Speer, in den beiden Nebenhänden Schwert und Schild.

H 17 cm

€ 1.500 – 1.800



504

504

Stehende Shridevi (Lakshmi). Südindien, Nayak-Stil. 17. Jh. oder später

Stehend in tribhanga auf einem doppelten Lotos über einem Sockel, die rechte Hand hängt herab, in der linken eine Lotosblume (padma).

H 17,8 cm

€ 650 – 750

505

Drei Figuren. Kupferlegierungen.

17./20. Jh.

a) Rama mit Sita auf seinem Oberschenkel und kniender Hanuman am Sockel, der Ramas Fuß massiert. Südindien.

b) Lakshmi-Narasimha, der löwenköpfige Vishnu, in den Nebenhänden chakra und Muschelhorn. Maharashtra.

c) 18-armige Durga, sitzend auf Lotossockel und Podest. Südindien. (3)

H a) 9,8 cm; b) 12,7 cm; c) 12,5 cm

Provenienz

Dr. W. D. Franz (1915-2005),
Nordrhein-Westfalen

€ 600 – 800



505

506

Buddha Shakyamuni. Silber. Sri Lanka.

19. Jh.

Im Meditationssitz, die Hände in dhyana mudra, das in zahlreiche Falten gelegte Mönchsgewand lässt die rechte Schulter und den Arm unbedeckt, über den durch Stichelung wiedergegebenen Haaren ein Flammenornament.

Gewicht 502 g.

H 11,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.000 – 1.500



506

507

Vier Tonfiguren. Indien, Bengalen.

18./19. Jh.

Alle stehend auf einer viereckigen Sockelplatte und gekleidet in Hosen und Kitteln mit Gürteln aus Baumwolle. Die Köpfe alle wieder angesetzt, Altersspuren. (4)

Laut Besitzerangabe nach Auskunft des MARKK, Hamburg, in die Zeit von 1750 bis 1800 zu datieren

H 25,4 bis 22,2 cm

Provenienz

Aus einem Kapitäns Haus,
Hamburg-Blankenese

€ 2.500 – 3.000



508

Zeremonial-Stierkopf, Holz, farbig bemalt. Ostindien, Orissa, 19. Jh.

Der Kopf mit langen roten Hörnern (aus mehreren Teilen zusammengesetzt) sieht einem Pferd ähnlich, um das Maul ist ein doppeltes Seil gebunden, das um den Kopf geführt ist. Die Zähne und das Stirnornament sind silbrig bemalt.

Solche Köpfe wurden bei Prozessionen durch die Felder getragen, um für Regen und gute Ernte zu bitten.

H ca. 47,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 1.000 – 1.500



508

509

Springendes Pferd. Holz. 19./20. Jh.

Auf den Hinterhufen stehend, mit einem profilierten Stützpfeiler (modern), der Körper ist geschmückt mit einer Satteldecke, Bändern und Ketten mit anhängenden Glöckchen. Aus mehreren Teilen zusammengesetzt, Spuren von Farbe, Vorderbeine rest.

H 82,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 1.000 – 1.500



509

Die Angehörigen der Shiva-Sekte der Lingavant (angliziert Lingam) in Karnataka, Südindien, bewahren zum Schutz in einem Behälter aus Silber oder Holz, einen lingam aus Stein, ein heiliges Objekt für die tägliche puja auf. Der Behälter wird an einer Silberkette oder einer schwarzen Schnur allzeit und sichtbar auf der Brust getragen. Der lingam verkörpert Shiva

und ist eines der ältesten kultischen Symbole in Indien. Die Lingams sind gegen jegliche Andachten und Gebete in Tempeln und glauben, dass der tragbare lingam das einzig wahre Shiva-Symbol ist. Er dient ihnen zudem als Meditationshilfe. Siehe Oppi Untracht, *Traditional Jewelry of India*, New York/London 1997, S. 132-136

510

Lingam-Behälter. Silber. Südindien, Karnataka

In Form eines stilisierten yoni-lingam, an den Schmalseiten zwei profilierte Elemente, die Stifte aufnehmen, an die die silberne Gliederkette gebunden ist. Gewicht 223 g.
H 6,4 cm; B 8 cm

Provenienz

Erworben 1980 in Neu-Delhi

€ 650 – 800

511

Lingam-Behälter. Silber. Südindien, Karnataka

Zylindrisch mit konischen Endstücken, in Treiarbeit Musterbänder, das obere rechteckige Paneel mit einer von Löwen flankierten Maske. Geflochtene Kette. Gewicht 246 g.
H 7 cm; L 14 cm

Provenienz

1980 in Bombay erworben

€ 700 – 800

512

**Lingam-Behälter. Silber.
Südindien, Karnataka**

In Form eines stilisierten yoni-lingam. Auf dem Deckel eine flache Löwenmaske.
Gewicht 88 g. Etwas besch.
H 7 cm; L 7,7 cm

Provenienz

Erworben bei Heubel in Köln im Mai 1981

€ 450 – 600

513

**Zwei lingam-Behälter und zwei Amulette. Silber. Südindien.
Karnataka**

a) Sehr kleine Eiform mit Seitenelementen. Karnataka. b) Spitze Eiform. Bihar. c) Eiform mit zwei viereckigen Seitenelementen, Baumwollschnur. Karnataka. d) Zylindrisch mit abgerundeten Enden. Silberne Gliederkette. Hyderabad. Gesamtgewicht: 220 g. (4)
Breite a) 3,2 cm; b) 5,4 cm; c) 6,8 cm; d) 5,2 cm

Literatur

Für b) und d) vgl.: Oppi Untracht, *Traditional Jewelry of India*, New York/London 1997, S. 126, Abb. 216, für c) vgl. S. 133, Abb. 233

€ 600– 700



510



511



512



513



513



513

514

Lingam-Behälter. Silber.
Südindien, Karnataka

In Form einer kleinen Tasche mit aufklappbarem Deckel, der mit einem Stift zu verschließen ist, an zwei Ösen. Originale, schwere, geflochtene Kette. Gewicht 254 g.
H 5,3 cm; B 7,2 cm

Provenienz

Erworben im August 1988 in Neu-Delhi

€ 800 – 900

515

Lingam-Behälter. Silber.
Südindien, Karnataka

Von Kugelform mit seitlichen Elementen bestehend aus übereinander liegenden Mehreckkörpern, auf dem Deckel in Relief eine Rosette mit zentralem Türkis. Geflochtene Silberkette. Dazu: Miniatur-Behältnis, kugelig, nicht mehr zu öffnen. Gesamtgewicht 134 g.
(2)
H 5,9 cm; L 6 cm

€ 500 – 600

516

Lingam-Behälter. Silber.
Südindien, Karnataka

Von rechteckiger (chauka) Form auf dem Deckel stilisierte Büffelhörner, die seitlichen, rechteckigen Elemente nehmen die Enden der dünnen geflochtenen Silberkette auf. Gewicht 187 g.
H 6,8 cm; B 9,7 cm

Provenienz

Erworben 1980 in Neu-Delhi

Literatur

Vgl. ähnliches Amulett, abgeb. in: Oppi Untracht, Traditional Jewelry of India, New York/London 1997, Abb. 237

€ 550 – 700

517

Drei lingam-Behälter. Silber.
Südindien, Karnataka

Alle von nahezu eiförmiger Topfform mit Seitenelementen und mit geflochtener Silberkette bzw. Gliederketten. Gesamtgewicht 188 g. (3)
B a) 4,6 cm; b) 5,3 cm; c) 5,8 cm

Literatur

Vgl.: Oppi Untracht, Traditional Jewelry of India, New York/London 1997, S. 133, Abb. 233

€ 600 – 700

518

Seltene Silber-Amulett. Tamil Nadu

An einer Gliederkette mittiger großer Anhänger, flankiert von einer Art Bienenkörben, facettierten Perlen, aus Rundperlen bestehenden Ringen und langen Zylindern aus Flechtwerk. Gewicht 185 g.

Diese Art von Halsschmuck werden von den Opferpriestern des Bergstammes der Todas in den Nilgiris getragen

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 400 – 500



514



515



516



515



517



517



517



518



519

‡519

Brosche. Tigerkrallen und Gold. Indien.

Ca. 1870/1880

Zwei flache Zähne werden zusammengehalten von einem Metallband mit einem Tigerkopf an der Schauseite, daran hängend ein weiterer goldgefasster Zahn. Nadel als Silber.

Beispiel der bekannten Gattung von „souvenir jewellery“. Es war in den 1870er-Jahren Mode, Tigerkrallen zu Schmuck zu verarbeiten, in Erinnerung an Jagdausflüge. Die Goldschmiedearbeiten wurden in Kalkutta ausgeführt. Max. B 7,1 cm

Literatur

Vgl. sehr ähnliches Stück, abgeb. in: David Bennet und Daniela Mascetti, *Understanding Jewellery, Antique Collector's Club*, Reprint 2011, S. 152, Abb. 158

€ 900 – 1.000



520

520

Vase Silber. Iran. Wohl um 1900

In Treibarbeit und Gravur in drei Reihen ineinander greifenden Kartuschen mit Blüten und Ranken, der gepunzte Fond mit Blütenzweigen in Relief. Punze am Boden. Gewicht 264 g.

H 12,7 cm

€ 300 – 350

521

Buddha Shakyamuni. Bronze. Birma.
19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen Sockel mit gravierter Inschrift auf der Vorderseite, die rechte Hand hängt in bhūmisparśha mudra herab, die linke liegt in dhyāna mudra über den Füßen. Der Kopf mit hohen Brauen, stilisierten Ohren, kleinen Buckellocken und einem vasenförmigen Ornament über dem ushnisha.

H 51,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 2.000 – 3.000



522

Buddha Shakyamuni. Bronze. Birma.
19./20. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen gestuften Sockel, die rechte Hand hängt in bhūmisparśha mudra herab, die linke ist in dhyāna mudra über den Füßen gehalten. Kopf und ushnisha sind von kleinen Buckellocken überzogen, über dem ushnisha eine vasen-ähnliches Ornament.

H 68,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 2.000 – 3.000





523

523
Buddha Shakyamuni. Bronze. Birma, wohl Shan Staaten.
19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem hohen gestuften Sockel. Die rechte Hand hängt in bhūmiśparśha mudrā herab, die linke liegt in dhyāna mudrā über den Füßen.
H 42,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 2.000



524

524
Buddha Shakyamuni. Bronze, teilweise vergoldet. Birma, Shan-Staaten. 18./19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem sanduhrförmigen Lotosthron, über einem gestuften Sockel, die rechte Hand in bhūmiśparśha mudrā, die linke in dhyāna mudrā. Über dem ushnisha ein vasenförmiges Ornament.
H 26,6 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 600 – 1.000

525

Großer Buddha im Fürstenschmuck.
Papiermaché, vergoldet. Birma. 20. Jh.

Im Meditationssitz auf einem angedeuteten Lotossockel, die rechte Hand in bhūmisparsha mudra, die linke Hand liegt in dhyana mudra über den Füßen. Reicher Brust- und Armschmuck, auf dem Kopf eine hohe gestufte Krone mit Spiegelglassteinen.
H 90 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederland

€ 2.200 – 2.400





526

526
Kopf eines Buddha. Gegossen und vergoldet. Birma. 20. Jh.

Die Augen aus Perlmutter und Lack, die Lippen mit rotem Lack akzentuiert. Auf dem Kopf spitze Buckellocken. Sockel.
H 26,5 cm

€ 1.000 – 1.200



527

527
Schüler des Buddha. Silbrige Bronze. Birma, möglicherweise Mandalay. 20. Jh.

Auf den Fersen sitzend, beide Hände auf die Oberschenkel gelegt, auf einem ovalen Sockel, vorne eine gravierte Inschrift.
H 31,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.200

528

Monumentaler Altarthron (hpaya khan) mit Bronzefigur des Buddha Shakyamuni. Holz, Lack, Gold, Glas, Bronze. Birma, Mandalay. Spätes 19./frühes 20. Jh.

Profiliertes Sockel mit nach oben ausschwingenden Zierelementen und mit vorne zweifach eingezogenen Ecken, darüber ein Thron (palin) auf profilierter Basis, im Mittelteil konkav eingezogen und mit überstehender rechteckiger Platte. Die Seiten dekoriert in thayo-Technik mit Mustern und Blüten sowie eingelegten Spiegelglassteinen. Die waagerechten Flächen rot lackiert. An der Rückseite eingesteckte nischenartige Rückwand, die Seitenteile und der Giebel mit Blattwerk, Adoranten und Löwen durchbrochen beschnitzt.

Der Buddha im Meditationssitz, die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke liegt in dhyāna mudra über den Füßen, auf niedriger profilierter Platte. Die Augen eingelegt, die Pupillen schwarz. Frühes 20. Jh. Dazu ein Sockel für ein Opfergefäß.

Gesamthöhe 252 cm; B 155 cm; T 124 cm; Höhe des Buddha 95,5 cm

Provenienz

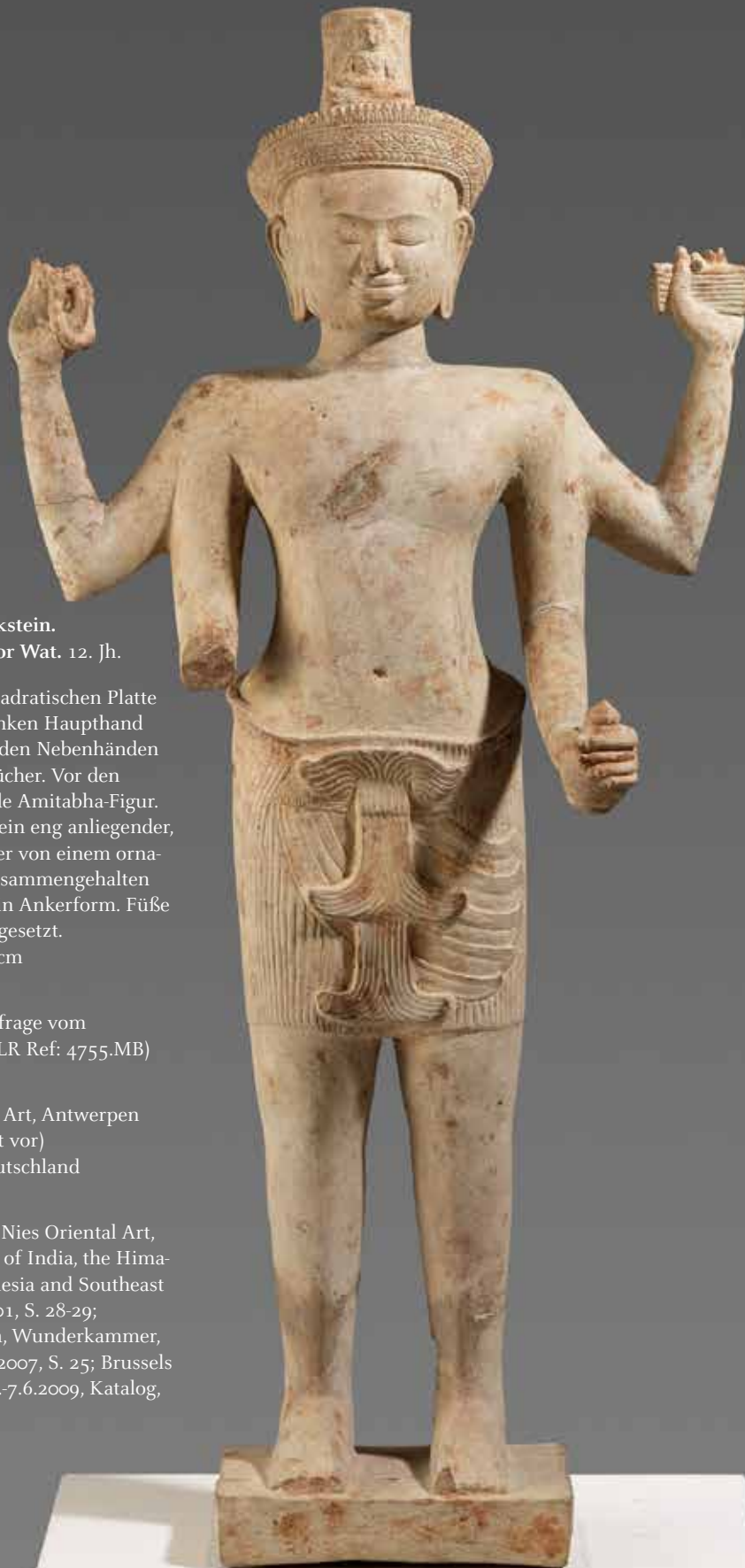
Privatsammlung, Süddeutschland

Literatur

Vgl. ein Altar im Lindenmuseum, Stuttgart, abgeb. in: G. Kreisel, Linden-Museum Stuttgart Südasiens-Abteilung, Stuttgart 1987, S. 113. Ein ebenfalls sehr großer Altar, hier als Schrein bezeichnet und komplett mit Buddha und anderen Figuren aus vergoldetem Holz und einem kompletten Satz von Opfergefäßen, befindet sich im British Museum, London, abgeb. in: R. Isaacs und T. R. Blurton, *Visions from the Golden Land, Burma and the Art of Lacquer*, British Museum London 2000, Kat.-Nr. 71.

€ 10.000 – 15.000





529
Avalokitesvara. Kalkstein.
Kambodscha. Angkor Wat. 12. Jh.

Stehend auf einer quadratischen Platte mit Zapfen. In der linken Haupthand ein Gefäß, in den beiden Nebenhänden Gebetsschnur und Bücher. Vor den Chignon eine sitzende Amitabha-Figur. Um die Hüften liegt ein eng anliegender, gefältelter sampot, der von einem ornamentierten Gürtel zusammengehalten wird, die Mittelfalte in Ankerform. Füße und Arme wieder angesetzt.
H ohne Zapfen 74,8 cm

Gutachten

Art Loss Register Anfrage vom
30.4.2010 negativ (ALR Ref: 4755.MB)

Provenienz

Marcel Nies Oriental Art, Antwerpen
(Dokumentation liegt vor)
Privatsammlung, Deutschland

Literatur

Publiziert in: Marcel Nies Oriental Art, Immortal Image. Art of India, the Himalayan Regions, Indonesia and Southeast Asia, Antwerpen, 2001, S. 28-29; Raimann & Raimann, Wunderkammer, Katalog, Wiesbaden 2007, S. 25; Brussels Oriental Art Fair 5, 3.-7.6.2009, Katalog, S. 42-43

€ 40.000 – 45.000

530

Torso. Kalkstein. Kambodscha. Angkor
Wat. 12. Jh.

Stehend, gekleidet in einen gefältelten
sampot mit ankerförmiger Mittelfalte,
der vorne in der Taille umgeschlagen
ist, und von einem breitem Gürtel zu-
sammgehalten wird. Auf dem linken
Oberschenkel eine gefaltete Tasche.
Linkes Bein wiederangestzt. Montiert
auf Metallsockel.

H 53,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

€ 30.000 – 35.000





531

531
Kopf einer männlichen Gottheit.
 Dunkelgrauer Kalkstein. Kambodscha.
 10./11. Jh.

Unter fast bis zu den Schläfen reichenden dünnen, geraden Brauen in Gravur mandelförmige Augen, kurze Nase und volle Lippen. Das Diadem mit feinen Musterbändern. Fest montiert auf einen Sockel.

H 21 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 2.000



532

532
Kopf einer Gottheit. Kalkstein.
 Kambodscha. Ca. 11./12. Jh.

Ovale Kopfform mit gesenkten Lidern, schmaler Nase und aufgeworfenen Lippen. Verwittert.

H 18,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niedersachsen, laut Angaben der Besitzer aus der Sammlung Prof. Ernst Habermann, der den Kopf 1967 auf einer Kambodscha-Reise erworben hat

€ 1.200 – 1.400



533

533
Buddha-Altar. Bronze. Kambodscha.
 Bayon-Stil. 12./13. Jh.

3-tlg. Im Meditationssitz, die Hände in dhyana mudra über den Füßen halten ein Juwel. Auf einem kastenförmigen Sockel mit Lotosmotiven an der Front, in diesen eingesteckt eine Mandorla mit zu beiden Seiten ausschwingenden Blattzweigen. Starke Malachit- und Azurit-Patina.

H 24,4 cm

€ 5.000 – 6.000

534

Lebensgroßer Buddha. Bronze.
Thailand, Ayutthaya. 15./16. Jh.

Stehend auf einer Platte, die rechte Hand ist in abhaya mudra vorgestreckt, die linke hängt herab, das dünne Gewand, das beide Schultern bedeckt, entlang der Beine wenig ausgebreitet. Reste von Vergoldung, vor allem im Gesicht. Stellenweise rest., die Füße ergänzt. Aufgesetzt auf einen wohl nicht zugehörigen quadratischen und profilierten Sockel, der wiederum auf einem kastenförmigen Sockel aus Holz fest montiert ist.

H der Figur 142 cm;

H des Sockels 45,5 cm

€ 22.000 – 25.000





535

535
Kopf eines Buddha. Wahrscheinlich Steinguss. Thailand, Ayutthaya. 16. Jh.

Länglich ovaler Kopf, unter den Brauen in Meditation gesenkte Lider, mit großer Nase und fleischigen Lippen. Auf dem Kopf kleine Buckellocken. Reste einer vergoldeten Schwarzlackfassung. Schwarzer Sockel.

H 28 cm

Gutachten

Gutachten des Brussels Art Laboratory vom 30.6.2010, das die Datierung bestätigt

€ 4.500 – 5.000



536

536
Sehr großer Buddha. Bronze. Thailand, Ayutthaya. 17. Jh. oder später

Stehend auf einem profilierten Sockel, die rechte Hand in abhaya mudra vorgestreckt, die linke hängt herab, das Gewand, das beide Schultern bedeckt, ist entlang der Beine ausgebreitet. Ganz überfangen von einer dicken vergoldeten Lackschicht, die teilweise abplatzt. Flammenornament eingesetzt.

H 137 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 7.000 – 12.000

537

Buddha Shakyamuni. Bronze. Thailand, Ayutthaya.

16./17. Jh. oder später

Stehend, die rechte Hand in abhaya mudra, die linke hängt herab. Das Gewand bedeckt beide Schultern und weitet sich entlang der Beine aus. Kopf und ushnisha sind überzogen mit kleinen spitzen Locken. Dünne Vergoldung. Holzsockel.

H 51 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 2.000 – 4.000



537

538

Buddha Shakyamuni. Bronze. Laos. 19. Jh. oder früher

Im Meditationssitz auf einem spitz-ovalen, undekorierten Sockel, die rechte Hand in bhūmispārśha mudra, die linke in dhyāna mudra. Über dem ushnisha ein Flammenornament, die Pupillen aus schwarzem Glas.

H 32,8 cm

€ 1.200 – 1.500



538



539

539
Buddha Shakyamuni. Gelbliche Bronze. Thailand, Ayutthaya-Stil.
17. Jh. oder später

Im Meditationssitz auf einem Sockel mit profilierter Zarge, die rechte Hand in bhūmiśparśa mudrā, die linke liegt in dhyāna mudrā über den Füßen, Kopf und ushnisha sind von feinen Buckellocken überzogen, Flammenornament fehlt. Spuren von schwarzem Lack.

H 48,2 cm

€ 2.000 – 2.500



540

540
Buddha in europäischer Sitzhaltung. Messingbronze. Thailand, im Ayutthaya-Stil. 19. Jh. oder früher

Auf einem Lotos sitzend, auf einem profilierten Thron über einem gestuften Sockel, die Füße ruhen ebenfalls auf einem Lotos, die Hände in mudrā auf den Oberschenkeln. Kopf abgebr. und wieder angesetzt.

H 63,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 1.500 – 2.000



541

541
Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand. Ayutthaya. Ca. 16. Jh.

Ovaler Kopf mit stilisierten Brauen, meditativ gesenkten Augenlidern, lächelndem Mund und langen Ohren, auf dem Kopf kleine, schneckenartig sich einrollende Haarlocken.

Gewachst. Holzsockel.
 H 19 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 1.000 – 1.500



542

542
Kopf eines Buddha. Bronze. Laos. 16./17. Jh. oder später

Ovaler Kopf, unter den stilisierten Brauen in Meditation gesenkte Lider, scharfgratige Nase und lächelnder Mund. Kopf und ushnisha überzogen von spitzen Buckellocken und aufgesetztes, separat gegossenes Flammenornament.

H 36 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande

€ 1.500 – 2.000

543
Zwei Figuren des Buddha im Fürstenschmuck. Bronze, über Schwarzlack vergoldet. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

a) Im Meditationssitz auf einem gestuften Sockel, die rechte Hand in bhūmispārśha mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen. Spitze der Krone abgebr. b) Stehend auf gestuftem Sockel, beide Hände in abhaya mudra. (2)

H a) 39,1 cm; b) 54,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin
 Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Lempertz, Köln,
 7./8.6.2013, Lot 45

€ 800 – 1.200



543



544

‡544

Kris. Indonesien, Ostjava, Madura, Kraton Sumenep. 19. Jh.

Gewellte Klinge aus Stahl mit pamor. Griff aus Elfenbein, in unterschrittenem Relief Blüten und Rankenwerk, wrongka aus kayu pelet-Holz vom Typ ladrang, Scheide aus dem selben Holz, im unteren Teil wenig besch.

L 50 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 1./2.12.2000, lot 509

€ 450 – 550



545

‡545

Kris. Indonesien, Java. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl mit pamor, Griff aus Elfenbein, in Relief zwei geflügelte Pferde, Madura, wrongka aus Holz vom Typ gayaman, Scheide aus Holz, in geätztes Messingblech gefasst.

L 47 cm

€ 350 – 400



546

546

Kris. Indonesien, Sulawesi, Bugis. 20. Jh.

Gewellte Klinge aus Stahl mit pamor, Griff vom Typ Garuda, stilisiert, mendak aus ziseliertem Messing, wrongka und Scheide aus unterschiedlichem Holz.

L 45 cm

€ 400 – 500

547

Drei Krise. Indonesien, Java. 19./20. Jh.

Alle mit gerader Klinge mit pamor, mit einem Griff aus Holz vom Typ yudowinatan mit mendak, mit einem wrongka aus Holz vom Typ gayaman, a) mit Scheide aus vorderseitig getriebener Messingblechscheide mit Pfau, Blattwerk und Ornamenten, b) mit Scheide aus Holz, gefasst in Gelbmetall, und c) mit Scheide aus vorderseitig getriebenem Silberblech mit dem gleichen Dekor wie a). (3)
L a) 47,8 cm; b) 46,5 cm; c) 48,3 cm

€ 450 – 550



547

548

Zwei Krise. Indonesien, Sulawesi, Bugis. 20. Jh.

a) Gerade Klinge aus Stahl mit pamor, Griff (nicht zugehörig), wrongka und Scheide aus getriebenem Messing mit kleinen Blüten und Blattranken. b) Geschwungene Klinge aus Stahl, Griff, wrongka und Scheide aus getriebenem Silber mit Ranken. (2)
L a) 50,5 cm; b) 45,5 cm

€ 450 – 550



548



549

‡549

Drei kurze Kris. Indonesien. Spätes 19./20. Jh.

a) Klinge aus Stahl, Griff aus Elfenbein vom Typ Garuda, wrongka aus Elfenbein (rest.), Scheide aus Holz, Spitze aus Elfenbein, Sulawesi, Bugis. b) Fast gerade Klinge aus Stahl. Griff, wrongka und Scheide aus getriebenem Messing mit Rankenmuster. Klinge passt nicht. Sulawesi, Bugis. c) Gerade Klinge. Griff aus Holz, der Griff vom Typ yudowinatan, Scheide mit integriertem wrongka aus Holz. Java. (3)
L a) 29,8 cm; b) 34 cm; c) 36 cm

€ 300 – 400



550

550

Kris. Malaysia. 19./20. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl mit pamor, Griff, wrongka und Scheide aus getriebenem Silber mit Blüten und Ranken, der Griff in Form eines Eisvogelkopfes (hulu pekakak).
L 62 cm

€ 500 – 600



551

Thangka des sechssarmigen Mahakala. Tibet. 18./19. Jh.

Der furchterregende Hüter der Weißheit steht im Ausfallschritt auf Ganapati, in den Händen seine entsprechenden Attribute haltend, umgeben von seinen fünf wichtigsten Begleitern, dem roten Takkiraja, dem schwarzen Jinamitraby, Dugon Trakshad auf einem schwarzen Pferd, Kshetrapala auf einem Bären und Shri Devi auf einem Esel. Über Mahakala erscheint Vajradhara, begleitet von Tilopa und Naropa und weiteren Mahasiddhas in den Wolken, am unteren Bildrand die vier Himmelskönige und weitere Schutzgottheiten. Gouache und Gold auf Stoff. Brokatmontierung. Rückseite mit Seidentuch bedeckt. Farbverluste und dünne Stellen.

69,5 x 51 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

十八/十九世紀 六臂瑪哈嘎拉唐卡
來源：北德私人收藏

€ 2.500 – 3.000



552

552

Thangka des Simhanada Avalokiteshvara. Tibet.
Frühes 20. Jh.

Rittlings auf einem Schneelöwen sitzend, auf der Lotusblüte zu seiner Linken ruht ein Schwert, und ein schlangenumwundener Dreizack zu seiner Rechten, umgeben von Buddhas und Bodhisattvas, über ihm Maitreya in einem Palast, in den unteren Ecken erscheinen die grüne und die weiße Tara. Gouache und Gold auf Stoff. Brokatmontierung. Gebrauchsspuren und Flecken.

65 x 49 cm

Provenienz

Dr. W. D. Franz (1915-2005), Nordrhein-Westfalen

二十世紀早期 獅吼觀音唐卡

來源：德國北威州Dr. W. D. Franz 博士（1915-2005）私人收藏

€ 1.000 – 1.500



553

553

Thangka des Amitabha-Paradieses. Tibet.
Frühes 20. Jh.

Amitabha thront vor dem Golddachtempel des Westlichen Paradieses Sukhavati, umgeben von den acht Taras, welche die acht großen Gefahren fernhalten, über ihm Tsongkhapa, begleitet von zwei weiteren Lamas, darüber in den Wolken drei Buddhas, die weiße Tara, Amitayus und Ushnishavijaya. Rückseite mit Inschrift versehen. Gouache und Gold auf Stoff. Brokatmontierung. Falten, Farbverluste, Flecken.

68 x 50 cm

Provenienz

Dr. W. D. Franz (1915-2005), Nordrhein-Westfalen

二十世紀早期 阿彌陀佛極樂淨土唐卡

來源：德國北威州Dr. W. D. Franz 博士（1915-2005）私人收藏

€ 1.000 – 1.500



554

Thangka des Vaishravana. Sinotibetisch. Um 1900

Inmitten einer grünen und bergigen Landschaft steht der Beschützer der Nördlichen Weltgegend und Gott des Reichtums, tib. Namthöse, vor einer Flammenaureole aufrecht da, in der rechten Hand ein Rundbanner, in der linken eine juwelenspeiende Manguste haltend, reich geschmückt und gekleidet in eine Rüstung und mit in Gold verzierte Gewänder und Tücher. Gouache und Gold auf Stoff. Riss, starke Gebrauchsspuren. Gerahmt.

136 x 82 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

約1900年 藏漢風格 多聞天王唐卡 來源：奧地利私人舊藏

€ 1.500 – 2.000



555

555

Thangka des Tsongkhapa. Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Tsongkhapa sitzt auf einem Löwenthron, die Hände in dharmachakra mudra halten zwei Lotosstängel, deren Blüten das Schwert der Weisheit und das Buch der Erkenntnis tragen, über ihm erscheint Buddha Shakyamuni, daneben Maitreya und Manjushri, als dessen Inkarnation Tsongkhapa gilt und am unteren Bildrand Vaishravana, Yama und Yami, rechts eine weitere Schutzgottheit. Gouache und Gold auf Stoff. Brokatmontierung. Rückseite mit Seidengewebe hinterlegt. Übermalte Stellen. 66,5 x 46,5 cm

十八/十九世紀 藏漢風格 宗喀巴唐卡唐卡

€ 1.200 – 1.500



556

556

Thangka des Amitabha-Paradieses. Frühes 20. Jh.

Der Buddha des ewigen Lichtes thront in seinem himmlischen Paradies Sukhavati, umgeben von Bodhisattvas, über ihm Tsongkhapa mit zwei weiteren Lamas. Gouache auf Stoff. Wenige Farbverluste. Flecken. 69 x 50 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

二十世紀早期 阿彌陀佛極樂淨土唐卡
來源：奧地利私人舊藏

€ 800 – 1.000

557

Thangka des Ekadashamukha-Avalokiteshvara. Tibet.
19./frühes 20. Jh.

Der gütig herabschauende Herr mit elf Gesichtern steht auf einem Lotos, in den sechs Händen seine entsprechenden Attribute haltend, umgeben von Mönchen, Gelugpa Lamas, u. a. Gouache auf Stoff. Starke Gebrauchsspuren. Gerahmt.

77 x 51 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

十九世紀/二十世紀早期 十一面觀音唐卡
來源：南德私人收藏

€ 500 – 600



557

558

Thangka des Buddha Amitabha in seinem Paradies. Tibet.
Spätes 19./frühes 20. Jh.

Amitabha, das Unermessliche Licht, sitzt im Diamantsitz auf einem Lotos vor den Palastbauten seines Paradieses Sukhavati, in den Händen eine Almosenschale haltend. Gouache auf Leinwand. Seidenmontierung.

65,2 x 44 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

十九世紀/二十世紀早期 阿彌陀佛極樂淨土唐卡
來源：奧地利私人舊藏

€ 1.000 – 1.500



558



559

Teppich (khaden). Wolle, geknüpft.
Tibet. Frühes 20. Jh.

Mit Darstellung einer orangefarbenen
Tigerhaut mit dunkelblauer Fellzeich-
nung, der Kopf mit weitgeöffneten
Augen und aufgerissenem Maul mit
Fangzähnen, der Schwanz liegt schlan-
genförmig über dem Rücken. Ge-
brauchsspuren.

78 x 161 cm

二十世紀早期 西藏虎紋毯

€ 3.000 – 4.000



560

560
Teppich (khaden). Wolle, geknüpft. Tibet. Frühes 20. Jh.

Im Mittelfeld des zum Sitzen und Schlafen dienenden Teppichs (khaden) ein jeweils übereinander und gegenläufig angeordnetes Drachen-Phönix-Paar in Orange und Pink auf zweifarbig rotem Grund, umgeben von Wellen- und Wolkenbordüren. Leichte Gebrauchsspuren.

80,5 x 170 cm

二十世紀早期 西藏 龍鳳紋地毯

€ 1.500 – 2.000



561

561
Teppich (khaden). Wolle, geknüpft. Tibet. Frühes 20. Jh.

Im Mittelfeld ein jeweils übereinander und gegenläufig angeordnetes buntes Drachen-Phönix-Paar auf blauem Grund, umgeben von einer Wolkenbordüre. Leichte Gebrauchsspuren. 85,5 x 163 cm

Literatur

Vgl. einen ähnlichen Teppich im Ausstellungskatalog: From the Land of the Snow Lion. Tibetan Treasures from the 15th to 20th Century, Museum Fünf Kontinente in München, Michael Buddeberg und Bruno J. Richtsfeld (Hrsg.), München 2016, S. 144, Abb. 15

二十世紀早期 西藏 龍鳳紋地毯

可比: Michael Buddeberg und Bruno J. Richtsfeld (著《From the Land of the Snow Lion. Tibetan Treasures from the 15th to 20th Century》, Museum Fünf Kontinente in München, 慕尼黑2016年, 頁144, 圖版15

€ 1.500 – 2.000



562

562
Teppich (khaden). Wolle, geknüpft. Tibet. Um 1900

Der Meditationsteppich ist überzogen von dunkelblauen und beigefarbenen Quadraten, die ein Schachbrettmuster ergeben. Leichte Gebrauchsspuren und Flecken.
90 x 169 cm

Literatur

Vgl. einen ähnlichen Teppich in: Peter Bausback, Antike Teppiche. Sammlung Franz Bausback, Mannheim 1987, S. 247

約1900年 西藏 禪毯

可比: Peter Bausback (著), Antike Teppiche. Sammlung Franz Bausback (古董地毯, Franz Bausback 私人收藏), 曼海姆 1987年, 頁247

€ 3.000 – 4.000



563

563
Teppich (khaden). Wolle, geknüpft. Tibet. Um 1900

Der Meditationsteppich ist überzogen von orange- und beigefarbenen Quadraten, die ein Schachbrettmuster ergeben, eingefasst von einer T-Band-Bordüre. Starke Gebrauchsspuren und Flecken. 78 x 155 cm

約1900年 西藏 禪毯

€ 600 – 800

564

Teppich (mashu). Wolle, geknüpft. Tibet.
Frühes 20. Jh.

Im Mittelfeld des blaugrundigen, als
Sattelaufgabe dienenden Teppichs zwei
Drachen, die der Glückssperle nachjagen.
Aus zwei Teilen zusammengesetzt. Ge-
brauchsspuren.
66 x 91 cm

二十世紀早期 西藏 雙龍紋地毯

€ 400 – 500



564

565

Paar kleiner Sitzteppiche. Wolle,
geknüpft. Tibet. Mitte 20. Jh.

Beide dekoriert mit einem dunkelblauen
Tigerfellmuster auf orangefarbenem
Grund, eine Seite mit heller T-Band-Bordü-
re auf rotem Grund. (2)
55 x 86 cm

二十世紀中期 西藏 虎紋毯一對

€ 1.000 – 1.500



565



566

566
Orakelspiegel. Silber. Tibet

Im Zentrum erscheint die Keimsilbe hrih, daneben zwei tanzende Skelette, auf Blumenrankengrund in Treibarbeit. Die Rückseite mit einem Doppel-vajra in Gravur.

D 13,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 500 – 600



567

567
**Ritualstab (khatvanga). Eisen, mit Silber- und Gold-
tauschierung. Tibet**

Der Eisenstab ist mit Gold- und Silberdraht in feinem Spiralmuster dekoriert, im Anschluss daran ein Doppel-vajra, auf dem eine Vase des langen Lebens (kalasha) ruht, darauf türmen sich zwei Köpfe und ein Totenschädel, am oberen sowie unteren Ende ein halber vajra.

L 42,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Deutschland

Literatur

Vgl. einen sehr ähnlichen Ritualstab im Metropolitan Museum of Art, New York, Inventar Nr.: 2015.500.6.28

銅鍍金杖

來源: 德國私人舊藏

可比: 大都會藝術博物館, 紐約, 庫存號: 2015.500.6.28

€ 6.000 - 8.000



568

Edles Amulett. Silber, vergoldet, besetzt mit Korallen, Perlen und Farbsteinen an Kette. Kathmandu, Nepal

Auf der Vorderseite des rechteckigen Amuletts Ganesha mit seiner Gemahlin, getrieben, in einer ovalen Reserve, umgeben von ziselierten Rankengrund, der mit Perlen und verschiedenen folierten Farbsteinen besetzt ist, wie auch die Walzenröhre für die Kette. Die Rückseite aus Weißmetall zeigt die Neun Planeten (navagraha) der indischen Kosmologie, die mit neun folierten Farbsteinen, wie Diamant, Rubin, Saphir, u. a. eingelegt sind und um einen großen Bergkristall kreisen. An der Kette aus schwarzer Kordel Bergkristall-, Metallperlen gefädelt und zwei Metallelemente in der Form der Neun Planeten mit Korallen und Farbsteinen besetzt.

Amulett: H 11 cm; L 10 cm; T 1,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

Literatur

Vgl. ein ähnliches Amulett in: John Clarke, Jewellery of Tibet and the Himalayas, London 2004, S. 53, Abb. 35

€ 6.000 – 8.000

尼泊爾加德滿都 銀鑲金嵌寶石項鍊

來源：比利時私人收藏
一類例可較，錄於John Clarke
著，Jewellery of Tibet and the
Himalayas，倫敦2004年，
頁53，圖版35



569

569

Reiseschrein (ga'u), Silber und Kupfer, mit Votivtafel aus Lehm. Tibet

Die blattförmige Schauseite aus Silber, dekoriert mit zwei Reihen von Lotosblättern in Treibarbeit, im Schreinfenster eine tsatsa mit Shadakshari Avalokiteshvara im Zentrum, polychrom und in Gold gefasst.

16 x 10,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

西藏 銀質嘎烏盒

來源: 北德私人收藏

€ 600 – 700



570

570

Reiseschrein (ga'u). Silber und Messing, mit Holzfigur des Vajrabhairava. Tibet

Die blattförmige Schauseite aus Silber, dekoriert mit Ranken, einer Lotosblüte an der Spitze und dem Kopf eines Fabelwesens unten, im Schreinfenster des ga'u eine polychrom gefasste Holzfigur des büffelköpfigen Vajrabhairava.

17 x 10 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

西藏 銀質嘎烏盒

來源: 北德私人收藏

€ 800 – 1.000



571

**571
Schädelschale (kapala) mit Silberverkleidung. Tibet**

Das Innere der Schädelkalotte mit Silber ausgekleidet, die beiden Schmalseiten mit Korallen- und Türkiscabocons besetzt.

H 6,3 cm; B 18 cm; T ca. 14 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000



572

**572
Yoni linga. Bronze. Nepal. 17./18. Jh.**

Über einem runden, profilierten Sockel, yoni mit spitz zulaufendem Aufguss, der darauf zentral plazierte linga mit vier Büsten von Gottheiten in hohem Relief.

H 17,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 800 – 1.000



573

**573
Regierungssiegel (Petschaft). Eisen und Kupfer. Tibet**

Die große Petschaft dekoriert mit Rankenwerk und mit vier aufgesetzten Medaillons aus Kupfer mit Tierfiguren, der große Griff in der Form des triratna-Symbols, das Siegel graviert mit einem symbolischen Diagramm.

H 16,5 cm

Provenienz

Dr. W. D. Franz (1915-2005), Nordrhein-Westfalen

€ 600 – 800



574



575



576

574
Vajra und ghanta. Messingbronze und Glockenmetall. Tibet

a) Fünfstrahliger vajra. b) Der Körper der Glocke, dekoriert mit einer vajra-Bordüre und einem Kranz von Hängeornamenten. Dazu: Fragment einer nepalesischen Bronzefigur vor Gloriole. (3)
a) L 11,6 cm; b) H 17 cm

Provenienz
Dr. W. D. Franz (1915-2005), Nordrhein-Westfalen

€ 500 – 600

575
Runde Deckelschale. Wurzelholz und Metall. Tibet

Die Schale mit Metall gefasst, der Deckel aus Metall, dekoriert mit den acht buddhistischen Glückssymbolen in Treibarbeit. Steineinlagen.

D 21,2 cm; H 17,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 500 – 600

576
Große Glocke. Bronze. Nepal

Der Glockenkörper, durch einen horizontalen Grat gegliedert, der Griff in Form eines gegenständig angeordneten, stilisierten Phönix-Paares. An der Spitze eine Lampenfassung, verkabelt.
H 41 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

577

Ushnishavijaya. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch.
18. Jh.

Ushnishavijaya, die Verkörperung der Erleuchtungserhöhung (ushnisha) und Mutter aller Buddhas, sitzt in vajrasana auf einem doppelten Lotosthron. Sie hat drei Gesichter, eines davon zornvoll, und acht Arme, in der rechten erhobenen Hand hält sie ein Bildnis des Buddha Amitabha. Sockel verschlossen, Bodenplatte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.
H 17,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland,
erworben 1978 im Tokyo
Bijutsu Club, Tokyo

€ 5.000 – 6.000

十八世紀 藏漢風格 銅鑲金尊勝佛母坐像來源：
北德私人收藏，1978年購於東京美術俱樂部





578

578
Figur des Manjushri. Bronze. Tibet.
15./16. Jh.

Der Bodhisattva der Weisheit thront auf einem doppelten Lotos, in seiner erhobenen rechten Hand das Schwert der Erkenntnis haltend, in der linken das Buch der Weisheit, gekleidet in Beinkleid und Cape und mit reichem sambhogakaya-Schmuck und Diadem vor einem blau gefassten Chignon versehen. Schwert ergänzt. Sockel geöffnet.
H 13,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Bayern

十五/十六世紀 西藏 銅文殊菩薩坐像
來源: 巴伐利亞州私人收藏

€ 1.500 – 1.700



579

579
Grüne Tara. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Die Schutzgöttin sitzt in lalitasana auf einem Lotothron, die rechte Hand ruht in der Geste der Wunschgewährung auf dem rechten Knie, die linke ist im Argumentationsgestus erhoben, neben ihren Schultern ranken zwei Lotosblüten. Die Säume des Beinkleides und der Schal sind mit feinem, floralem Dekor graviert. Sockel verschlossen.
H 16,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland

十八/十九世紀 藏漢風格 銅鑲金綠度母坐像
來源: 北德私人收藏

€ 3.000 – 3.500

580

**Prächtige Figur des Vajrasattva.
Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17. Jh.**

Das Diamantwesen, tib. dordsche sempa, in vajrasana auf einem fein gearbeiteten doppelten Lotos thronend, in den Händen vajra und ghanta haltend, gekleidet in einen enganliegenden dhoti, der mit gravierten Linienmustern verziert ist. Eine prächtige Krone und große Ohrgehänge schmücken das Haupt, fein gepunzte Ketten und Reifen den Oberkörper. Steineinlagen. Sockel verschlossen.

H 25 cm

Provenienz

Aus der Sammlung Leo Verleye (1914 – 1990), Belgien, in den Jahren 1945 bis 1970 hauptsächlich in Belgien erworben, seitdem in Familienbesitz

十七世紀 西藏 銅鑲金剛菩薩坐像
來源：比利時Leo Verleye (1914-1990)
私人古舊收藏，1945年-1970年購於比利時，此後家族傳承

€ 30.000 – 50.000





581

581

Ausdrucksstarke Figur des Chaturmukha Mahakala. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Der Dharmapala mit vier zornvollen Gesichtern und vier Händen steht im Ausfallschritt auf einem Lotos, mit Kultmesser, Schädelschale und zwei Schwertern in den Händen, gekleidet in ein kurzes Tigerfell um die Hüften und geschmückt mit einer Kette aus abgeschlagenen Köpfen sowie feines Geschmeide mit einem Rad der Lehre. Klinge des einen Schwertes fehlt. Sockel geöffnet.

H 17,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Zagreb, Kroatien

十八/十九世紀 藏漢風格 銅鑲金四臂瑪哈嘎拉立像

來源：克羅地亞薩格勒布私人收藏

€ 4.000 – 5.000



582

582

Padmasambhava / Guru Loden Chogse. Kupferbronze. Tibet oder Nepal.

18./19. Jh.

Guru Loden Chogse, eine der acht Manifestationen des Padmasambhava, sitzt entspannt auf zwei rechteckigen Meditationskissen, in der rechten erhobenen Hand die Doppeltrommel (damaru), die u. a. beim Rezitieren von heiligen Segenssprüchen verwendet wird und in der linken einen Spiegel haltend, geschmückt mit Krone und kostbaren Juwelen an Ohren und um den Hals. Sockel mit Holzplatte verschlossen.

H 19,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

十八/十九世紀 西藏或尼泊爾 銅蓮花生大士坐像

來源：德國柏林私人收藏

€ 2.500 – 4.000

583

**Figur eines Gelehrten. Feuervergoldete Bronze.
Mongolei**

Der Gelehrte sitzt auf einer offenen Lotosblüte, in seinen Händen über dem Schoß eine Vase mit dem Lebenselixier haltend, gekleidet in Mönchsgewänder und dem panzwa-Hut, die mit floralem Dekor geschmückt sind. Sockel verschlossen, die Platte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.

H 16,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

蒙古 銅鑲金學者坐像
來源：巴伐利亞州私人收藏

€ 1.800 – 2.000



583

584

**Buddha Amitayus. Feuervergoldete Bronze.
Sinotibetisch. 18./19. Jh.**

Der Herr des ewigen Lebens sitzt auf einem doppelten Lotosthron, das Gefäß mit dem Lebenselixier in beiden Händen über dem Schoß, gekleidet in ein Beinkleid und geschmückt mit Krone, Ohrgehänge und Ketten. Gesicht mit Resten von polychromer Fassung. Sockel geöffnet.

H 17,1 cm

十八/十九世紀 藏漢風格 銅鑲金無量壽佛坐像

€ 1.800 – 2.500



584

585

**Shadakshari Avalokiteshvara. Feuervergoldete Bronze.
Tibet. 17./18. Jh.**

Der königlich geschmückte, vierarmige Bodhisattva des Mitleids sitzt in vajrasana auf einem Lotosthron, in den Haupthänden hält er das buddhistische Juwel vor der Brust, in den Nebenhänden Gebetskette und Lotosblüte. Der Schal und das Beinkleid sind mit feiner Gravur versehen. Sockel verschlossen.

H 13 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

十七/十八世紀 西藏 銅鑲金四臂觀音坐像
來源：荷蘭私人收藏

€ 2.000 – 3.000



585



586

586
Dharmapala. Feuervergoldete Bronze.
Sinotibetisch. 18. Jh.

Die zornvolle Schutzgottheit reitet auf einem Wasserbüffel, die Arme ausgestreckt in der Gebärde der Abwehr des Bösen und Dämonischen, er trägt einen Schurz um die Hüften und ist geschmückt mit einer Schädelkrone im Flammenhaar. Kleiner Finger der linken Hand fehlt. Der separat gegossene Sockel wiederverschlossen.
H 12,4 cm

十八世紀 藏漢風格 銅鑲金閻羅王坐像

€ 3.000 – 3.500



587

587
Buddha Shakyamuni/Vajrasana.
Feuervergoldete Bronze. Tibet. 15./16. Jh.

Der bekrönte Shakyamuni sitzt in vajrasana auf einem doppelten Lotosthron, vor sich ein vajra liegend, seine Hände zeigen die dhyana und bhumisparśa mudra, das einfache Mönchsgewand ist mit gemusterten Säumen geschmückt. Ein Blatt der Krone fehlt. Sockel verschlossen.
H 9,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Ruhrgebiet

十五/十六世紀 西藏 銅鑲金釋迦牟尼坐像
來源: 德國魯爾區私人收藏

€ 800 – 1.000



588

588
Miniaturfigur des Buddha Vairocana.
Feuervergoldete Bronze. Tibet. 17./18. Jh.

Der predigende Buddha sitzt auf einem doppelten Lotosthron, die Hände in dharmachakra mudra. Sockel geöffnet.
H 5 cm

十七/十八世紀 西藏 銅鑲金毗盧遮那佛坐像

€ 500 – 600

CHINA



589

589
Kleines Fragment einer Stele. Weißlicher Marmor. Nördliche Qi-Zeit, ca. 560

Kopf und Oberkörper eines Bodhisattva mit Attribut, wohl eine Lotosknospe, in der erhobenen rechten Hand, die Falten des eng anliegenden Gewandes in feiner Gravur, der Kopf hinterfangen von einem großen undekorierten Nimbus. Sockel.

H 11,5 cm

北齊 大理石雕菩薩像殘碑

€ 600 – 800



590

590
Buddha Shakyamuni. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem großen Lotos. Die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke in mudra über dem Fuß. Reste einer schwarzen Lackfassung. H 23,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

明 銅釋迦牟尼佛坐像
來源: 北德私人收藏

€ 1.500 – 2.000

591

Buddha Bhaisajyaguru. Bronze. Späte Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos über einem sechseckigen Sockel, in beiden Händen eine Myrobalanen-Frucht. Goldfarbene Lackfassung mit Akzenten in Rotlack. Dazu: Ähnliche und fast gleichgroße Buddha-Figur. (2)

H 17,8 cm und 18 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

明晚期 銅藥師佛坐像 (兩尊)

來源: 北德私人收藏

€ 800 – 1.000



591

592

Bodhisattva Guanyin. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotosockel, die Hände liegen in dhyana mudra über den Füßen und halten ein flammendes Juwel. Auf dem Kopf ein Diadem und reicher Brustschmuck.

H 21,5 cm

明 銅觀音菩薩坐像

€ 1.200 – 1.400



592

593

Bodhisattva Guanyin. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem großen Lotos, die beiden vorgestreckten Hände in mudra, auf dem Kopf eine hohe Krone.

H 31,5 cm

明 銅觀音坐像

€ 500 – 700



593



594

594
**Bodhisattva Guanyin. Bronze mit vergoldeter
Lackfassung.** Ming-Zeit, 17. Jh.

Im Meditationssitz, die Hände in mudra, die Stängel, die aus den Handinnenflächen entwachsen, tragen in Schulterhöhe eine Kanne und einen Papagei, auf dem Kopf einen hohe, durchbrochene Krone mit zentraler Amitabha-Figur.
H 25 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederlande

明十七世紀 銅鑲金觀音菩薩坐像
來源: 荷蘭私人收藏

€ 3.000 – 4.000



595

595
Bodhisattva Guanyin. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos, beide Hände in mudra, in der linken eine Perle, Lotos entlang der Oberarme. Mehrere Fehlstellen.
H 17,9 cm

明 銅觀音菩薩坐像

€ 350 – 450



596

596
Milefo, auch Budai. Bronze mit Lackfassung. Ming-Zeit

In entspannter Haltung, die rechte Hand hält eine Gebetskette und ruht auf dem Knie des aufgestellten Beins, die linke Hand packt den Sack, auf dem Kopf eine große fünfzackige Krone. Spuren von Vergoldung. Auf separatem Sockel, mit Eisenklammern zusammengehalten.
H 31,6 cm

明 銅鑲金布袋彌勒坐像

€ 2.200 – 2.500



597

597
Buddhistischer Höllenkönig. Bronze.
 Ming-Zeit

Breitbeinig auf einer Bank sitzend, mit der rechten Hand hebt er den Gewandgürtel an, auf dem Kopf eine Kappe. Schwarze rauhe Patina, Spuren von Farbe. An der Rückseite besch.
 H 21,7 cm

明 銅天王坐像

€ 500 – 700



598

598
Wenwu, der Gott des Nordens. Bronze.
 Späte Ming-Zeit

Mit langen offenen Haaren, breitbeinig auf einer Bank sitzend, über einem niedrigen Sockel. Mit der rechten Hand hebt er den Gürtel an, die linke Hand liegt in mudra auf dem Knie, zwischen den Füßen eine von einer Schlange umwundene Schildkröte.

H 25,4 cm

明晚期 銅文式關公坐像

€ 600 – 800



599

599
Figur des Kriegsgottes Guandi.
 Ming-Zeit

Mit einem herabhängenden und einem angewinkelten Bein auf einer Bank sitzend. Schwarze und rote Lackfassung, mit Resten von Vergoldung und weißer Bemalung an der Fußbank.
 H 15,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hannover

Privatsammlung, München, erworben im Hannoveraner Kunsthandel ca. 1965

明 銅關帝坐像坐像

來源: 德國漢諾威私人收藏

德國慕尼黑私人收藏, 1965年購於漢諾威藝術商

€ 600 – 800



600

600
Weibliche Begleitfigur einer daoistischen Gottheit. Teilweise vergoldete Bronze. 17./18. Jh.

Stehend auf einem vierbeinigen, gestuften Sockel, in beiden Händen hält sie demonstrativ ein Buch. Die gescheitelten Haare sind zu zwei kleinen Knoten und zwei langen auf den Schultern liegenden Schlaufen gebunden. Lackfassung und Pigmente, das Gesicht vergoldet.
 H 31,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Norddeutschland,
 erworben bei Lempertz, 7./8.6.1996,
 Lot 448

十七/十八世紀 銅鑲金天官坐像
 來源：北德私人收藏，1996年6月7/8日
 購於倫佩茨拍賣，編號448

€ 2.500 – 3.000



601

601
Figur eines Generals. Bronze. Ming-Zeit

Stehend auf einem niedrigen Sockel, die Hände sind vor der Brust verschränkt, an der Hüfte hängt ein Schwert. Spuren einer vergoldeten Lackfassung.
 H 24,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

明 銅將立像
 來源：巴伐利亞州私人收藏

€ 1.000 – 1.500



602

602
Vergöttlichter Kaiser. Bronze. Ming-Zeit, wohl 17. Jh.

Stehend, auf rechteckigem Sockel, beide Hände vor der Brust übereinander gelegt, auf dem Kopf eine Krone. Vergoldete Lackfassung, teilweise abgeplatzt.
 H 28,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin

可能為明 銅帝立像
 來源：德國柏林私人收藏

€ 800 – 1.000

603

Zwei Figuren von vergöttlichten Kaisern. 17./18. Jh.

Beide auf Sockeln stehend, die Hände vor der Brust verschränkt, auf dem Kopf eine Krone, vom Kinn hängt jeweils ein langer spitzer Bart. a) Ein Zepter in den Händen. Schwarze Patina. b) Gegenstand in den Händen fehlt. Vergoldete Lackfassung, teilweise fehlend, grüne Farben am Sockel. (2)

H a) 21,7 cm; b) 27,2 cm

十七/十八世紀 銅帝立像 (兩尊)

€ 800 – 1.200



603

604

Bekrönter Buddha. Bronze. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotossockel. Die rechte Hand in bhumi-sparsa mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen. Auf dem Kopf eine gezackte Krone. Schwarze Patina, Spuren einer vergoldeten, rotbraunen Lackfassung.

H 29 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben bei Lempertz, Köln, 23./24.11.2001, Lot 362

十七/十八世紀 銅佛坐像

來源: 萊茵蘭私人收藏, 2001年11月23/24日購於倫佩茨拍賣, 編號362

€ 1.500 – 2.000



604



605

605
Figur des Bodhisattva Guanyin. Eisen. Ming-Zeit

Im Meditationsitz, beide Hände in mudra, die linke Hand hält zudem eine Vase. Vor dem Chignon, über dem ein Tuch liegt, die sitzende Figur eines Amitabha. Stark rostig.
H 35,5 cm

明 鐵觀音菩薩坐像

€ 800 – 1.000



606

606
Arhat Bakula. Bronze. Qing-Zeit

Mit untergeschlagenen Beinen sitzend, in der angehobenen rechten Hand eine Perle zwischen den Fingern, in der linken hält er eine Manguste.
H 19,9 cm

清 銅巴拈拉尊者羅漢坐像

€ 1.800 – 2.000

607

Bodhisattva Guanyin, Bronze.
Südchina. 18. Jh.

In lalitasana auf einem steil aufragenden, von Wellen umspülten Felsen sitzend, in der rechten Hand eine Schriftrolle, in der aufgestützten linken eine Gebetsschnur. Auf der abgeflachten Vorderseite eine Inschrift, Auszug aus dem „Dabei zhou“ (Mantra des großen Mitgefühls). Reste von Vergoldung. H 38,4 cm

清十八世紀
銅鑲金大悲咒詩文觀音菩薩坐像

€ 4.000 – 4.300





608

608
**18-armiger Guanyin. Bronze mit dün-
ner Vergoldung. 19. Jh.**

Im Meditationssitz auf einem doppelten
Lotossockel, die Haupthände sind vor
der Brust in mudra gehalten, in den
Nebenhänden je ein Attribut, eines fehlt,
andere sind beschädigt. Auf der Brust
reicher Kettenschmuck, auf dem Kopf
eine achtfach gezackte Krone.
H 16,2 cm

清十九世紀
銅鑲金十八臂觀音菩薩坐像

€ 800 – 1.000



609

609
Steinfigur eines Bodhisattva Guanyin

Im Meditationssitz auf einem doppelten
Lotossockel, die Hände in mudra halten
die Stängel von Blütengewächsen, die
entlang der Oberarme hochwachsen,
reich geschmückt mit Krone, Ohrgehän-
gen, Colliers auf der Brust und Perlen-
ketten an Oberarmen und Füßen.

H 94 cm

石雕觀音菩薩坐像

€ 2.000 – 3.000

610

Nach Zhao Mengfu (1254-1322). Qing-Zeit

Pferde im Stil des Han Gan. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, datiert huang-qing 3. Jahr (1315), bez.: Zi'ang, Siegel: Zhao shi Zi'ang und Sammlersiegel: Wang Shugu yin und zwei weitere.

96 x 41,5 cm

趙孟頫（款）韓幹相馬圖 設色紙本 立軸
款識：皇慶三年五月既望寫於海南仙雲嶺上松風亭 子昂 鈐印：趙氏子昂 藏印：王樹穀印

€ 3.000 – 6.000





611

611
Nach Gu Jianlong (1606–1687). Qing-Zeit

Drei luohan. Tusche und leichte Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert bingchen, bez.: Long Ming und Gu Jianlong und Siegel: Jianlong. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

50 x 37 cm

顧見龍 (款) 羅漢圖 設色絹本 鏡心
 款識: 龍暝、顧見龍 鈐印: 見龍

€ 1.500 – 3.000



612

612
Yang Jin (1644–1728)

Laozi auf seinem Ochs im Stil des Wang Hui. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert jiachen (1724), sign.: Zi He Yang Jin und Siegel. Mit Seidenstoffumrandung und unter Glas gerahmt.

116 x 56 cm

Provenienz

Während 1900 und 1930 von einem deutschen Missionar in China erworben

楊晉 老子騎牛出關圖 設色絹本 鏡心

款識: 甲辰仲冬子鶴楊晉仿石谷口筆口

來源: 德國私人收藏, 1900年至1930年期間, 一位德國傳教士在中國購得

€ 35.000 – 45.000



613

613
Zheng Yi. Qing-Zeit

Eichhörnchen auf blühendem Ast eines Granatapfelbaumes mit Frucht.
Tusche auf Seide. Aufschrift, sign.: Zheng Yi Hua/Shen und Siegel. Im
Passepartout und unter Glas gerahmt.

49 x 27 cm

松鼠石榴圖 設色絹本 鏡心
款識：政宜華 鈐印漫漶不辨

€ 1.000 – 2.000



614

614
Chen Gao. Späte Qing-Zeit

Bergige Flusslandschaft. Hängerolle. Tusche und
Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert
xinmao (1891), sign.: Shiqin Chen Gao und
Siegel: Chen Gao, Shiqin, ein weiteres und ein
Sammlersiegel.

99 x 37,5 cm

陳誥 山水 設色絹本 立軸
款識：辛卯 石琴陳誥
鈐印：陳誥、石琴 藏印

€ 1.000 – 2.000



N615

Zou Yigui (1686–1722)

Kraniche, Bambus und lingzhi-Pilze an Felsen. Ausschnitt aus einer Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, sign.: chen Zou Yigui und Siegel: chen Yigui yin und ein weiteres. Montiert mit Seidenstoffumrandung.

137,5 x 240 cm



Provenienz

Baron Léon Lambert, Brüssel

Privatsammlung, Brüssel

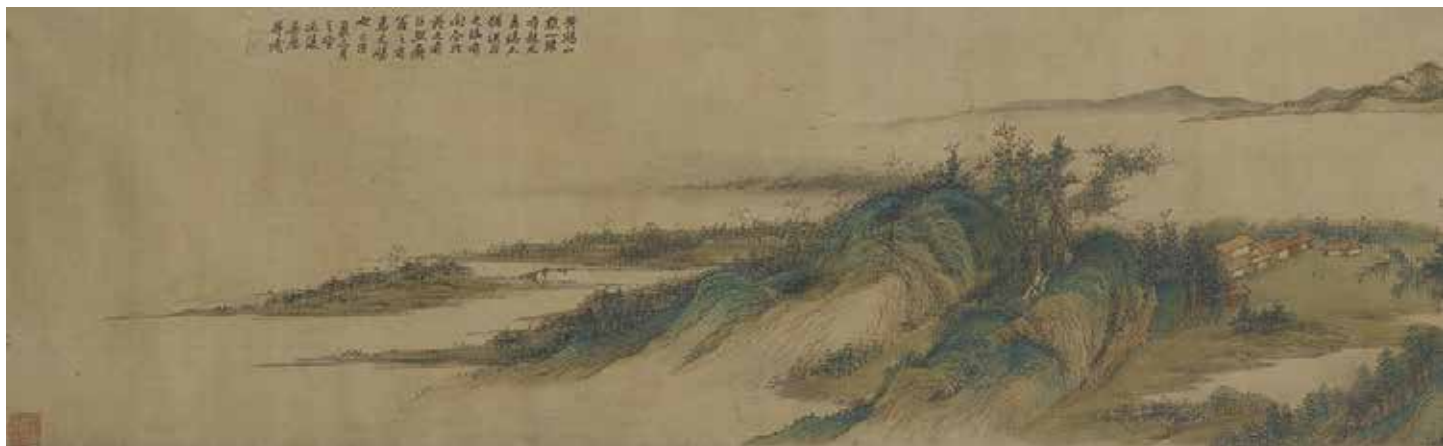
鄒一桂 雙鶴圖 設色絹本

款識：臣鄒一桂 鈐印：臣一桂印、另一印漫漶不清

來源：布魯塞爾Baron Leon Lambert 私人收藏

布魯塞爾私人收藏

€ 20.000 – 25.000



616

Nach Li Gonglin (1049–1106)

Aus dem Leben des Dichters Tao Yuanming. Mehrere Szenen mit Schriftkartuschen. Querrolle. Tusche auf Seide. Aufschrift, betitelt: Tao Jingjie xiang und Siegel: Wang shi Songzhuang, weitere Siegel und Sammlersiegel, am Ende bez.: Long Min jushi Li Gonglin hua und weitere Sammlersiegel.

35,8 cm x 552 cm

李公麟（款）陶靖節先生像 水墨絹本 手卷

款識：龍眼居士李公麟画 鈐印：王氏宋莊

€ 4.000 – 6.000

616



617

617
Wu Li (1632–1718) und Wang Yinzhi (1766–1834)

Landschaft. Ausschnitt aus einer Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert jiyou (1669), sign.: Wu Li und Siegel: Yushan und Wu Li. Zusammen dem Titelfragment aus derselben Querrolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jimao (1795), sign.: Wang Yinzhi und Siegel: Wang Yinzhi. Mit Seidenstoffumrandung und beide unter Glas gerahmt. (2)

27 x 173 cm und 27 x 103 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Süddeutschland

(一) 吳歷 (款) 青綠山水 設色絹本 手卷 鏡心
 款識: 己酉夏三月 延陵吳歷 鈐印: 漁山、吳歷

(二) 王引之 書法 設色絹本 手卷 鏡心
 款識: 漁山墨妙 乙卯冬仲 王引之 鈐印: 王引之
 來源: 南德私人古舊收藏

€ 12.000 – 15.000

618
Zhujie. Qing-Zeit

Boote und Figuren vor einer Tempelanlage. Querrolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert jiyain (1794/1854), sign.: Zhujie und vier Siegel. 166 x 42 cm

Provenienz

In den 1960er-Jahren in China erworben

朱介 秋山蕭寺 設色絹本 手卷

款識: 口朱介名 鈐印四方

來源: 二十世紀六十年代購於中國

€ 2.500 – 3.500



618



619

619
**Steinabreibung eines historischen
 Stadtplans von Pingjiang (Suzhou).**
 19./frühes 20. Jh.

Betitelt: Pingjiang tu. Montiert als
 Hängerolle. Tusche auf Papier. Der
 Original-Stein stammt aus dem Jahr
 1229 und wurde unter dem Präfekten
 Li Shoupeng eingraviert. Der Stadtplan
 zeigt Tempel, Brücken, Flüsse und Stadt-
 mauern von Pingjiang, dem heutigen
 Suzhou, zur Zeit der Südlichen-Song
 Dynastie.

266 cm x 135 cm

Provenienz

Privatsammlung, Dresden, in den
 1960er-Jahren im Rahmen einer offiziel-
 len DDR-Delegation nach China erhalten

平江圖拓片 旧拓本 一张纸本整纸
 立軸
 宋代平江（今蘇州城）城市地圖

€ 800 – 1.500



620
Yong Lang. Qing-Zeit

Sechs Albumblätter mit Szenen der
 Geschichte des Zhong Kui mit Dämonen
 und seiner Schwester. Montiert auf zwei
 Hängerollen. Siegel: Yong Lang. (2)
 Je Albumblatt 20 x 31 cm

Provenienz

Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren
 (1890–1955), Schweden, der in den
 1930er-Jahren für das schwedische Kö-
 nigshaus chinesische Kunst erwarb

(劉)用浪 鍾馗圖冊頁 設色紙本
 立軸 (二幅)

鈐印: 用浪

來源: 瑞典Dr. Niels Oskar Emanuel Palm-
 gren (1890-1955)私人收藏

€ 1.500 – 3.000



aus 620

621

Anonymer Maler. Kanton. 19. Jh.

Album mit zwölf feinen Darstellungen von Guanyin, Zhong Kui, Guan Yu mit Hellebarde, Dämonen und weiteren Figuren. Farben und Gold auf Markpapier, mit Seidenband auf Papier fixiert. Stoffbespannter Einband. 22,5 x 16 cm

€ 800 – 1.200



aus 621

622

Youqua-Studio. Kanton. 19. Jh.

Album mit zwölf botanischen Malereien mit Darstellungen von Blumen und Schmetterlingen in feiner Ausführung. Farben auf Markpapier, mit Seidenband auf Papier fixiert. Künstlerstempel: Youqua Painter Old Street No. 3. Stoffbespannter Einband. Album 24,5 x 32 cm

清十九世紀 煜呱Youqua外銷畫蝶戀花圖冊
十二幅彩色繪畫 水彩通草紙本

€ 2.000 – 3.000



aus 622



623



623

Anonymer Maler. 19. Jh.

Zehn Albumblätter mit erotischen Darstellungen. Tusche und Farben auf Seide. Im Passepartout und unter Glas gerahmt. Je 18 x 15 cm

€ 2.000 – 3.000



624

Anonymer Maler. 19. Jh.

Album mit zwölf erotischen Darstellungen. Tusche und Farben auf Seide. Album 33 x 26 cm

€ 1.500 – 2.000

aus 624

625

Tang Yin. 19. Jh.

Zwölf erotische Darstellungen. Tusche und Farben auf Seide. Eine Seite sign.: Tang Yin und Siegel: Tang Yin zhi yin. Mit Seidenstoffumrandung. (12)
24 x 37,5 cm

€ 1.500 – 2.000



aus 625

626

Tang Yin. 19. Jh.

Zwölf erotische Darstellungen. Querrolle. Tusche und Farben auf Papier. Sign.: Tang Yin und Siegel: Bai Hu. Unter Glas gerahmt.
14 x 130 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland

€ 600 – 800



626



627

627
Ren Bonian (1840–1896) und **Lü Hexing** (1895–1933)

Zwei Hängerollen. Paradiesschnäpper und Reiher. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, datiert Guangxu bing-xu (1886) sign.: Ren Yi Bonian fu, Siegel: Ren Bonian und nachträglich datiert renshen (1932), sign.: Pingxuan Lü Hexing und Siegel: Ping Xuan Ren Xiong shang qing und ...Lü Hexing yin. (2)

135 x 32,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, 1991/92 in Tianjin erworben

任伯年 (款) 吕和興 花鳥圖 設色紙本 立軸 (二幀)

款識: 任頤伯年、平軒吕和興

鈐印: 任伯年、平軒仁兄尚青、口口吕和興印

€ 30.000 – 40.000



628

628
Qi Baishi (1864–1957), in der Art

Guanyin in weißer Robe. Hängerrolle. Tusche und wenig Farbe auf Papier. Aufschrift, bez.: Qi Huang und Siegel: Qi Da. 63 x 19,5 cm

齊白石 (款) 觀音圖

設色紙本 立軸

款識: 齊璜繪 鈐印: 齊大

€ 2.000 – 4.000



629

Qi Baishi (1864–1957)

Garnelen. Hängerolle. Tusche auf Papier. Sign.: Baishi Shanweng.

31 x 37 cm

Provenienz

Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren (1890–1955), Schweden, der in den 1930er-Jahren für das schwedische Königshaus chinesische Kunst erwarb

齊白石 (款) 蝦 水墨紙本 立軸

款識: 白石山翁

來源: 瑞典Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren (1890-1955)私人收藏

€ 10.000 – 12.000



630

Qi Baishi (1864–1957)

Entenpaar im Lotusteich. Hängerolle.
Tusche und Farben auf Papier. Sign.:
Qi Huang und Siegel: Qi Huang.
133 x 33 cm

Provenienz

Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren
(1890–1955), Schweden, der in den
1930er-Jahren für das schwedische
Königshaus chinesische Kunst erwarb

齊白石 (款) 紅荷雙鴨

設色紙本 立軸

款識: 齊璜 鈐印: 齊璜

來源: 瑞典Dr. Niels Oskar Emanuel
Palmgren (1890-1955)私人收藏

€ 60.000 – 80.000



631

631
Zhang Dannong (1903–1975)

Hahn auf Felsen. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert dinghai (1947), sign.: Dannong, Siegel: Zhang Xi und Dannong sishi hou suo zuo.
 132 x 68 cm

張丹農 設色紙本 立軸
 款識：張熹 鈐印：張熹、丹農四十後所作

€ 1.000 – 2.000



632

632
Zhang Jinghao (1913–2003)

Adler und Bambus. Hängerolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert dingsi (1977), sign.: Jinghao und Siegel: Zhang Jinghao, Jinghao liushi sui...
 98 x 49 cm

張景豪 竹鷹圖 水墨紙本 立軸
 款識：景豪 鈐印：張景豪、景豪六十歲口口口

€ 300 – 500



633

633
Jiang Zhaohe (1904–1986)

Portrait des 80-jährigen Qi Baishi. Tusche und wenige Farben auf Papier. Aufschrift, datiert 1944, sign. und Siegel: Zhaohe. 98 x 52 cm

蔣兆和 齊白石肖像 水墨設色紙本
 款識：白石大師八十歲時像 一九四四六月 兆和 鈐印：兆和

€ 3.000 – 5.000



634

634
Unbekannter Künstler. 20. Jh.

Der Dichter Li Bai. Hängerolle. Tusche und wenige Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Shu Du ... shou und ein Siegel. 98 x 50 cm

€ 600 – 1.000

635

Yang Zhengxin (geb. 1942)

Lotos. Tusche und Farben auf Papier.
Sign. und Siegel: Yang Zhengxin. Mit
Seidenstoffumrandung und unter Glas
gerahmt.

66 x 66 cm

楊正新 蓮花 設色紙本 鏡心
款識: 楊正新 鈐印: 楊正新

€ 2.000 – 3.000



635

^R636

Tan Swie Hian (Chen Ruixian)

(geb. 1943)

„The Sound of Sutra“. Lithographie. Am
unteren Rand mit Bleistift in chinesi-
schen Schriftzeichen mittig betitelt:
... jing, rechts sign. und datiert: Chen
Ruixin '89, links in Englisch (zum Teil
unleserlich) eine Widmung: Erika and
Mario with love, Swie Hian 4.1.1990
und A/8. Unter Glas gerahmt.

44 x 30 cm

Provenienz

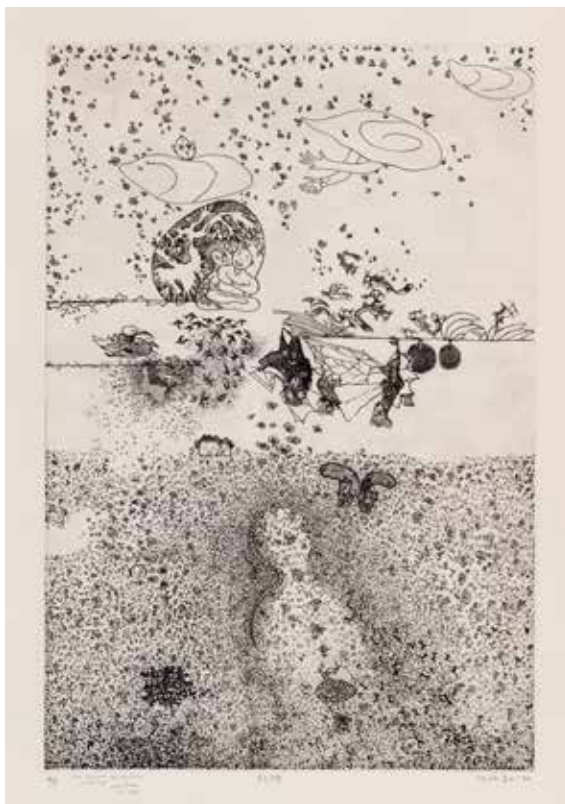
Privatsammlung, Schweiz

Literatur

Vgl.: Lim Lei Hu et.al., Tan Swie Hian,
Singapur 2001, S. 458–459

陳瑞獻 《口經》 石印畫 鏡心
題詞: Erika and Mario with love, Swie
Hian 4.1.1990 A/8 款識: 陳瑞獻 '89
來源: 瑞士私人收藏

€ 3.000 – 4.000



636



637

Xue Song (geb. 1965)

„Shengzhuang“. Abstrakte Komposition. Mischtechnik, Asche und Collage auf Leinwand und auf Keilrahmen gespannt. Sign.: Xue Song in pinyin und datiert 1993, auf der Rückseite betitelt: Shengzhuang, sign.: Xue Song in pinyin und datiert 1993.

Xue Song lebt und arbeitet in Shanghai. Er verwendet in seinen Bildern häufig angebrannte Papierfetzen, Zeitungs- und Fotoausrisse und bildet daraus eine Collage. Nachdem ein Brand in den frühen 1990er-Jahren nahezu alles in seinem Atelier vernichtete, begann er, die Überreste des Feuers in seinen Werken zu verarbeiten und mit historischen Inhalten oder wie hier mit Schriftzeichen zu kombinieren.

159 x 14 cm

Provenienz

Im Jahr 1997 direkt vom Künstler erworben

薛鬆 《盛裝》 綜合媒材 畫布
款識: Xue Song 1993

€ 18.000 – 22.000

638

Zhou Tiehai (geb. 1966)

„Art in America“. Collage und Gouache auf Zeitungspapier.

Zhou Tiehai lebt und arbeitet in Shanghai. Bekannt wurde er für die von ihm erschaffene Ikone mit dem Markennamen „Joe Camel“, ein Kamelkopf, den er in bekannte europäische Gemälde oder in berühmte Motive der westlichen Kunstgeschichte einsetzte.

Seine frühen Joe Camel-Bilder wurden in Gouache auf Papier ausgeführt, während das Papier meist aus Zeitungspapier oder persönlichen Dokumenten bestand. Diese Arbeiten zählen zu den Anfängen seiner Konzeptmalerei und sind sehr selten, da im Jahr 2000 ein Feuer in seinem Studio die Meisten Werke, die davor entstanden waren, zerstörte.

In seinen „Fake Covers“ (1998), einer von ihm geschaffenen Serie von Kunstmagazin-Titelseiten berühmter internationaler Nachrichten- und Kunstmagazine (Newsweek, Spiegel, Art in America), setzte er sein eigenes Konterfei, Slogans und Bilder, die sich auf seine Arbeiten bezogen, auf den Covern in Szene und verkaufte diese.

Bei dem hier angebotenen Bild handelt es sich um eine Originalvorlage für das Kunstmagazin „Art in America“.

270 x 225 cm

Provenienz

Galerie Urs Meile, Luzern, erworben auf der Art Cologne, 16.1.1999

周鐵海 《Art in America》 (美國藝術) 1997年 水粉畫報紙

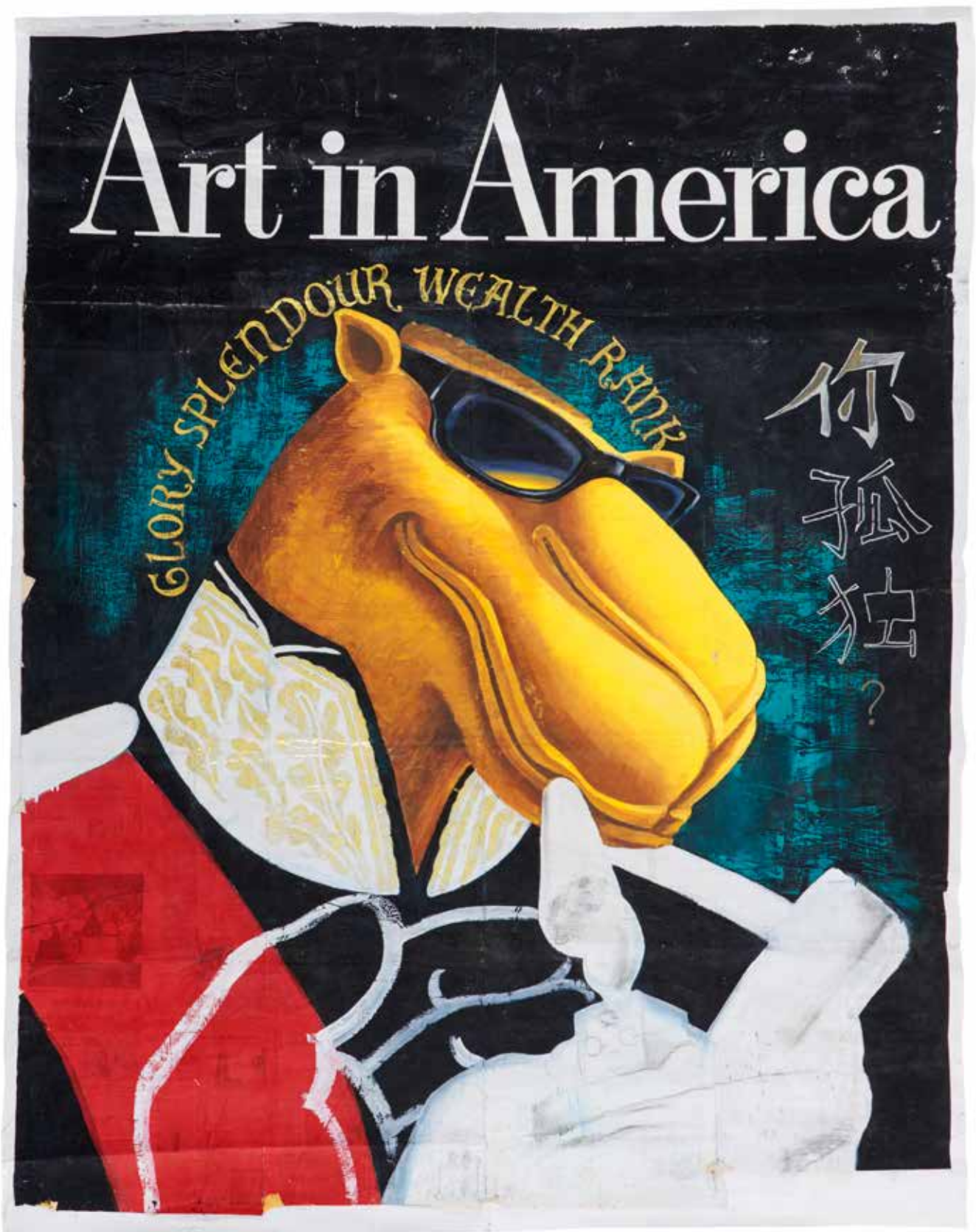
來源: 1999年1月16日購於Urs Meile麥勒畫廊

€ 50.000 – 80.000

Art in America

GLORY SPLENDOR WEALTH POWER

你孤独？





639

640

641

639

Wu Changshuo (1844–1927)

Zwei Leporello-Alben. a) „Baishi mo-miao“ mit zwölf Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing. b) „Wu Changshuo huahui ce“ mit zwölf Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing, 1959, 6. Monat. Beide mit brokatbespannter Hülle. (2) a) 32,4 x 24 cm; b) 31,8 x 20,2 cm

€ 1.200 – 1.500

640

Qi Baishi (1864–1957)

Leporello-Album mit dem Titel „Qi Baishi huaji“ (Bildersammlung des Qi Baishi) mit 22 Farbholzschnitten. Rongbaozhai, Beijing 1952, 5. Monat. Brokatbespannte Deckel.

31,5 x 21,8 cm

€ 700 – 900

641

Qi Baishi (1864–1957)

Zwei Bände mit dem Titel „Beijing Rongbaozhai xin jishi jianpu“ mit 120 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren von Qi Baishi, Zhang Daqian u. a. Rongbaozhai, Beijing, 1955, 5. Monat. Brokatbespannte Kasette. 31,5 x 22,8 cm

€ 800 – 1.200



642

643

644

642

Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 23 cm

Provenienz

Im Mai 1992 erworben bei Asiatica Fachbuchhandlung und Antiquariat, Zürich, Schweiz

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
1952年7月榮寶齋木板水印本

€ 1.500 – 2.000

643

Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 23 cm

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
榮寶齋木板水印本

€ 900 – 1.500

644

Nach Hu Zhengyan (1584–1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapiersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.

31,5 x 23 cm

十竹齋簡譜 胡正言編 4冊 紙本
1952年7月榮寶齋木板水印本

€ 2.000 – 2.500

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

Hugo Vedder war Inhaber eines vornehmen Möbelgeschäftes in Düsseldorf. Das Unternehmen wurde 1899 von seinem Vater im westfälischen Lüdinghausen gegründet, wo in sorgfältigster Handarbeit Möbel produziert wurden. In den 1960er-Jahren verkaufte Hugo Vedder hochwertiges Mobiliar und Innenein-

richtungen im dänischen Stil und besaß bis 1998 Prokura im Unternehmen. Während seine Frau Gerda (1932–2019) Jugendstil-Keramik und Meissner Porzellan sammelte, fand Hugo Vedder Gefallen an ostasiatischen Glasuren und Gefäßformen.



645

645

Weinbecher (jue). Bronze. Shang-Zeit, 11. Jh. v. Chr.

Auf drei Dreikantbeinen, ein durch drei dünne Wülste akzentuierter Korpus mit langem Ausguss und zwei pilzförmigen Aufsätzen. Unterhalb des Henkels ein archaisches Schriftzeichen, wahrscheinlich zi (Sohn). Teilweise krustige, teilweise glatte, grünliche Patina.

H 20,1 cm

商 青銅爵

來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006)和Gerda Vedder (1932-2019) 私人收藏

€ 1.500 – 2.000



646

646

Speisebehälter vom Typ ding. Bronze. Nordchina. Östliche Zhou-Zeit/Zeit der Frühlings- und Herbstannalen, frühes bis mittleres 5. Jh. v. Chr.

Gedrungen bauchige Form auf drei Beinen mit kantigen Henkeln und gewölbtem Deckel mit drei aufsitzenden Ringhenkeln. Unterhalb eines der Henkel vier Schriftzeichen. Der Korpus ist bis auf einen dünnen Wulst undekoriert. Rest. am Deckel.

H 20,3 cm; B an den Henkeln 26,3 cm

東周 青銅蓋鼎

來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006)和Gerda Vedder (1932-2019) 私人收藏

€ 1.000 – 1.500

647

Sehr großer Speisebehälter vom Typ ding. Bronze. Nordchina, Shanxi/Henan

Provinzen. Östliche Zhou/späte Zeit der Frühlings- und Herbstannalen, 5. Jh. v. Chr.

Großes Becken auf drei kräftigen Füßen mit zwei Henkeln und einem flach gewölbten Deckel mit drei Ringhenkeln. Auf Wandung und Deckel durch dünne Wülste abgesetzte Bänder, gefüllt mit drachenähnlichen Formen, auf einem glatten Grund. In der Mitte des Deckel Rondell mit Volutenformen. An den Beinen und am Boden Gussnähte. Kleine Rest. an der Wandung.
H ca 36 cm; D innen 23 cm; B an den Henkeln 45 cm

Literatur

Jenny So, Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, The Arthur M. Sackler Foundation, New York 1995, Kat.-Nr. 13-17 und 20

東周/春秋晚期 青銅三足鼎

來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006)和Gerda Vedder (1932-2019)私人收藏

可比：Jenny So著，〈Eastern Zhou Ritual Bronzes from the Arthur M. Sackler Collections, The Arthur M. Sackler Foundation〉，紐約1995年，圖版13-17及20

€ 10.000 – 15.000





648

648

Großes Gefäß. Bronze. Song-Zeit oder später

In der Art eines archaischen gui mit zwei kräftigen Tierkopfhenkeln, die Wandung dekoriert mit vertikalen Riefen und einem Band mit Wirbelwindrosen unterhalb der Mündung. Innen drei gravierte Siegelschriftzeichen.

H 15,6 cm; B 29,5 cm

宋或之後 青銅直棱紋簋
來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006)和Gerda Vedder (1932-2019)私人收藏

€ 1.500 – 2.500



649

649

Altarvase. Bronze. Ming-Zeit

In der Art eines archaischen Kelchgefäßes vom Typ gu, an Fuß und Mittelteil taotie-Masken auf leiwen-Grund, am langen Hals Lanzettformen mit archaisierenden Mustern. Am Fuß rest.

H 33,5 cm

明 青銅饕餮紋觚
來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006)和Gerda Vedder (1932-2019)私人收藏

€ 800 – 1.200

650

Spiegel. Bronze. Zeit der Streitenden Reiche (480-221 v. Chr.)

Sehr dünn, mit hochgezogenem, konkavem Rand. Der Knauf in einem Geviert, umgeben von vier shan-Formen auf einem gemusterten Grund mit Blütenmotiven und Voluten in Relief. Gebrochen und rest.

D 13,3 cm

€ 250 – 300



650

650A

Flache Weinflasche (bianhu). Bronze. Im Stil der Han-Zeit

Auf ausschwingendem rechteckigen Fuß, ovaler Korpus und kurzer Hals mit knoblauchförmiger Mündung und festem Deckel. An den Schmalseiten taotie-Masken in Relief, von denen bewegliche Ringe hängen. Teilweise krustige grüne Patina.

H 32,5 cm

漢式 青銅饕餮紋雙耳活環扁壺帶蓋

€ 1.000 – 1.500



650A



651

651

Weihrauchbrenner. Gelbliche Bronze.
Ming-Zeit, 16./17. Jh.

In Form eines archaischen gui mit zwei Elefantenkopfhenkeln. In Silberdraht-einlage auf der Wandung jeweils eine stilisierte Blüte, die von Eichhörnern flankiert ist, sowie Blattranken. Am Boden apokryphe Sechszichenmarke Xuande. Deckel und Sockel aus Holz. Innen beschriftetes Papieretikett, am Boden die Sammlungsnummer 15 in weißer Tusche.

H 6,2 cm; B 16,3 cm

Provenienz

Franz Xaver Bachem (1857-1936), Köln

明十六/十七世紀 銅象首耳簋式爐
《大明宣德年製》仿款

來源：德國科隆 Franz Xaver Bachem
(1857-1936) 私人收藏

€ 3.000 – 4.000



652

652

Weihrauchbrenner. Bronze. Qing-Zeit

Auf einer großen dreibeinigen Kröte mit wenig geöffnetem Maul sitzt in der Art eines Deckels Liu Haixian mit cash-Schnur in der Hand, einer dreibeinigen Kröte auf dem Knie und auf dem Rücken einem Doppelkürbis.

H 26,5 cm

清 銅劉海戲金蟾熏爐

€ 3.000 – 4.000



653

653

Weihrauchbrenner. Messing. Qing-Zeit

Von gedrungen bauchiger Form mit zwei großen Löwenköpfen als Henkel, auf kräftigem Fußring. Innen mit roter Farbe. Am Boden in Relief apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

H 8,8 cm; B mit Henkeln 22,3 cm

€ 800 – 1.000

654

Räuchergefäß. Bronze. Qing-Zeit

Kugelige Form auf drei Füßchen mit drei Elefantenkopf-Henkel, auf dem durchbrochenen, halbkugeligen Deckel ein sitzender Junge als Knauf. Besch.

H 17,7 cm

清 銅雙像耳三足爐

€ 1.200 – 1.400



654

655

Drei Spiegel. Bronze. Ming-Zeit und später, nach früheren Modellen

a) Mit Tieren, Inschrift und Ornamenten. b) Amorphe Drachen. c) Um den Knauf Tiere und breiter, konkaver Rand. (3)

D a) 12,1 cm; b) 12,4 cm; c) 8 cm

€ 900 – 1.200



655

656

Drei Bronze-Spiegel

a) Viereckig, in flachem Relief Blüten und Ranken. Wohl Song-Zeit. b) Rund. Um den Knauf in Form einer Kröte Tiere und Trauben. Im Stil der Tang-Zeit. Kurzer Sprung. c) Kleine Form, konkav, mit einem Ring innen und abgesetztem Rand. (3)

a) 10,7 x 10,7 cm D b) 13,4 cm c) 9,6 cm

€ 900 – 1.200



656

656A

Tänzelndes qilin. Bronze. Japan. Edo-Zeit

Ein Bein ist angehoben, der Kopf mit weit aufgerissenem Maul zurückgewandt, der durchbrochen gestaltete Schweif zeigt nach oben. Rest.

H 22,2 cm

€ 1.200 – 1.400



656A

657

Bogen. Bronze und Tierfell

Geschwungener Bogenarm. In der Mitte am Handgriff vierfache Vertiefungen und zwei Drachenköpfe, deren herausgestreckte Zungen in den Bogenarm übergehen und mit einer Platte und einem weiten Drachenkopf mit geöffnetem Maul enden. Die gebogenen Partien besetzt mit Tierfell, die Sehne ebenfalls umwickelt mit einem dünnen Tierfellstreifen. Auf der Innenseite des Griffes eine zweizeilige Inschrift: Am 16. Tag des 8. Monats des 19. Jahres der Ära Yongle (1421) einen Bogen aus Bronze für einen militärischen Herrscher in Bescheidenheit gemacht. Die Drachenköpfe am Griff und die an den Enden des Bogens sind unterschiedlich in Machart und Patina.

L 127,5 cm

Literatur

Vergleiche einen identischen Bogen mit gleicher Inschrift, versteigert bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2007, Lot 946

黄铜弓

款識：永樂十九年歲偏關八月十六日武舉王謙造銅弓一副

可比：倫佩茨拍賣，2007年12月7/8日，編號946

€ 9.000 – 10.000



658

Niedriges, ovales Schälchen. Silber. Um 1900

Im Spiegel ein Drache in Gravur, auf der Fahne Bambus und Pflaumenblütenzweige in Relief. Gestempelt: SM, Hesheng und zweimal Zeji. Gewicht 153 g.

L 16 cm

€ 300 – 500



658

659

Großes Pektoral, 3-tlg, der Miao-Ethnie. Silber. Südchina, Provinz Guizhou, Distrikt Tejiang. Ca. 1950/1960

An einer langen Gliederkette hängen drei Platten mit Fabeltieren, Vögeln und floralen Ornamenten in Treibarbeit, von der untersten Platte hängen an Kettchen kleine getriebene Platten, Kugeln und tropfenförmige Anhänger. Gewicht 475 g.

L ca. 85 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux

Privatsammlung, Köln, erworben von Fatin

Literatur

Guizhou sheng bowuguan Miao zu yin shi, Beijing 2000, S. 144;

A World of Necklaces. Africa, Asia, Oceania, America, Milano

2003, S. 291 und 437

約1950/1960 苗銀項圈 重量: 475克

來源: 法國波爾多Philippe Fatin私人收藏

德國科隆私人收藏

可比: 《貴州省博物館苗族銀飾》, 北京2000年, 頁144 及A

World of Necklaces. Africa, Asia, Oceania, America, 米蘭2003年, 頁144

€ 2.200 – 2.400



659

660

Großer Kopfschmuck der Bailing Miao-Ethnie. Silber. Südchina, Provinz Guizhou, Distrikt Sandu, Region von Qiangdongnan. Mitte 20. Jh.

In Form eines Büffelgehörns, bestehend aus einer sichelförmigen und einer horizontal-eliptischen Platte, dekoriert in Treibarbeit mit Drachen, Figuren, Vögeln, und anderen Tieren. Weiße Hühnerfedern ergänzt. Gewicht ca. 450 g.

L 42 cm; B 60 cm

Es handelt sich hier um einen beliebten Festtagsschmuck von Frauen, der vor jedem Tragen mit Kalk und Asche abgerieben wurde, um ihn zum Glänzen zu bringen. Die Form des Büffelgehörns bezieht sich auf die Stärke des Büffels und verweist gleichzeitig auf den... der Miao „Chi You“ hin. Der Schmuck kommt vor in einer Breite von bis zu 85 cm.

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux

Privatsammlung, Köln

Literatur

Guizhou sheng bowuguan Miao zu yin shi, Beijing 2000, S. 38

und 45 und Musée des Arts asiatiques (Hrsg.), De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine, Nice 2005, S. 105

€ 2.600 – 2.800



660



661

661
Großer Halsschmuck der Miao-Ethnie. Silber. Südchina, Provinz Guizhou. Ca. 1950/1960

Bestehend aus drei sich verjüngenden, flachen runden Einzelplatten mit getriebenem Zickzack-Muster, von einer Kordel zusammengehalten. Gewicht ca. 1800 g.
 B ca. 48 cm

Provenienz
 Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
 Privatsammlung, Köln

Literatur
 Guizhou sheng bowuguan Miao zu yin shi, Beijing 2000, S. 31 und 119; A World of Necklaces. Africa, Asia, Oceania, America, Milano 2003, S. 302, 303 und 438

約1950/1960 苗銀項圈 重量：1800克
 來源：法國波爾多Philippe Fatin私人收藏
 德國科隆私人收藏
 可比：《貴州省博物館苗族銀飾》，北京2000年，頁31和119及A World of Necklaces. Africa, Asia, Oceania, America, 米蘭2003年，頁302，303和438

€ 5.000 – 5.500



662

662
Halsreif der Miao- und Yi-Ethnie. Silber. Südchina, Provinz Yunnan, Distrikt Malipo

Ovaler, kantiger Reif mit seitlichen sichelförmigen Platten mit Fabeltieren in Gravur. Gewicht 456 g.
 B 29,5 cm

Provenienz
 Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
 Privatsammlung, Köln, erworben von Fatin um das Jahr 2000

Literatur
 René van der Star, The Art of Silver Jewellery from the Minority of China, the Golden Triangle, Mongolia and Tibet, Milano 2006, S. 54

苗銀項圈 重量：456克
 來源：法國波爾多Philippe Fatin私人收藏
 德國科隆私人收藏
 可比：René van der Star (著)，The Art of Silver Jewellery from the Minority of China, the Golden Triangle, Mongolia and Tibet, 米蘭2006年，頁54

€ 1.600 – 1.800

663

Paar besonders große Ohrhänge der Miao-Ethnie. Silber. Südchina, Provinz Guizhou, Distrikt Huishui, Ortschaft Baijin. Ca. 1960

Große Scheibe an einem kreisrunden, sich einrollenden Haken. Gewicht 566 g. (2)
L 22 cm

Solche „Hochzeits-Ohrhänge“ werden an der Kopfbekleidung befestigt und sind Zeichen des besondern sozialen Standes des Trägerin.

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Musée des Arts asiatiques (Hrsg.), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2005, S. 109 (kleinere Ohrhänge); Truus Daalder, *Ethnic Jewellery and Adornment*, Adelaide 2009, S. 259

約1960 苗銀耳環 重量: 566克

來源: 法國波爾多Philippe Fatin私人收藏
德國科隆私人收藏

可比: Musée des Arts asiatiques (著), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, 尼斯2005年, 頁109; Truus Daalder (著), *Ethnic Jewellery and Adornment*, 阿德萊德2009年, 頁259

€ 1.800 – 2.000



663

664

Paar Ohrgehänge der Miao-Ethnie. Silber. Südchina, Grenzgebiet der Provinzen Guizhou/Guangxi. Ca. 1970/1980

Mit einem mittigen spiralförmigen Kegel in der Mitte und beidseitig weitere kleinere ebensolche Kegel. An einem S-förmigen Haken.
H ca. 11 cm; B 10,8 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux
Privatsammlung, Köln

Literatur

Musée des Arts asiatiques (Hrsg.), *De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine*, Nice 2005, S. 110

€ 750 – 850



664



665

665

Zierpaneel eines Babytragetuches der Miao-Ethnie. Bestickte Baumwolle. Südchina, Provinz Guizhou.

Ca. 1960/1970

Im Flach- und Kreuzstich sowie Anlegetechnik in bunten Fäden auf rotem Gewebe unterschiedlich große Felder mit Ranken und stark stilisierten Drachen, von dünnen bunten Streifen eingefasst. Indigo-gefärbte Baumwollborte und mit schwarzer Baumwolle hinterlegt.

Gesamtmaße 54 x 62 cm

Provenienz

Sammlung Philippe Fatin, Bordeaux Privatsammlung, Köln, von Fatin in den frühen 1990er-Jahren erworben

Literatur

Ethnic costumes of the Miao people in China. The Cultural Palace of Nationalities, Beijing 1985, S. 81; Musée des Arts asiatiques (Hrsg.), De Fil et d'Argent. Mémoire des Miao de Chine, Nice 2005, S. 50

€ 450 – 500



666

666

Kleiner viereckiger Teller. Emailmalerei auf Kupfer. 18. Jh. oder später

Mit eingezogenen Ecken. Im Spiegel Europäer mit Korallenzweig, Cherubin und Hund. Am Rand laufender Drache auf gelbem Grund. Am Boden pink-farbene Zweizeichen-Siegelschriftmarke Shang xing (In Würdigung).

H 1,5 cm; 9,7 x 9,7 cm

€ 250 – 300

667

Figur eines luohan. Bronze und Email. 18./19 Jh.

Sitzend auf einem Felsen, gravierte Blütenzweige auf dem Gewand, das Inkarnat vergoldet, der Felsen in bunten Farben emailliert.

H 15,3 cm

Provenienz

Christie's Papieretikett, Lot 93 Sammlung Greenwald (Papieretikett und handschriftliche Nummer 91), verkauft bei Christie's Interiors New York, 5./6.4.2011, Lot 372

€ 2.200 – 2.400



667

668

Sehr großer Teller. Email Cloisonné. 19. Jh.

Im Spiegel ein weißgrundiges Medaillon mit stilisierter Blüte und Ranken, umgeben von Wellen, aus denen Pflaumenblütenzweige, Lotos und Blüten an Stängeln, Chrysanthemen und Päonien entwachsen, alles auf einem mittelblauen Grund mit fortlaufendem Swastikamuster in Messingfäden. Auf der Rückseite ähnliches Motiv, im Boden Sechseckmuster gefüllt mit roten Blüten. Einige wenige, unbedeutende Fehlstellen im Email.

D 58,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

清十九世紀 掐絲琺瑯花卉纏枝紋大盤

來源：德國巴伐利亞私人收藏

€ 5.000 – 7.000





669



670



671



672



673



674

669
Altarstück. Email champlevé. 20. Jh.

Eines der Sieben Schätze des Universal-Herrschers (qizhengbao), das Juwelenpferd (baoma), mit flammenden Juwelen auf dem Rücken auf einem roten Lotossockel, getragen von einem Stamm mit großen Blättern über einem blauen doppelten Lotossockel.

H 33 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700

670
Wachtel. Email cloisonné. 19. Jh.

Mit nach links gewandtem Kopf, der Blütenzweig mit Behälter für eine Kerze europäisch. Deckel am Rücken fehlt. Rest. Festgeschraubt auf einen flachen Holzsockel.

H des Vogels 13,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 300 – 400

671
Henkelkanne. Email cloisonné und wenig champlevé. Spätes 19. Jh.

Kugeliger Korpus mit dünnem Hals und großem Henkel in Form eines großen, gewundenen Drachen. Dekoriert mit shou-Medaillons, Fledermäusen, Blüten und Ranken auf schwarzem Grund.

Besch.

H 30,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 300 – 500

672
Buddha. Email cloisonné.
Spätes 19./20. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotossockel, in den Händen eine Schale. Einige Fehlstellen im Email.

H 30,7 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700

673
Zwei Guanyin-Figuren.
Email cloisonné. Spätes 19./20. Jh.

Stehend auf separatem Lotossockel, die Hände vor der Brust vom Gewand verdeckt, das einzusteckende Objekt fehlt. (2)

H 33,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600

674
Große Figur des Bodhisattva Wenshu.
Email cloisonné. 20. Jh.

2-tlg. Auf einem großen Löwen sitzend, in der rechten Hand ein Zepter.

H 52,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



675



676



677



678

675
Paar Elefanten. Email cloisonné. 20. Jh.

Den Kopf wenig zur Seite gewandt und mit eingerolltem Rüssel, auf dem Sattel eine Vase von archaisierender Form. Unteres Ende der Satteldecken eingesteckt und in émail champlévé dekoriert. (2)
 H 26 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700

676
Zwei Reiter auf Eseln. Email cloisonné. 20. Jh.

Die Esel jeweils mit einem angehobenen Vorderbein, die einzusetzenden Figuren auf Satteldecke mit einem losen ruyi-Zepter und separat gefertigtem Hut. (2)
 H 37,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederrhein

€ 500 – 700

677
Pferd. Email cloisonné. 20. Jh.

Stehend, mit geneigtem Kopf, Sattel und gelber Satteldecke, plastisch aufgelegte Schmuckbänder. An der Schnauze und dem linken Hinterbein etwas besch.
 H 39,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600

678
Pferd. Email cloisonné. 20. Jh.

Zum Sprung ansetzend, mit einzusteckender Satteldecke (original?), Schmuckband mit losen Anhängern. Chip an der Schnauze, kleine Delle am Hinterteil.
 H 36,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederrhein

€ 400 – 600



679

679

Jade-Axtkopf (yue). Im Stil der neolithischen Longshan-Kultur

Leicht verjüngt und mit abgeschrägten Kanten, die Klinge bis zur Schneidkante schräg geschnitten. Horizontale Streifen verlaufen in sehr flachem Relief über das große Bohrloch, auf der einen Seite begleitet von einer taotie-ähnlichen Maske.

L 16,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

新石器時代龍山文化風格 玉鉞

€ 5.000 – 7.000

680

Jade-Anhänger. Im Stil der Zhou-Zeit

Von länglich rechteckiger Form mit vertikaler Durchbohrung, die vier Längsseiten der beige- und orange-farbenen Jade in flachem Relief dekoriert mit quadratischen Motiven von Spiralen und abgewinkelten Linien.

L 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

周式 青玉帶皮丁字雲紋珮

€ 1.500 – 2.000



680

681

681

Jade-Anhänger. Im Stil der Westlichen Zhou-Zeit

Von leicht ovaler, zylindrischer Form mit vertikaler Durchbohrung, die Wandung und beide Enden der grauen und orangefarbenen Jade mit C- und S-förmigen Spiralen beschnitzt.

L 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

西周式 黃玉帶皮穀紋管形飾

€ 1.500 – 2.000



682

682
Jade-Ornament (huang). Im Stil der Zhou-Zeit

Ein Doppel-Drachenkopf-Ornament in archaischer Form, dekoriert mit einem geometrischen Muster von erhabenen Spiralen und mit durchbrochenen Phönix-ähnlichen Voluten.

L 22,4 cm

周式 雙龍首玉璜

€ 1.500 – 2.000

683
Großes Jade-cong

Die typische quadratische Außenwand des Ritualgefäßes, die den zentralen Zylinder umgibt, ist in zwei Hälften unterteilt und mit stilisierten Masken verziert. Unten mit einer eingesetzten Bodenplatte aus Jade.

H 23 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

玉琮

來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926 – 2006)和Gerda Vedder (1932 – 2019)私人收藏

€ 600 – 1.000



683



684

684
Jade-bixie. Im Stil der Han-Zeit

Das Fabelwesen mit Löwenkopf, Horn und Flügeln hockt auf allen Vieren, der Kopf nach rechts geneigt und leicht nach oben angehoben. Der hellgrüne Stein mit hellbeige-farbenen, trüben Stellen.

L 8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

漢風格 青褐玉辟邪擺件

€ 6.000 – 8.000

685
Liegendes Jade-Pferd. Qing-Zeit

Der Kopf aufmerksam nach rechts gewandt, das linke Bein aufgestützt und der Schwanz um das Hinterbein gelegt. Eine Seite und die Unterseite des Steins mit dunkelbraunen Partien.

L 13,6 cm

清 青白玉臥馬

€ 3.500 – 4.500



685

686

Seladongrüne Jade-Schale. Qing-Zeit

Auf einem niedrigen Fußring, die Wandung dekoriert im Mogul-Stil in flachem Relief mit einem Band aus zwei Lotusblüten und geschwungenen Ranken. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. H 4,8 cm; D 13,2 cm

青玉纏枝蓮紋盤 《乾隆年製》款

€ 2.000 – 2.500



686

687

Speckstein-Pinselbecher. Qing-Zeit

Dekoriert mit einer felsigen und mit Bäumen bestückten Landschaft. Figuren überqueren eine Brücke und weitere Figuren sind auf dem Weg hinauf zu einer Gruppe von Häusern, die sich an die Wolken verhangenen Felsen schmiegen. H 10 cm

十九/二十世紀 壽山石山水人物紋筆筒

€ 800 – 1.000



687

688

Paar große Siegel. Speckstein. 20. Jh.

Auf jedem hohen quadratischen Podest steht ein dicht gewundener Drache in Wellen, der versucht, eine flammende Perle zu fangen. Siegel mit jeweils vier Schriftzeichen: Yuan Shikai yin und Zong Zhi Jing Xiang. Besch. (2) H 15,4 cm

二十世紀初 壽山石龍鈕對章

印文：袁世凱印，總制荊湘

€ 1.000 – 1.500



688



689

689

Drei Damen. Koralle. Qing-Zeit

Drei schlanke, blumentragende Damen, die elegant geschwungenen Körper mit flatternden Roben bekleidet. Holzsockel. (3)

H 15,6 cm; 12,2 cm; 7,9 cm

Provenienz

Sammlung Leo Verleye (1914–1990), Belgien, in den Jahren 1945 bis 1970 hauptsächlich in Belgien erworben, seitdem in Familienbesitz

清 紅珊瑚仕女立像三件

來源：比利時Leo Verleye (1914-1990) 私人古舊收藏，1945年-1970年購於比利時，此後家族傳承

€ 1.000 – 1.500



690

690

Vier snuff bottle. Jade. 19./20. Jh.

Drei aus heller, graugrüner Jade, a) in Form von zwei in Blätter gehüllten Früchten, eine Aufhängebohrung, b) von unregelmäßiger Form, in Relief mit einem Gelehrten und Diener, und c) in Form einer Fingerzitrone, d) aus dunkelgrüner Jade, in Form eines flachen Flaschenkürbisses. Stöpsel. (4)

H a) 5,2 cm; b) 5,5 cm; c) 6,7 cm;

d) 5,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Sachsen, erworben a) in den 1980er in Belgien, d) 1979 in Far East Culture Center, New York

€ 800 – 1.200



691

691

Vier snuff bottle. Jade. 19./20. Jh.

a) Kieselförmig mit dunklen Einschlüssen, gut ausgehöhlt, mit Narzissen in Relief. Holzsockel, b) von leicht unregelmäßig abgerundeter Form, gut ausgehöhlt, undekoriert und poliert, c) kieselförmig, gut ausgehöhlt, undekoriert und poliert, d) eine Seite abgerundet, die andere flach poliert und mit einem braunen Fleck. Stöpsel. (4)

H a) 6,2 cm; b) 7 cm; c) 5,7 cm; d) 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Sachsen

€ 1.200 – 1.500

692

Vier snuff bottle. Jade und Stein. 19./20. Jh.

Zwei aus heller Jade, a) von viereckiger Form und seitlich mit Ringmasken versehen, und b) Flaschenförmig, mit einem aus dem Felsen wachsenden Pflaumenbaum in feinem Relief, c) aus karamellfarbenem Achat mit einem Pflaumenbaum und rückseitig mit zwei Vögelchen in feinem Relief, d) aus hellgrauem Stein, undekoriert und poliert. Stöpsel. (4)

H a) 5,7 cm; b) 5,8 cm; c) 5,7 cm; d) 6,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Sachsen

€ 1.500 – 1.800



692

693

Drei snuff bottle. Bergkristall und Achat.

19./20. Jh.

a) Aus Bergkristall, beidseitig dekoriert in flachem Relief mit einer Fledermaus mit ausgebreiteten Flügeln, und zwei aus Achat, b) eine kleine Flasche, beidseitig in flachem Relief dekoriert mit einem Pferd auf Wolken, und c) undekoriert, seitlich mit länglichen Paneelen in Relief. Stöpsel. (3)

H a) 6,3 cm; b) 4,7 cm; c) 5,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Sachsen

€ 700 – 1.000



693

694

Vier snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

a) In rotem Überfang zwei Regendrachen, b) in hellrotem Überfang ein sich windender Regendrasche, c) opakes Eisglas, in leuchtend blauem Überfang Gelehrtenobjekte auf Tischen, d) in Hinterglasmalerei Landschaftsszene und rückseitig ein Spatz auf einem Päonienzweig. Signiert. Alle mit Stöpsel. (4)

H a) 5,4 cm; b) 6,5 cm; c) 6 cm; d) 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Sachsen, b) 1982, c) 1985 in Belgien erworben

€ 600 – 800



694



695

Phönix-Tischchen. Roter Schnitzlack. Ming-Zeit oder später

Rechteckige Platte, umrahmt von einem Mäanderband, über einer geschweiften Zarge und vier geschwungenen Beinen. Die Platte in tiefem Relief beschnitzt mit zwei Paaren von Phönixen, deren Körper sich elegant im Flug zwischen einem dichten Grund von Päonienblüten und -blättern, über einer Felsformation drehen. Die Zarge und die Beine beschnitzt mit einem durchgehenden Muster von Päonien, die von kleinen im Flug oder auf Zweigen sitzenden Vögeln durchsetzt sind. Die Unterseite schwarz lackiert. Rest.

Der Tisch zeigt eine Vielzahl von Glücksmotiven: Die Kombination von Phönix (dem König der Vögel, später in Verbindung gebracht mit der Kaiserin) und Päonien (König der Blumen) symbolisiert Glück, großen Segen und Wohlstand, der Fels und die Päonie, die zusammen den Rebus changming fugui bilden, stehen für Reichtum und Langlebigkeit, sowie die Langlebigkeit, die durch den Mäander symbolisiert wird. Allerdings sind vier Phönixe (was vielleicht auf die vier Jahreszeiten hindeutet) in der chinesischen Kunst selten zu sehen, während viele Beispiele mit einem Phönix-Paar in ähnlich dichten Blumen- und Blattmustern auf Lackwaren der Ming-Zeit zu finden sind.

H 14 cm; B 55 cm; T 32 cm

Provenienz

Privatsammlung, im Jahr 2003 erworben in Kiew, (laut Verkäufer, von dem Enkel eines Mitarbeiters der Mongolischen Botschaften (dort tätig in der 1940er-Jahren)

Literatur

Vgl. eine Päonien-Fußbank abgeb. in Lacquer Wares of the Yuan and Ming Dynasties, The Complete Collection of Treasures of the Palace Museum, Hong Kong, 2006, S. 94, den Phoenix- und Blumendekor bei der Oberplatte des Tisches im V&A Museum London, Nr. FE.6:1 to 4-1973 und auf einer Deckel-dose dekoriert mit zwei Phönixen, Nr. FE.50-1974

Vgl. ein ähnliches Stück, verkauft bei Sotheby's, Hong Kong, 5.4.2017, Lot 3657

明或之後 剔紅漆鳳穿牡丹紋案桌

來源: 私人收藏, 2003年購於烏克蘭基輔

可比: Lacquer Wares of the Yuan and Ming Dynasties, The Complete Collection of Treasures of the Palace Museum, 香港2006年, 頁94及維多利亞和阿爾伯特博物館, 庫存號: FE.6:1 to 4-1973 及FE.50-1974及香港蘇富比拍賣, 2017年4月5日, 編號3657

€ 10.000 – 20.000



696

Ruyi-Zepter. Roter Schnitzlack.

Qianlong-Periode (1736–1795)

Elegant geschwungenes Zepter, dekoriert mit den Acht Buddhistischen Symbolen (ba jixiang) auf einem geometrischen Hintergrund: der ruyi-Kopf mit Baldachin, Lotosblüte, Vase und Doppelfisch, das Mittelteil mit Muschel, Endlosknoten und Ehrenschild, auf dem Endteil ein flammendes Rad. Die drei eingerahmten Partien durch Lotosblüten- und Ranken getrennt und mit einem archaisierenden Muster unter dem Kopf. Die Seiten mit einem umlaufenden Mäanderband und die Rückseite mit einem Swastika-Muster dekoriert. Rest.

L 41,8 cm

Provenienz

Sammlung A. + V. Staschke, Berlin, erworben 1995 bei Guest & Gray, London Privatsammlung, Berlin

清乾隆 剔紅漆八吉祥紋如意

來源：德國柏林 A. + V. Staschke 私人收藏，1995年購於倫敦 Guest & Gray 藝術商
柏林私人收藏

€ 15.000 – 20.000



697

Deckeldose. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Von gewölbter Form, dekoriert mit drei Karpfen, die durch schäumende Wellen springen und an der Wandung mit archaisierenden taotie-Masken. Rest. H 5,5 cm; B 15,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

清十九世紀 剔紅漆三魚海水紋蓋盒

來源：德國柏林私人收藏

€ 500 – 800



697

698

Deckelvase. Roter Schnitzlack. Qing-Zeit

Von Balusterform mit gewölbtem Deckel, dekoriert mit einer Gartenszene aus dem Roman „Der Traum der Roten Kammer“ mit Lin Daiyu in einem Rollstuhl, begleitet von Dienern und Mönchen. Der Hals und der Deckel mit Buddhistischen Symbolen und dekorativen Bordüren. Apokryphe Sechszehnzeichenmarke Chenghua. Stark rest.

H 44,5 cm

清 剔紅漆紅樓夢圖蓋瓶

€ 800 – 1.200



698

699

Schale. Lac burgauté. 18. Jh.

Auf der Wandung umlaufend Figuren in Landschaft mit Bäumen und Felsen zwischen Bordüren. Schale innen und am Boden mit versilbertem Kupferblech ausgeschlagen. Besch.

H 6,7 cm; D 11,5 cm

Provenienz

Dr. Niels Oskar Emanuel Palmgren (1890–1955), Schweden, der in den 1930er-Jahren für das schwedische Königshaus chinesische Kunst erwarb

€ 350 – 450



699

CHINA

700

**Große Platte. Schwarzlack mit
Perlmuttereinlagen. Ryūkyū. 18. Jh.**

Der Holzkern mit Schwarzlack überzogen,
dekoriert im Spiegel in Perlmuttereinla-
gen mit einem sich um eine flammende
Perle windenden Drachenpaar in Wolken,
die Fahne mit Symbolen in Kartuschen,
dazwischen feinteiliges Sechseckmuster.
Lackabplatzungen und rest.

D 55 cm

十八世紀
琉球王國黑漆嵌螺鈿雲龍紋大盤

€ 4.000 – 5.000



701

Speisebehälter. Braunlack mit Perlmuttereinlage. Ryūkyū. 19. Jh.

Achteckige Form mit zwei Behältern auf separatem Ständer, verziert mit schimmernden, farbigen Perlmuttereinlagen. Auf dem Deckel und über der senkrechten Wand verschiedene blühende Bäume und Pflanzen auf Felsen. Die obere und untere Bordüre sowie der geschweifte, durchbrochene Fuß und Ständer sind mit Päonien und Ranken verziert. Besch.
H mit Ständer 46,2 cm

€ 1.000 – 1.200



701

702

Hexagonales Tablett. Schwarzlack und Perlmuttereinlagen. Ryūkyū. 19. Jh.

Umgeben von Perlmutterstaub und goldenen Wolken, ein rundes Medaillon mit einem dreikralligen Drachen, der im Kreis durch Perlmutterstaubwolken fliegt. An den Außenwänden blühende Zweige. Auf drei eingerollten Beinen dekoriert mit geometrischen Kreisen. Die Unterseite mit überlackiertem Perlmutterstaub. Besch.

H 9,6 cm; D 41,5 cm

€ 500 – 600



702

703

Länglicher Kasten. Huanghuali-Holz. 19./frühes 20. Jh.

Abgerundete Deckelkanten. Fledermausförmiger Messingbeschlag mit Klappschloss vorne und zwei ebensolchen Beschlägen für die Deckelscharniere. Gewebeverstärkungen an allen inneren Kanten. Zwei kurze Risse auf dem Deckel.

H 5,7 cm; B 31,5 cm; T 17,4 cm

€ 400 – 600



703

†704

Großer Nashornbecher in Holzständer. Kanton. 19. Jh.

Rundum beschnitzt in tiefem Relief mit nur wenigen Unterschneidungen mit zahlreichen Figuren, teilweise auf Löwen reitend, Schauspielern, mythischen Kröten, alle in einer Landschaft mit Gebäuden und Trauerweiden. An der Mündung etwas best. und rest. Auf durchbrochen geschitztem Holzsockel, bestehend aus Bambus und Magnolienzweigen, best. und rest.

Schnittstils und die Art, wie verschiedenste Figuren eingebettet sind in eine Landschaft mit Bäumen, Hausbooten, einem pailou und Brücken, sind von Elfenbeinarbeiten aus Kanton, die meist für den Export gearbeitet wurden, bekannt. Insofern handelt es sich hier um eine seltene und ungewöhnliche Kanton-Arbeit in dem kostbaren Rhinozeroshorn.

H 17,2 cm; B 16,5 cm; Gesamthöhe 23,3 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Niederlande, erworben zwischen 1900 und 1930 in Indonesien, seitdem in Familienbesitz

清十九世紀 犀角雕山水人物紋杯
來源：荷蘭私人古舊收藏，
1900年至1930年期間購於印度尼西亞，
後由其家族繼承

€ 20.000 – 30.000





705



706



707

705

Beschnittenes Büffelhorn in Holzständer. 19. Jh.

Durchbrochen geschnitzt in Form dreier zusammengebundener Stängel zweier Lotosblätter, auf einem sitzt ein Vogel, und eines Schilfhalmes mit aufsitzendem Krebs. Kurzer Riss. Angepasster Holzsockel, beschnitzt mit Lotos und Schilf, umgeben von Wellen. Geklebt und Fehlstellen.

Gesamthöhe 33,8 cm

€ 2.200 – 2.400

清十九世紀晚期 水牛雕刻摆件

706

Figur der Guanyin. Büffelhorn. 19. Jh.

Auf Wellen stehend, in der linken Hand eine Flasche, aus der eine Flüssigkeit fließt.

H 24 cm

€ 800 – 1.000

707

Drei viereckige Tablettts. Zitan-Holz. 19. Jh.

a) Rechteckig, mit profiliertem Rand. Risse in der Platte.

b) Mit abgerundetem Rand. Etwas verbogen. c) Quadratisch,

mit durchbrochenem Rand. Rest. (3)

a) 31,8 x 50,2 cm; b) 29,5 x 47,7 cm; c) 32,3 x 32,8 cm

€ 700 – 900



708

708

Pinselfächer. Bambus. 18./19. Jh.

In versenktem und teilweise durchbrochenem Relief ein Gelehrter und Schriftrollen auf einem Lotosblütenblatt auf Wellen in einer Landschaft mit Felsenklippen und Kiefern.

H 11,2 cm

清十八/十九世紀 竹雕松下高士筆筒

€ 2.000 – 2.400



709

709

Pinselfächer. Schwarzbraun lackiertes Wurzelholz. 19./20. Jh.

Mit diagonal verlaufender Struktur und Wurzelnarben. Innen grob und nicht sehr tief ausgehöhlt.

H 17,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 700 – 900



710

710

Großer Pinselfächer. Zitan-Holz

Achteckig, zusammengesetzt aus wenig geschwungenen Paneelen, an den Kanten intarsiiert mit hellerem Holz, der untere Bereich betont durch horizontale Rillen, die Mündung gefasst, entsprechend der acht Paneele, mit nach innen abgerundeten Hölzern.

H 16,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

紫檀八角形瓣式筆筒

€ 3.000 – 4.000



711

‡711
Abstinenzplakette. Elfenbein. 18./frühes 19. Jh.

Flache Doppelkürbisform umgeben von Ranken, Blättern, Blüten und einer kleineren Frucht, an der Seite eine Fledermaus und ein Schmetterling. In den ovalen Schriftfeldern auf der einen Seite die chinesischen Schriftzeichen „zhaijie“ (Abstinenz) auf der anderen Seite in Mandschu-Schrift „bolgomi karga“ (Reinheits-Amulett). Reste von roter und grüner Farbe.
 H 6,7 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien

清十八世紀/十九世紀早期 象牙滿漢文齋戒牌
 來源: 比利時私人收藏

€ 2.000 – 3.000



711 (Rückseite)

712
Set von sechs Tuschesteinen in Kasten

Sechs unterschiedlich geformte Steine mit Drachen und einem lesenden Mönch, auf der Rückseite die Schriftzeichen Wu long ting jing. An der Seite der Werkstattname Zimoxuan zhi. In mit blauer Baumwolle bespanntem Kasten mit Titelschild Wu long ting jing und Siegel: Zimoxuan zhi.
 Kasten 24,8 x 15,8 cm

€ 200 – 300

Foto online

‡713
Zwei Teile. Elfenbein. Kanton. 1. Hälfte 19. Jh.

a) Brisé-Fächer. In sehr feinem, durchbrochenem Relief drei mit Landschaften gefüllte Reserven auf einem gestreiften Grund mit blühenden und Früchte tragenden Zweigen und fliegenden Vögeln, die Deckstäbe mit Blüten, Ranken und Landschaftsreserven. Ein Deckstab rest. b) Visitenkartenetui mit Reserven, gefüllt mit Figuren in Gartenlandschaft, am Rand Blattranken. Kleiner chip. (2)
 a) L 18,3 cm; b) H 9,5 cm

€ 1.000 – 1.200



713



†714

Paar Paneele. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Flache, dem Zahnsegment entsprechend leicht gebogene Form. Innerhalb einer Passform in versenktem und unterschrittenem Relief in der Mitte jeweils ein Phönix auf einem Felsen, umgeben von einer Kiefer und Chrysanthemen sowie vielen anderen Vögeln. An beiden Enden je ein absteigender Drachen. Auf der Rückseite in Relief eine apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong yu zhi. (2)

H 13 cm; L 51,3 cm

Die beiden Platten sind ein typisches Erzeugnis später Schnitzarbeiten, die für westliche Sammler hergestellt wurden. Die besten Beispiele solcher Schnitzereien finden sich in der Sammlung Victor Sassoon (1881–1961), vor dem 2. Weltkrieg in Peking und Shanghai zusammengetragen, so auch ein Vergleichstück zu den vorliegenden Platten, die das Thema „Hundert Vögel huldigen dem Phönix“ (bai niao chao feng) illustrieren, siehe S. E. Lucas, *The Catalogue of Sassoon Chinese Ivories, Volume Two*, London/New York 1950, Nr. 608 (hier datiert 18. Jh.) und R. Kerr, P. Allen und Shih Ching-fei, *Chinese Ivory Carvings. The Sir Victor Sassoon Collection*, London 2016, S. 123 (hier datiert späte Qing-Zeit/frühe Republik-Zeit, 20. Jh.).



In der Sammlung von William Hawksley Grice (1891–1976), ein britischer Arzt in China in den 1920er- und 1930er Jahren, finden sich drei sehr ähnliche Paare von Platten, siehe Chinese Ivories. Catalogue and Souvenir of the Grice Collection, The Graves Art Gallery Sheffield, 1958, Kat.-Nr. 89 bis 94 (hier spätes 19. Jh. datiert), Tafel 35, Nr. 94.

Provenienz

Sammlung Crone (Papieretikett Collectie Crone)

二十世紀早期 象牙雕花鳥紋板一對

《乾隆年製》仿款

來源：Crone私人收藏

€ 2.500 – 3.500





715

‡715
Große Figur des Shoulao. Elfenbein. 19. Jh.

Stehend auf einer Sockelplatte, in den Händen ein Pfirsich und ein Knotenstab mit anhängender Kalebasse, vor ihm ein Hirsch, auf dem ein Junge reitet. Am Boden apokryphe Siegel-schriftmarke Da Qing Qianlong.

H 41 cm

Provenienz

Sammlung Karl M. Schwarz (1926–2007), Wien

清十九世紀 象牙鏤空雕鹿壽星立像 《大清乾隆》款
 來源：維也納Karl M. Schwarz私人收藏

€ 900 – 1.200



716

‡716
Reiter und Junge. Elfenbein. Um 1900

Ein Beamter mit Federfächer sitzt auf einem Maultier, vor ihm ein Junge mit Schriftrolle, auf flachem Felsensockel. Risse.

Holzsockel.

H 18,2 cm

Provenienz

Sammlung Leo Verleye (1914–1990), Belgien, in den Jahren 1945 bis 1970 hauptsächlich in Belgien erworben, seitdem in Familienbesitz

€ 500 – 700



717

‡717
Modell einer Banane. Elfenbein.
 Um 1900

Teilweise geschält mit sichtbarem Fruchtfleisch und Stängel. Geklebt. Holzsockel.

L 18,5 cm

Provenienz:

Alte Privatsammlung, Niederlande

€ 800 – 1.000



718

Großes Set von Schattenspielfiguren. Rindsleder, bemalt und lackiert. Mitte 20. Jh.

Das Set besteht aus ca. 40 Figuren, ca. 230 Köpfen zum Auswechseln, sechs Pferden, einem Tiger, einem Skorpion, vier großen Hausteilen, ca. 15 Tischen und Stühlen, einem Tor, einer großen Sänfte mit Pferd, einer große Sänfte mit vier Trägern, einem Boot und einem Rahmen. Insgesamt über 300 Teile.

Provenienz

Laut Besitzerangabe aus einem Dorf in der Nähe von Peking in den 1960er-Jahren erworben

二十世紀中期 牛皮皮影戲

來源：根据物主信息，來自北京附近的一個村莊

€ 4.000 – 5.000

CHINA

719

Damengewand. Bestickter roter Satin. Um 1900

Rundkragen, mittig geknöpft und mit kurzen Ärmeln. Im Flach- und Knötchenstich Päonien, Pflaumenblütenzweige, Orchis- und andere Blüten sowie Schmetterlinge. Die Borten aus schwarzem Satin, bestickt mit Päonienblüten und Schmetterlingen in sanlan. Mit blauer Seide gefüttert.

L 105 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 1.000 – 1.200



720

Drachenrobe (jifu). Bestickter gelber Satin. Spätes 19. Jh.

Seitlich geknöpft. In mit Gold umwickelten, aufgenähten Papierfäden, acht sich zu einem Rund windende Drachen zwischen lingzhi-Wolken, Kranichen, flammenden Juwelen und den Emblemen der Acht Unsterblichen, am Saum Felsen und in Wellen schwimmende Embleme über buntem lishui. Kragen und Ärmelborten aus dunkelblauem Satin, bestickt mit Drachen und Wolken über Wellen. Gelbes Seidenfutter.

L 140 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

清十九世紀晚期 御製黃緞繡金龍紋吉服
來源：德國柏林私人收藏

€ 25.000 – 30.000





aus 721

721
Neun Fragmente von Drachenroben.
 Qing-Zeit

Sechs bestickt, drei gewebt. Drachen- und Wellenmotive. Alle mit Brokatumrandung. (9)
 Verschiedene Maße

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 500 – 700



aus 722

722
Sechs einzelne Rangabzeichen. Spätes 19. Jh.

a) Paradiesvogel und Symbole der Acht Unsterblichen. In kesi-Technik mit Goldfäden und Bemalung. b) Kranich, Päonie und Schmetterling. c) Pfau und Pfirsichzweige. Stickerei. d) Vogel. Stickerei und Anlegetechnik. e) Löwe in Wolken in kesi-Technik, f) Blankoabzeichen. Am Himmel fortlaufendes Swastika-Muster. Drei Rangabzeichen mit Brokatrand. (6)
 Verschiedene Maße

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 1.200 – 1.600



aus 723

723
Fünf unterschiedlich große kesi-Fragmente. Qing-Zeit

a) Drache auf blauem Grund aus einer Drachen-Robe. Umrandung. b) Vier andere kleine Teile mit Brokatumrandung. (5)
 a) Mit Umrandung 66,3 x 49 cm b) verschiedene Maße

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 400 – 600



724

724
Zwei Paar bestickte Bordüren. Um 1900

a) Im Flachstich Schmetterlinge und Päonien auf gelber Seide. b) In gezählten Stichen und Anlegetechnik Blüten, Vögel und Bienen auf beigefarbenem Gewebe. Beide mit schwarzer Satinbordüre mit Stickerei in sanlan. (2)
 a) 56,5 x 33 cm; b) 71,2 x 34,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 300 – 500



aus 725



aus 726



aus 727



aus 728

725

Elf besticke Borten. Seide. Um 1900

Ärmel- und andere schmale Borten. Stickerei in Flach- und/oder Knötchenstich, meist Pflanzen, davon drei Paare. Alle mit Brokatumrandung. (11)
Verschiedene Maße

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 400 – 600

727

Kragen und elf kleine Stickereien. Um 1900

Alle unterschiedlich geformt, fast alle mit Blumenmotiven in Flach- und/oder Knötchenstich, gedacht als Applikationen, aufgenäht auf schwarzen oder blauen Satin, alle mit Brokatumrandung. (12)
Verschiedene Maße

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 600 – 800

726

Sieben kleine Seidenpaneele. Qing-Zeit

Gewebt, teilweise in kesi, bestickt und geschorener Samt, vier mit Drachennote, zwei davon auf gelbem Grund. Eines europäisch. Alle mit Brokatumrandung. (7)
Verschiedene Maße

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 500 – 700

728

Zwölf verschiedene bestickte Paneele. Um 1900

Im Flach- und/oder Knötchenstich auf Satin Blumen- und Vögel-motive, Tiere und Figuren. Alle mit Brokatumrandung. (12)
Verschiedene Maße

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 400 – 500



729

729
Gruppe von 17 Haarnadeln und Kopfschmuckteilen. Metall, Eisvogelfedern und Glassteine. Spätes 19. Jh.

Bestehend aus meist blütenförmigen Ornamenten, einem paar Nadeln mit Schmetterlingen und einem beweglichen Goldfisch. (17)

Provenienz
 Privatsammlung, Köln

清十九世紀晚期 點翠髮飾 (十七件)
 來源: 德國科隆私人收藏

€ 2.500 – 2.700



730

730
Gruppe von 17 Haarnadeln und Kopfschmuckteilen. Metall, Eisvogelfedern und Glassteine. Spätes 19. Jh.

Bestehend aus einem Phönix, einem Paar Nadeln in Schmetterlingsform, ein paar Nadeln in Blütenform und kleineren Teilen in Form von Blüten und Flügeltieren. (17)

Provenienz
 Privatsammlung, Köln

清十九世紀晚期 點翠髮飾 (十七件)
 來源: 德國科隆私人收藏

€ 2.600 – 2.800



731

731
Paar große Ohrgehänge. Silber und Email. Um 1900

An einem großen, Haken hängen von einem stilisierten Schmetterling mit Korallenperle Kettchen mit Plättchen und Perlen aus blauem Email, darunter an einem blütenförmigen Gebilde weitere ähnliche Kettchen. (2)

L ca. 21,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Köln, erworben um 1980 im Pariser Kunsthandel

€ 1.100 – 1.200



732

732

Zwei Behänge. Satin. 18./19. Jh.

a) Tischbehänge. Im Flachstich auf gelber (verblasster) Seide Kraniche und Fledermäuse zwischen Wolken. Der Volant oben festgenäht. Verschlissen.

b) In Flach- und Knötchenstich sowie Anlegetechnik auf beigefarbenem Grund Peonien, Blüten, Schmetterlinge und Passformen mit feinen Naturmotiven. An den Seiten schmale Banner, vom Mittelstück hängen Quasten von einem Netz. Stärkere Gebrauchsspuren. (2)
a) 87,5 x 92,5 cm; b) ohne Fransen 95 x 84 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 800 – 1.200

733

Stuhlbehänge. Olivgrauer Satin. 19. Jh.

Im Flachstich und in Anlegetechnik vier Motive, Gelehrter mit Weinfass, großes qilin über Wellen, Blütenzweige in einem Vierpass und zwei Löwen über Wellen. Hinterlegt.

159,5 x 49,4 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 800 – 1.000

734

Langes Paneel, möglicherweise Stuhlbehänge. Roter Satin. Spätes 19. Jh.

In Flachstich und Anlegetechnik sich dreimal wiederholendes Motiv eines Päonienstrauches an einem Felsen und andere Blütenzweige sowie Fledermäuse. Hinterlegt.

143 x 51,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 700



733



734



aus 735

735

Drei große Stickereien. Satin. Um 1900

a) Im Flach- und Knötchenstich auf lilafarbenem Grund Reiter unter blühenden Bäumen. b) Vierpassiges Textil, bestickt im Flachstich mit vier Landschaftsmedaillons und Streublumen auf dunkelblauem Grund. c) Unbeschnittener Rückenkissenbezug mit drei Drachen über Wellen in einer Mäanderbordüre im Flachstich und in Anlegetechnik auf blauem Grund. (3)

a) 181,6 x 75,7 cm; b) 113 x 96 cm;
c) 86 x 92,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800

736

Langer Behang. Hellblauer Satin.

Spätes 19. Jh.

Im Flach- und Knötchenstich spielende Kinder beim Drachenumzug und beim Steigenlassen eines Drachen sowie blühende Bäume. Am unteren Rand stark verschlissen.

204,8 x 37,7 cm

€ 600 – 800



736



737



737

Zwei Seidenstickereien. Um 1900

Im Flachstich auf beigefarbenem Satin Flußlandschaften mit Hütten, Booten und spazierenden Gelehrten, jeweils betitelt und mit einem gestickten Siegel versehen. Wahrscheinlich aus einem Stellschirm, jetzt aufgenäht auf beigefarbene Seide und unter Glas gerahmt. (2)
Bildmaße 139,5 x 35,5 cm

€ 800 – 1.000

738

Vier kleine kesi-Paneele. Qing-Zeit

Zwei zusammengenäht. Die beige-gründigen Paneele mit Darstellung von Stillleben, Pferd und Orchideen, im oberen Teil angenäht ein schmales Paneel mit Symbolen. Eines dieser Paneele fehlt. Möglicherweise aus einem Stellschirm. Gebräunt. (3)
Maße eines Panels mit oberem Streifen
38 x 24 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 300 – 400



738

739

Besticktes Paneel. Roter Satin.

Um 1900

Quadratisch. Im Knötchenstich und Anlegetechnik in der Mitte shou-Zeichen und Fledermaus, umgeben von archisierten Drachen und stilisierten Blumen. Mäander- und Blütenbordüre. Mit brauner Seide hinterlegt.

50,5 x 50 cm

€ 1.000 – 1.200



739

740

Sehr großes dreieckiges Banner.

Spätes 19. Jh.

Im Flachstich und Anlegetechnik in der Mitte ein großer, rund gelegter Drache mit Spiegelglasäugen, darunter steht ein Phönix, dem die Hundert Vögel huldigen, im Vordergrund ein Pfauenpaar, eine Hühnerfamilie und ein Mandarin-Entenpaar sowie viele weitere Vögel, die teilweise von Schriftzeichen identifiziert werden. Eingefasst von einer weinroten gezackten Borte mit den Emblemen der Acht Unsterblichen. Mit dunkelroter Seide hinterlegt.

H 281,5 cm; L 347 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 1.200 – 1.500



740



741

Paar Tische. Huanghuali-Holz. 18./19. Jh.

Auf vier Beinen mit Kantenprofil und eingerollten Füßen, eingezogene, geschwungene Zarge mit Profil und vier Rundstützen unter der Tischplatte.

H 83,7 cm; L 99,5 cm; T 46,2 cm

清十八/十九世紀 黃花梨馬蹄足方桌一對

€ 12.000 – 16.000



742

Zeichentisch. Ju-Holz. 1. Hälfte 19. Jh.

Auf vier zurückgesetzten, runden, kräftigen Beinen, die an den Schmalseiten mit je zwei Streben verbunden sind. Die Zarge rundum mit einem dünnen Profil, die Zwickelplatten im Wolkenmuster. Die Tischplatte mit Gebrauchsspuren.

H 86,5 cm; L 230 cm; T 66,5 cm

Provenienz

Erworben bei Galerie Novel Art, Zürich, auf der TEFAF Basel 1995
(Unterlagen vorhanden)

清十九世紀上半葉 櫟木畫案

來源：1995年購於瑞士蘇黎世Novel Art藝術商（1995年巴塞爾TEFAF）

€ 6.000 – 8.000



743
**Paar Armlehnstühle vom Typ sichutou guanmaoyi (Beamtenmütze).
Huanghuali-Holz**

Auf vier runden Beinen, die den Sitzrahmen durchstoßen und die Armlehnen mit Zwickel stützen, und die mit Streben verbunden sind, mit einem bogenförmigen Innenrahmen mit beschnittener Zarge. Wenig geschwungene Rückenplatte, Armlehne geschwungen und Querholz der Lehne jochförmig. (2)
H 103 cm; Sitzhöhe 51,5 cm; B 61 cm; T 57 cm

Provenienz

Aus dem ehemaligen Besitz eines französischen Diplomaten, erworben in Shanghai in den 1930er-Jahren
Jacques Barrère, Paris
Privatsammlung, Deutschland

黃花梨私塾頭官帽椅一對
來源：來自法國外交官的私人收藏，1930年購於上海
法國巴黎Jacques Barrère藏

€ 60.000 – 70.000



744

Paar Armlehnstühle vom Typ sichutou guanmaoyi (Beamtenmütze).
Huanghuali-Holz. 18./19. Jh.

Auf vier runden Beinen verbunden durch Streben und mit Innenrahmen. Die Rückenlehne mit einem überstehenden Querholz und einer Rückenplatte mit ruyi-Motiv im Durchbruch und unten einer passigen Öffnung. Die überstehenden Armlehnen von zwei gebogenen Rundhölzern gestützt. An der Unterseite beider Sessel eine zweizeilige Aufschrift mit dem Datum Daoguang 16 (1836). (2)

H 105,5 cm; Sitzhöhe 53,4 cm; B 57,5 cm; T 61,5 cm

Provenienz

Erworben bei der Galerie Novel Art, Zürich, auf der TEFAF Basel 1995 (Unterlagen vorhanden)

十八/十九世紀 黃花梨四處頭官帽椅一對

來源: 1995年購於瑞士蘇黎世Novel Art藝術商 (1995年巴塞爾TEFAF)

€ 6.000 – 8.000



745

745

Paar sechseckige Stühle. Jichimu-Holz.
19. Jh.

Auf runden Beinen, die den Sitzrahmen durchstoßen und die Stützen der Armlehnen bilden, verbunden durch Streben. Arm- und Rückenlehnen bestehen aus dünnen Rundhölzern, an den Armlehnen je ein Drachenmedaillon in durchbrochenem Relief. (2)

H 89 cm; H der Sitzfläche 47 cm;
B 65 cm; T 46 cm

清十九世紀 鸡翅木六方扶手椅一對

€ 4.000 – 6.000



746

746

Zwei Meditationsstühle. Ulmenholz.
20. Jh.

Auf vier abgerundeten Beinen mit Streben in verschiedenen Höhen, die Arm- und Rückenlehne aus einem Rundholz. Der Sitz aus geflochtener Palmfaser. (2)
H 85,5 cm; Sitzhöhe 49,5 cm; B 75,4 cm;
T 74,7 cm

二十世紀 榆木禪椅一對

€ 1.500 – 2.500

747

Stuhl mit hufeisenförmiger Lehne.
Huanghuali-Holz. 19. Jh.

Auf vier abgerundeten Beinen, durch Streben in unterschiedlicher Höhe verbunden; vorne geschwungener Innenrahmen. Runde Lehne, gestützt von den verlängerten Vorder- und Hinterbeinen, mit geschwungenen Rundhölzern und einem Rückenbrett mit einem geschnittenen ruyi-Motiv. Ausgeblichen, drei Füße ergänzt, einer besch.

H 105 cm; Sitzhöhe 50 cm; B 68 cm;
T 53 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

清十九世紀 黄花梨圈椅

€ 7.000 – 9.000



747

748

Liegestuhl, sog. moon gazing armchair.
Hartholz. Späte Qing-Zeit

Auf vier Vierkantbeinen, die durch Streben verbunden sind, die Armlehnen in zwei verschiedenen Höhen und an den Enden nach außen gebogen, die schräge Rückenlehne mit einer Nackenrolle, an den Stirnseiten mit Pfirsichzweigen in Relief. Der ausziehbare Hocker vorne an der Zarge beschnitzt mit cash-Muster und Pfirsich. Sitzplatte und Armlehne mit Restaurierung. Hocker möglicherweise ergänzt.

H 86,5 cm; Sitzhöhe 44 cm; B 70 cm;
Länge 109 cm, in ausgezogenem
Zustand 139,5 cm

清晚期 木望月椅

€ 3.000 – 5.000



748

749

Paar Schränke mit abgerundeten
Ecken. Wohl Ulmenholz. 19./20. Jh.

Auf vier abgerundeten Beinen mit profiliertem Zwickelplatte. Flügeltüren in profiliertem Rahmen mit Griffbeschlägen aus Gelbmetall. Überstehende abgerundete Deckplatte. Innen ein Regalboden und zwei Schubladen. (2)

H 154,5 cm; B 80,5 cm; T 41 cm

十九/二十世紀 木圓角櫃成對

€ 10.000 – 12.000



750

Paar Kleiderschränke. Schwarzes Hartholz. 20. Jh.

2-tlg. Auf jeweils vier Füßen mit Zarge ein hoher Kasten mit Flügeltüren und einem Aufsatz mit Flügeltüren darüber, Alle Fronten beschnitzt mit Drachen in Wolken. An den Türen Metallplatten und Griff. Innen ein Regalboden, zwei Schubladen und ein kaschiertes Fach. (2)

Gesamthöhe 240 cm; B 120 cm; T 55 cm

二十世紀 木大頂箱櫃高浮雕九龍成對

€ 10.000 – 12.000





751

751
Tagesbett (ta). Schwarz gebeiztes hongmu-Holz

Auf vier kräftigen Vierkantbeinen, die sich nach innen kugelig einrollen und auf einem angeschrägten kleinen Sockel stehen. Eingezogene Zarge. Kräftige Rahmenleiste mit eingelassenem dichten Mattengeflecht aus Palmfaser.

H 44,4 cm; L 197,8 cm; T 80,5 cm

紅木竹編榻

€ 1.500 – 2.500



752

752
Tisch. Hartholz. 20. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit hufförmigen Füßen, verbunden durch Streben.

H 80 cm; 86 x 86 cm

二十世紀 木馬蹄足方桌

€ 1.500 – 2.500



753

753
Tisch. Hartholz. 20. Jh.

Auf vier kräftigen runden Beinen, an den Schmalseiten mit zwei Streben verbunden. Geschwungen Zarge, die Zwickel in Form von Voluten durchbrochen geschnitzt.

H 76,3 cm; B 122,5 cm cm; T 71 cm

€ 800 – 1.200

754

Langer Tisch. Hartholz. Frühes 20. Jh.

Auf vier flachen, zweifach eingezogenen Beinen mit je einer Strebe an den Schmalseiten. Die Tischplatte rollt sich an den Schmalseiten nach unten ein, die Zarge mit Endlosknoten, kleinen Pfirsichen, Mäander und lingzhi in durchbrochenem Relief.

H 85,3 cm; L 202 cm; T 42,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800



754

755

Schmaler Tisch. Hartholz. Um 1900

Auf vier flachen Beinen, dreifach eingezogen, an den Schmalseiten jeweils ein geschweifelter Innenrahmen, die Tischplatte an den Schmalseiten nach unten gebogen, die Zarge durchbrochen geschnitzt mit Endlosknoten und Kordel, an den Tischenden mit Drachen.

H 84,5 cm; L 126,5 cm; T 40 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800



755

756

Langer Tisch. Hartholz. Um 1900

Auf vier geraden Vierkantbeinen, an den Schmalseiten mit einer großen passigen Öffnung. Die Zarge mit Pfirsichzweigen und Ranken in durchbrochenem Relief. Tischplatte mit Riss und Kratzern.

H 87,5 cm; L 210 cm; T 47 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800



756



^R757

Sehr großer Teppich. Wolle. 20. Jh.

Im blaugrundigen Mittelfeld in vielen Farbe ein zentrales Medaillon mit Gelehrtem, Jungen und Blumen, in den Ecken jeweils ein Hirsch unter blühenden Bäumen, die gelbgrundige Bordüre mit Schleierschwanzfischen, Drachen und lingzhi, in den Ecken Phönixe.

374 x 270,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 1.500 – 2.000

758

Figur eines stehenden Pferdes.
Tang-Zeit (618–907)

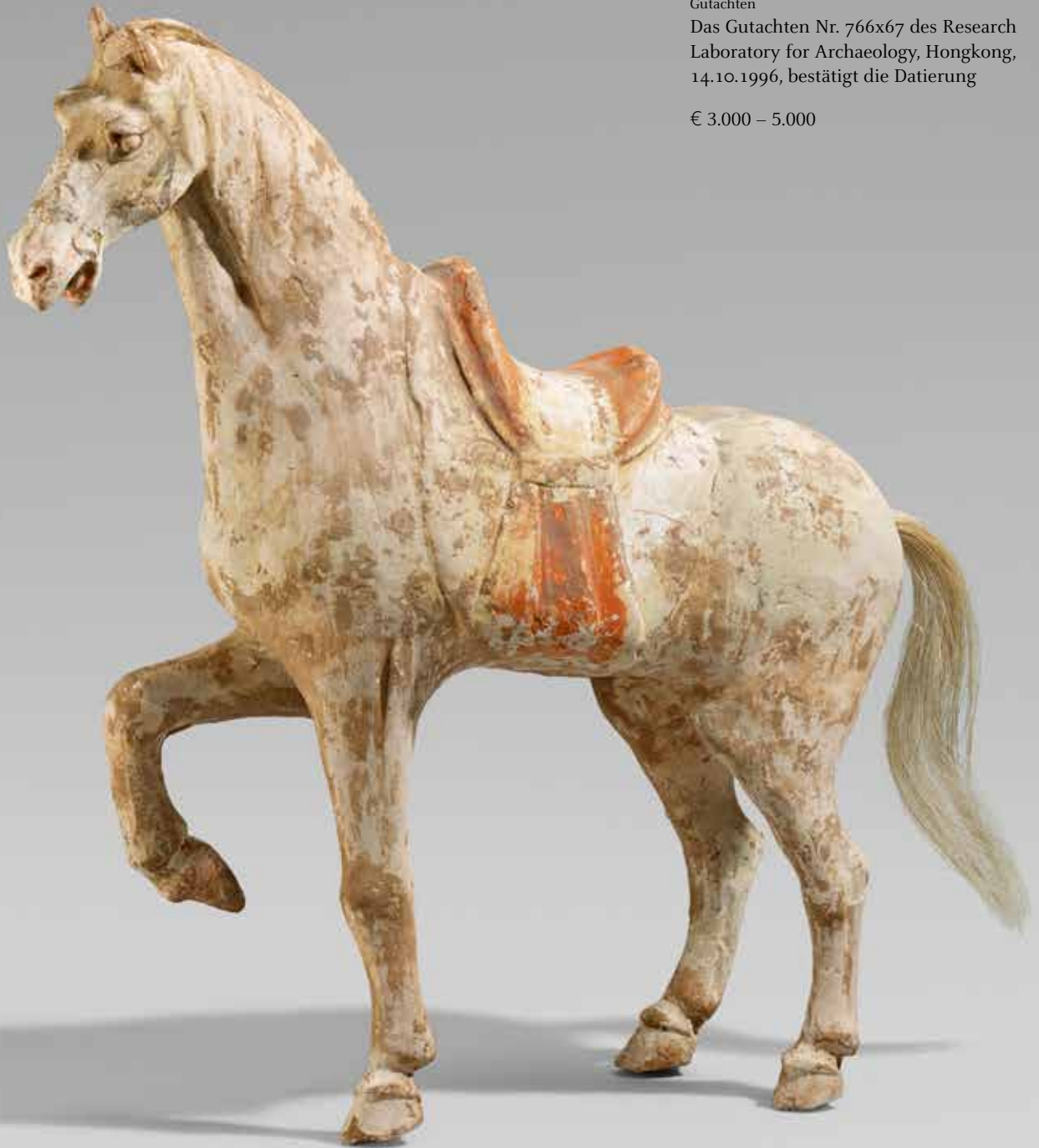
Stehendes gesatteltes Pferd mit angewinkeltem rechten Bein. Heller Irdenwarescherben mit Resten weißer Engobe und ziegelroter Kaltbemalung.

H 64 cm

Gutachten

Das Gutachten Nr. 766x67 des Research Laboratory for Archaeology, Hongkong, 14.10.1996, bestätigt die Datierung

€ 3.000 – 5.000





759

759

Kopfstütze. Tang-/Liao-Zeit (618–1125)

Blattförmiges Kissen mit konkaver, abgeschrägter Oberseite, dekoriert mit eingeritzten geometrischen Mustern in Form von cash-coins. Graues Steinzeug mit grüner und bernsteinfarbener Glasur.

H 16 cm; 28 x 26 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

唐/遼 荷葉枕

來源：北威州私人收藏

€ 2.500 – 3.500



760

760

Schultertopf mit sancai-Glasur.

Tang-Zeit (618–907)

Kugeliger Topf, sich nach unten verjüngend, mit niedrigem, konkavem Hals und ausgestellt Lippenrand. Beigefarbener Steinzeugscherben, bedeckt mit einer sancai-Glasur in Ocker, Grün und Creme, die den unteren Teil des Gefäßes freilässt.

H 20 cm

Provenienz

Pierre Bergé, Paris, 15.11.2010, Lot 215

Privatsammlung, Paris, erworben auf obiger Auktion

唐 三彩罐

來源：法國巴黎私人收藏，購於法國巴黎 Pierre Bergé 拍賣，2010年11月1

日，編號215

€ 5.000 – 7.000

761

**Figur eines stehenden Beamten mit
sancai-Glasur. Tang-Zeit (618–907)**

Auf einem felsartigen Sockel aufrecht
stehende Figur. Die Arme vor der Brust
verschränkt und die Hände in den wei-
ten Ärmeln des Gewandes versteckt. Die
bis zum Boden reichende Robe mit einer
grünen, gelben und braunen sancai-Gla-
sur überzogen, das Gesicht und die
Kappe mit Resten von Kaltbemalung.
H 106 cm

Gutachten

Das Gutachten Nr. 766q18 des Research
Laboratory for Archaeology, Hongkong,
28.2.1996, bestätigt die Datierung

€ 5.000 – 7.000





762

762

Figur eines Mannes und einer Frau.
Ming-Zeit (1368–1644)

Auf getreppten, quadratischen Sockeln stehende Figuren in langen Gewändern, die Frau mit hochgesteckten Haaren hält eine Schale in den Händen, der Mann mit hohem Hut einen rechteckigen Kasten, dekoriert mit grüner und ockerfarbener Glasur. (2)

H 84,5 cm (Frau); 81,8 cm (Mann)

Gutachten

Das Gutachten Nr. 208.95 der Universität Hong Kong (Radioisotope Unit), Hongkong, 10.10.1995, bestätigt die Datierung

€ 3.000 – 5.000



763

763

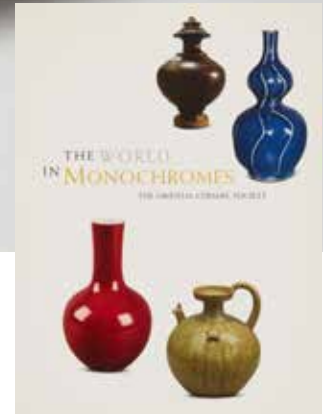
Zwei Figuren stehender Höflinge.
Ming-Zeit (1368–1644)

Jeweils auf getrepptem, quadratischem Sockel stehende Figuren. Bedeckt mit grüner und ockerfarbener Glasur und Resten weißer Engobe und ziegelroter und schwarzer Kaltbemalung. (2) H je 59 cm

Gutachten

Die Gutachten Nr. 766m79 und 766m80 des Research Laboratory for Archaeology, Hongkong, 16.11.1995, bestätigen die Datierung

€ 1.000 – 1.500



764

Kleiner Pinselwascher. Huozhou-Öfen. Jin-Zeit (1115–1234)

Schale mit gerundeter Wandung, am Rand einseitig ein flacher, gelappter Griff mit reliefiertem Dekor eines Fisches. Cremefarbener, porzellanartiger Scherben, bedeckt mit einer transparenten Glasur mit elfenbeinfarbenem Ton, die den Boden freilässt.

D 9 bis 11 cm

Ausstellungen

Ausgestellt und abgebildet in: Rosemary Scott, *The World in Monochromes*, An exhibition of single-coloured ceramics from members of The Oriental Ceramic Society, London, 15.4.-20.6.2009, Nr. 99

Provenienz

Sotheby's, London, 7.6.1994, Lot 228

Sammlung Strømsted (Papieretikett: Strømsted 221)

Literatur

Vgl. eine ähnliche Schale mit Fischdekor in: Regina Krahl, *Chinese Ceramics from the Meiyintang Collection*, Band 1 London 1994, S. 276, Nr. 510, mit Blumendekor in ders., Band 3, London 2006, S. 453, Nr. 1453 und eine sehr ähnliche Schale in: Kai-Yin Lo, *Bright as Silver White as Snow, Chinese White Ceramics from the Late Tang to Yuan Dynasty*, Hong Kong 1998, Tafel 18



金 霍州窯白釉印魚單把沿洗

來源：倫敦蘇富比拍賣，1994年6月7日，編號228

錄入：Rosemary Scott（著），*World in Monochromes*, An Oriental Ceramic Society Exhibition, 倫敦2009年，編號99

可比：羅啟妍（編輯），*如銀似雪：中國晚唐至元代白瓷賞析*，羅啟妍收藏精選，香港，1998年，圖18

€ 5.000 – 6.000



765

765

Schale. Cizhou-Typ. 13. Jh.

Gewölbte Schale mit geradem und niedrigem Fuß. Heller Steinzeugscherben, bedeckt mit fleckiger, schwarzbrauner Glasur, innen mit fünf großen rostbraunen Flecken.

D 18,5 cm

Provenienz

Pierre Bergé, Paris, 15.11.2010, Lot 219
Privatsammlung, Paris, erworben auf
oberer Auktion

€ 4.000 – 6.000



766

766

**Kleine qingbai-Vase. Song-Zeit
(907–1279)**

Ovales Väschen mit vier Ösenhenkeln auf der Schulter, außen eingeschnittener Blütenblattdekor, bedeckt mit einer craquelierten Glasur. Zwei Henkel rest.

H 14 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 2.000 – 2.500

767

Große qingbai-Schale.

Song-Zeit (907–1279)

Schale mit weiter konischer Wandung,
ganz bedeckt mit einer bläulich weißen
Glaser, die den Boden freilässt.

D 26,5 cm

€ 600 – 800



767

768

Kleiner Seladon-Weihrauchbrenner.

Longquan.

Südliche Song-Zeit (1127–1279)

Auf drei leicht konischen Füßen halbkugeliger Körper mit eingezogenem Hals und abgesetztem Rand. Der untere Teil des Körpers mit je einem vertikalen Grat in flachem Relief. Heller Steinzeugscherben, ganz bedeckt mit einer seladongrünen Glaser.

H 8,3 cm, D 11 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, in
den 1960er-Jahren erworben

南宋 龍泉青鬲式三足爐

來源: 南德國私人收藏, 購於二十世紀
六十年代

€ 3.500 – 4.000



768



769

769

Kleine Vase von cong-Form. Longquan.
Song-Zeit (907–1279) oder später

Hochrechteckiger Körper mit rundem Hals und Fuß, bedeckt mit bläulich grüner, weitmaschig craquelierter Glasur.
H 11,5 cm

宋或之後 龍泉青釉琮式瓶

€ 4.000 – 6.000



770

770

Schale. Korea. Goryeo-Zeit, 13. Jh.

Mit konischer Wandung auf niedrigem Fußring. Grauer Steinzeugscherben mit fein craquelierter, graugrüner Seladonglasur über weißen sanggam-Einlagen in Form von Kreisen und Blüten.
D 18 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

€ 800 – 1.000



771

771

Schale im Stil der Ding-Ware. 13. Jh.

Flach gewölbte Schale mit eingeschnittenem Blütenblattdekor auf der Außenseite und im Spiegel. Cremefarbene, craquelierte Glasur, der graue Scherben am Fußring im Brand rötlich verfärbt.
Rest.

D 17,5 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 600 – 800

772

Seladonvase mit den Acht Unsterblichen. 13–15. Jh.

Balusterförmige Vase mit kurzem, leicht ausschwingendem Hals, ganz bedeckt mit einer bläulich-grünen Glasur, daraus ausgespart unterhalb der Schulter umlaufend in flachem Relief die Acht Unsterblichen in Biskuit.

H 42 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

十三至十五世紀 八仙浮雕青釉罐
來源：北威州私人收藏

€ 6.000 – 8.000





773

773

Seladon-Schale. Yaozhou. Nördliche Song-Zeit (960–1127)

Schale mit konischer Wandung und leicht ausgestelltem Rand. Grauer Steingescherben, bedeckt mit olivgrüner Glasur. Unter der Glasur innen eingeschnittener floraler Dekor und Ranken. D 14,7 cm

€ 1.900 – 2.500



774

774

Kleiner Schultertopf. 13./14. Jh.

Mit zwei Ösenhenkeln an der Schulter, ganz bedeckt mit einer schwarz-braunen Glasur, die außen das untere Drittel freilässt. H 13 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 800 – 1.000



775



776



777



778

775

Schale mit cremefarbener Glasur. Song-Zeit (907–1279)

Tiefe Schale mit leicht abgesetzter Lippe, ganz bedeckt mit einer cremefarbenen craquelierten Glasur. Rep.

D 15,5 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Friedrich Henry Hesse (1875–1960), Dresden, verkauft bei Hans W. Lange, Berlin, 18.10.1940, Lot 17 Privatsammlung, Schweden, in den 1940er-Jahren erworben bei Fritzes Hovkonsthandel, Stockholm

€ 2.000 – 2.500

777

Vase mit cremefarbener Glasur. 17. Jh.

Ovale Vase mit kurzem, ausschwingendem Hals, außen dekoriert mit feinem Dekor blühender Zweige in anhua-Technik und bedeckt mit einer craquelierten creme-weißen Glasur.

Crack.

H 25 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.200 – 1.500

776

Vase mit cremefarbener Glasur. Song-Zeit (907–1279)

Von schlanker Balusterform. Hellbrauner Steinzeugscherben, ganz bedeckt mit einer beigefarbenen, engmaschig craquelierten Glasur, die das untere Viertel freilässt.

H 21,5 cm

Provenienz

Thomas Dixel (1916–2010), Professor an der Werkkunstschule in Braunschweig

€ 1.500 – 2.000

778

Schultertopf mit cremefarbener Glasur

Kugeliger Topf mit kurzem, zylindrischem Hals. Beigefarbener Scherben, bedeckt mit weißer Engobe und transparenter Glasur, die den unteren Teil freilässt.

H 16,1 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 400 – 600



779

779

Email sur biscuit-Teller. Kangxi-Periode (1662–1722)

Tiefer Teller mit abgesetztem, flachem, leicht schrägem Rand, auf unglasiertem Scherben bedeckt mit einer türkisblauen und auberginefarbenen, streifig verlaufenden Glasur. Rest.

D 24,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

清康熙 孔雀蓝茄皮紫釉盘

来源: 北威州私人收藏

€ 1.500 – 2.000



780

780

Jianyao-Teeschale. Song-Zeit (907–1279)

Auf niedrigem Fußring konische Schale mit leicht auswärts gebogenem Rand. Brauner Steinzeugscherben, bedeckt mit einer rostbraunen Glasur, die den Boden freilässt.

D 12 cm

宋 建窑天目碗

€ 1.200 – 1.500



781

781

Kleine Jianyao-Teeschale

Konische Schale. Brauner Steinzeugscherben, bedeckt mit einer rostbraunen Glasur, die den Boden freilässt.

D 11,2 cm

€ 1.000 – 2.000

782

Yixing-Deckelkanne. 18. Jh.

Sechskantige Kanne mit ebensolchem Deckel, kleiner Tülle und C-förmigem Henkel aus rotbraunem Steinzeug, auf dem Deckel ein vollplastischer Löwe als Knauf. Die Wandung in flachem Relief dekoriert mit buddhistischen Löwen und Symbolen.

H 11,5 cm

Provenienz

Adelsbesitz, Bayern

清十八世紀 宜興紫砂壺

來源：德國巴伐利亞貴族家庭私人收藏

€ 1.000 – 2.000



782

783

Yixing-Teekanne. Qing-Zeit (1644–1911)

Sechseckige Kanne mit Bambus-Tülle und -Henkel, die Seitenflächen mit eingeritzter Aufschrift auf der einen und Bambus in Ritzdekor auf der anderen Seite. Pressmarke in Deckel und Bodenmarke.

H 9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland

€ 800 – 1.000



783

784

Modell eines großen Felsens mit Figuren. Email sur biscuit. Shiwan, Guangdong. Späte Qing-/Republik-Zeit

Auf flachem Boden hoher Felsen mit Vorsprüngen, darauf Figuren, darunter der Affenkönig Sun Wukong, der schweineköpfige Zhu Bajie und Sha Wujing, die Begleiter des Tang-Mönchs Tang Sanzang (Xuanzang) aus dem Roman „Reise in den Westen“ (Xiyouji). Email sur biscuit in den Farben Braun, Blau und Aubergine. Chips.
H 41 cm

清晚期/民國 石灣窯雕塑人物

€ 800 – 1.200





785



786



787



788

785

Blanc de Chine-Weihrauchbrenner. Dehua. 18. Jh.

Gewölbter Körper mit ausgestellttem Rand und Fuß und zwei Löwenmasken als Henkel, bedeckt mit cremefarbener Glasur. H 4,6 cm; D 8 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 600 – 800

787

Paar blanc de Chine-Weinbecher. Dehua. 18. Jh.

Von Nashornform und mit steiler Wand, leicht ausschwingendem Rand und auf drei kleinen konisch zulaufenden Füßchen, dekoriert auf der einen Seite mit einem Kranich und einer qin in Ritzdekor, auf der anderen mit fünf eingravierten Schriftzeichen, ganz bedeckt mit einer weißen Glasur. Best. (2)

H 7,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Deutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 23./24.11.2001, Lot 289

€ 1.200 – 1.500

786

Kleiner Weihrauchbrenner. Qing-Zeit (1644–1911)

Zylindrischer Körper auf drei ruyi-förmigen Füßen, horizontal unterteilt durch drei erhabene Grate. Auf der Außenwand eingeschnitten stilisierte chilong und leiwen. Bedeckt mit einer blassgrünen Glasur, die das Innere freilässt.

H 8,2 cm; D 11,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

清 白釉三足爐

來源: 北威州私人收藏

€ 2.000 – 3.000

788

Paar blanc de Chine-Löwen mit Räucherstäbchenhalter. Dehua. Kangxi-Periode (1662–1722)

Auf einem rechteckigen Podest sitzende buddhistische Löwen mit zur Seite gewandtem Kopf und einem Weihrauchstäbchenhalter am Rücken (einer abgebr.), unter der Vorderpfote je ein Ball, Haarsträhnen und Halsschmuck sind appliziert. Chips. (2)

H 13 cm

Provenienz

Adelsbesitz, Bayern

€ 800 – 1.500



789

789

Schale mit kupferroter Glasur. Yongzheng-Periode (1722–1735)

Sechszeichenmarke Yongzheng und aus der Zeit

Schale mit gerundeter Wandung, außen bedeckt mit einer kupferroten Glasur.

D 14,1 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

清雍正 脂紅釉碗

《大清雍正年製》款

來源：德國呂丁格豪森 Hugo Vedder (1926-2006和Gerda Vedder (1932-2019)私人收藏

€ 2.000 – 4.000



790

790

Kleiner Weihrauchbrenner mit Eisenrostglasur. 18. Jh.

Flachgewölbter Körper von gedrungener gui-Form mit ausgestelltem Rand und zwei geschwungenen Henkeln auf der Schulter, bedeckt mit einer silberfarbengefleckten Eisenrostglasur.

D 12 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清十八/十九世紀 鐵鏽釉香爐

來源：德國黑森州私人古舊收藏，購於二十世紀六十/七十年代

€ 600 – 800

791

Blau glasierte Flaschenvase.

Qing-Zeit (1644–1911)

Kugeliger Körper mit zylindrischem Hals, ganz bedeckt mit einer blau und türkisblau gesprenkelten Glasur. Im Boden die Marke: Ju shun mei yu tang zhi (Gemacht für die Halle des versammelten Gehorsams und der schönen Jade).

H 19,5 cm

清 藍釉瓶 《聚順美玉堂制》款

€ 700 – 900



791

792

Blau glasierter Topf

Schultertopf mit weitem Halsring, umlaufend dekoriert in anhua-Technik mit Lotos und Ranken. Apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

H 24 cm

€ 400 – 600



792

793

Pinselwascher mit robin's egg-Glasur.

19. Jh.

Quadratische Form mit abgesetzter Kante mit appliziertem chilong, der sich über eine Seite zur Öffnung hin windet. Das Gefäß ist bedeckt mit einer robin's egg-Glasur. Chip. Holzsockel.

H 5,2 cm, 6,5 x 6,5 cm

清十九世紀 爐鈞釉螭龍筆洗

€ 400 – 600



793



794

794
Vase mit robin's egg-Glasur.
Qing-Zeit (1644–1911)

Flaschenvase, ganz bedeckt mit einer türkisfarbenen und blau und rötlich gesprenkelten robin's egg-Glasur.
H 16,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Niedersachsen

清十八世紀 爐鈞釉長頸瓶
來源：德國薩克森州私人收藏

€ 1.000 – 2.000



795

795
Gu-Vase mit robin's egg-Glasur.
18./19. Jh.

Gu-förmige Vase mit abgesetztem Rand, dekoriert in flachem Relief auf dem Mittelteil mit leiwen, eingefasst von stilisierten Blattbordüren, ganz bedeckt mit robin's egg-Glasur.
H 21,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清十八/十九世紀 爐鈞釉式觚式瓶
來源：德國黑森州私人古舊收藏，購於二十世紀六十/七十年代

€ 1.000 – 2.000



796

796
Doppelkürbisvase mit robin's egg-Glasur

Von flacher Kalebassenform, ganz bedeckt mit einer türkisfarbenen und blau und lavenderfarben gesprenkelten robin's egg-Glasur. Apokryphe Sechszehenmarke Qianlong.
H 30,5 cm

二十世紀 爐鈞釉葫蘆瓶

€ 1.000 – 1.500

797

Große Vase mit flambé-Glasur.

18./19. Jh.

Schultertopf mit wulstigem Rand, bis auf den Boden bedeckt mit einer dunkelroten, mit lavendelblauen Streifen durchsetzten, craquelierten yaobian-Glasur. Holzsockel.

H 34 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

清十八/十九世紀 窰變釉瓶

來源：德國呂丁格豪森

Hugo Vedder (1926-2006)和

Gerda Vedder (1932-2019)私人收藏

€ 1.500 – 2.500





798

798
**Kleine zun-förmige Vase mit
flambé-Glasur**

Gedrungene Form mit weit ausladendem, trompetenförmigem Hals mit gefächertem Rand. Ganz bedeckt mit einer flambé-Glasur in Dunkelrot und Blau. Apokryphe gravierte Sechszichenmarke Yongzheng.

H 9,5 cm; D 12,5 cm

Provenienz

Sammlung Hugo Vedder (1926–2006) und Gerda Vedder (1932–2019), Lüdinghausen

€ 400 – 600



799

799
**Große Chrysanthemen-Schale mit
flambé-Glasur. Shiwan, Guangdong.
19./20. Jh.**

Schale in Chrysanthemenblütenform, bis auf den Boden bedeckt mit einer dunkelroten, mit lavendelblauen Streifen durchsetzten, craquelierten yaobian-Glasur.

H 11,8 cm; D 27,5 cm

€ 500 – 700

800

Pinkfarben glasierte Schale.

Republik-Zeit (1912–1949)

Mit gerundeten Seiten mit leicht ausladendem vergoldeten Rand, außen bedeckt mit einer pinkfarbenen gesprenkelten Glasur. Sprung. Sechszellenmarke Guangxu.

D 11 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin, erworben im Jahr 1998 bei Ruth Schmidt, Berlin

民國 胭脂紅釉碗

《大清光緒年製》款

來源：德國柏林私人收藏，1998年購於柏林 Ruth Schmidt 藝術行

€ 1.500 – 1.800



800

801

Blau-weiße Fußschale.

Wanli-Periode (1572–1620)

Gewölbte Schale auf hohem, leicht ausgestelltem Fuß, dekoriert in Unterglasurblau außen mit vier Lotosmedaillons zwischen Wolkenornamenten, innen im Spiegel mit einer stilisierten Blume und weiteren Blumen und Blütenzweigen in anhua-Technik auf der Innenwandung. D 14,2 cm, H 11,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben am 12.4.1995 bei Vanderven & Vanderven Antiquairs, 's-Hertogenbosch, Niederlande

明萬曆 青花團蓮紋高足盃

來源：德國萊茵蘭私人收藏，1995年4月12日購於荷蘭斯海爾托亨博斯 Vanderven & Vanderven

€ 8.000 – 10.000



801

802

Gelehrtenstein aus Porzellan mit schwarzer Glasur. 20. Jh.

Von bizarrer, länglicher Form, in der Art eines geschichteten Steins mit Öffnungen und Aussparungen, ganz bedeckt mit einer schwarzen Glasur. Eingepresste Marke: Huang Yi zhen cang. Holzsockel.

L 30 cm; H 16 cm

黑釉瓷供石帶木坐
《黃易珍藏》款

€ 3.000 – 5.000



803

Blau-weißes kendi. 1. Hälfte 17. Jh.

Kugeliger Körper mit langem Hals und tellerförmigem Hals, auf der Schulter glockenförmiger Ausguss mit Metallspitze, dekoriert in Unterglasublau mit Drachen, um Schulter und Hals Symbole und Ranken.

H 16,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

明十七世紀上半葉 青花龍纏枝紋軍持
來源：北威州私人收藏

€ 1.500 – 2.000



803

804

Blau-weiße Vase.

Transitional-Zeit, 17. Jh.

Achteckig, balusterförmige Vase mit kurzem Hals und flachem Boden, umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit einem Beamten und Dienern auf einer Gartenterrasse in einer felsigen Landschaft, eingefasst von einer ruyi-Bordüre mit Lotosblüten um die Schulter und einer hängenden Bananenblattbordüre um den Fuß, um den Hals Zahnschnittmuster. Rest.

H 28,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

明末清初 青花人物圖八棱罐
來源：德國巴伐利亞私人收藏

€ 3.000 – 5.000



804



805

805

Blau-weißer Topf.

Kangxi-Periode (1662–1722)

Schultervase, dekoriert in Unterglasurblau mit zwei Phönixen zwischen dichten Päonienranken mit großer Blüte, unter der Mündung eine ruyi-Bordüre. H 28 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

清康熙 青花鳳穿牡丹紋大罐

來源: 北威州私人收藏

€ 1.300 – 2.000

806

Konvolut von fünf Porzellanteilen. Kangxi-Periode (1662–1722)

a) bis c) Dekoriert in Unterglasurblau. a) Schale mit Blumendekor. Vierzeichenmarke Kangxi. b) Achteckiges Deckelkännchen mit den sog. „langen lijzen“. c) Zwei Miniaturvasen mit Blumen. d) Imari-Kännchen. Rest. und cracks. (5)

a) D 13 cm; H b) 11,5 cm; c) 8 cm; d) 7,8 cm

Provenienz

Adelsbesitz, Bayern

€ 500 – 800



806

807

Große blau-weiße Vase. 19./20. Jh.

Auf ausgestelltem Fußring kugeliger Körper mit weitem Hals, am Hals zwei Röhrenhenkel, dekoriert in Unterglasurblau mit Päonien- und Lotosblütenranken, um Schulter und Rand Wellenmuster mit Schaumkämmen und ruyi-Bordüren, um den Fuß eine stilisierte Blattbordüre. Apokryphe Sechszichen-Siegel-schriftmarke Qianlong.

H 44 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er-/70er-Jahren erworben

€ 4.500 – 5.500



807

808

Blau-weiße Vase. Korea

Bauchige Vase, dekoriert in Unterglasurblau mit Fischen und Wasserpflanzen.

H 17 cm

€ 500 – 800

809

Paar große blau-weiße Deckelvasen. 19./20. Jh.

Von Balusterform mit gewölbtem Deckel, dekoriert in Unterglasurblau umlaufend mit je einem fünfklauiigen Drachen und Päonien. Um den Fuß Lotosblattbordüre. (2)

H 56 cm

€ 800 – 1.200



808



809



810

810

Kleiner wucan-Topf. 17. Jh.

Kleiner Schultertopf, umlaufend dekoriert in Eisenrot, Grün, Ockergelb, Schwarz und Unterglasurblau mit drei buddhistischen Löwen, Päonien und Ranken. Goldlackrep. Holzdeckel mit Jadeknopf.

H 18,5 cm, 14,5 cm (ohne Deckel)

明萬曆 五彩獅紋罐

€ 800 – 1.200



811

811

Große Chinesische Imari-Schüssel.

Kangxi-Periode (1662–1722), spätes 17. Jh.

Mit leicht ausladender Lippe und dekoriert in Unterglasurblau, Grün, Gelb, Aubergine und Gold mit großen Päonien und außen mit vier großen Kartuschen mit Blütenzweigen. Um den Rand innen und außen Rautenbordüre mit sechs kleine Reserven mit Blumen, um den Fußring eine Spiralbordüre. Im Spiegel fünf Fische, eine Muschel und Meeresalgen.

D 37,3 cm

Provenienz

Konrad O. Bernheimer, München (Papieretikett: Bernheimer Collection Beihaimu zang (Bernheimer Sammlung) in chinesischer Siegelschrift und die Nr. 7832 und L/215) Privatsammlung, erworben 1992 auf der Kunstmesse, Hannover

Literatur

Eine ähnliche Schüssel ist abgebildet in: Christiaan J.A. Jörg, Chinese Ceramics in the Collection of the Rijksmuseum, Amsterdam, The Ming and Qing dynasties, London 1997, Kat.-Nr. 225

清康熙 伊萬裡風格大碗

標籤: Bernheimer Collection 7832號

L/215 7832 北海母藏

來源: 德國慕尼黑

Konrad Otto Bernheimer

1992年漢諾威藝術博覽會

€ 4.000 – 6.000

812

Famille verte-Teekanne.

Kangxi-Periode (1662–1722)

Vierkantige Teekanne mit geschwungenem Ausguss und hohem, gewölbtem Griff, dekoriert auf jeder Seite mit Vögeln, Prunus und Päonien, die Schultern mit Rautenmuster und vier Chrysanthemen, der passende gewölbte Deckel mit diamantförmigem Knauf. Spitze der Tülle rest.

H 17 cm

清康熙 五彩花鳥圖提壺

€ 2.500 – 3.500





813

813

Famille verte-Schale mit café au lait-Glasur. Kangxi-Periode (1662–1722)

Gerundete Schale mit leicht abgesetztem Rand, die Wandung dekoriert in den Farben der famille verte mit Elstern an einem Pflaumenblütenzweig (xishang meishao) auf café au lait-farbenem Grund. Im Boden apokryphe Sechszichenmarke Xuande.

D 15,7 cm

Provenienz

Sammlung Otto Schäfer (1912–2000), Schweinfurt, erworben bei Ludwig Brettschneider, München
Privatsammlung, Hessen, seit den 1970er-Jahren

清康熙 五彩喜上眉梢碗

來源：德國 Otto Schäfer (1912 – 2000)

私人收藏，購於慕尼黑 Ludwig

Brettschneider 藝術商

20世紀70年代後黑塞私人收藏

€ 800 – 1.000



814

814

Figur einer daoistischen Gottheit.

Um 1900

Auf einem Wellensockel stehende Figur einer daoistischen Gottheit in langem Gewand und mit ruyi-Zepter in der Linken, die Rechte greift an den Bart. Bis auf das Inkarnat vollständig bedeckt mit egg and spinach-Glasur.

H 32,2 cm

Provenienz

Alte österreichische Sammlung

€ 400 – 600



815

815

Gruppe von Hühnern, Früchten und Gemüse. Email sur biscuit

Dreizehn Figuren von Hühnern und vier naturalistisch geformte Nüsse, Früchte und Gemüse, darunter Erdnüsse, Orangen und Gurken, die auf einem flachen Sockel pyramidenförmig aufgetürmt sind. (17)

H 3,5 bis 7 cm

€ 600 – 800

816

Paar oktagonale famille rose-Teller.

Frühe Qianlong-Periode (1736–1795)

Dekoriert in den Farben der famille rose mit Details en grisaille und in Gold mit einer Szene, wahrscheinlich aus dem Roman „Das Westzimmer“. Um die Fahne acht Landschafts- und Blumenreserven und oben ein Wappen. Chips. (2)

D ca 21,7 cm

€ 1.500 – 2.000



816

817

Seltene famille rose-Kaffeetasse.

Qianlong-Periode (1735–1796)

Dekoriert in den Farben der famille rose mit einer erotischen Darstellung in runder Reserve, unter dem Rand eine stilisierte fleurs de lys-Bordüre.

H 6,4 cm; D 6,8 cm

Literatur

Vgl. einen stilistisch sehr ähnlichen Unterteller in: François und Nicole Hervouët und Yves Bruneau, La Porcelaine des Compagnies des Indes a décor occidental, Paris 1986, S. 178, Nr. 107

€ 900 – 1.200



817

818

Gruppe von famille rose-Porzellanen.

Qing-Zeit (1644–1911)

a) Milchkanne dekoriert mit Figuren in einem Zimmer. b) Unterteller verziert mit einer Schäferin und Kindern unter einem Baum. Zwei Koppchen dekoriert mit c) einem Vogel auf Felsen, und d) einem Hahn. e) Paar Teller mit Hühnern und Päonien. Besch. (5)

a) H 10,4 cm; b) D 11,6 cm; c) 4 cm;

d) H 3,2 cm; e) D 22,6 cm

Provenienz

Adelsbesitz, Bayern

€ 300 – 500



818



819

819
Famille rose-Deckelterrine. 19. Jh.

Runde Terrine mit steiler Wand und gewölbtem Deckel, bemalt in den Farben der famille rose mit Pfirsichzweigen und Fledermäusen.

H 15 cm; D 27,5 cm

€ 600 – 800



820

820
Drei famille rose-Schalen. Guangxu-Periode (1874–1908)

Sechszeichenmarke Guangxu und aus der Zeit

Schalen mit gerundeter Wandung und leicht ausladender Lippe, dekoriert in den Farben der famille rose mit Blumenzweigen, darunter Chrysanthemen, Päonien und Pflaumen. (3)

D 10,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland, erworben am 31.3.1992 bei Vanderven & Vanderven Antiquairs, 's-Hertogenbosch, Niederlande

清光緒 粉彩花卉紋碗 (三件)

《大清光緒年製》款

來源: 德國萊茵蘭私人收藏, 1992年3月31日購於荷爾斯海爾托亨博斯Vanderven & Vanderven

€ 3.000 – 4.000



821

821
Kleine famille rose-Schale mit Golddekor

Mit ausgestellttem Rand, außen dekoriert in den Farben der famille rose mit einem Vogelpaar und Päonien und einer Gedichtaufschrift, eingefasst von einem Golddekor. Innen vergoldet. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong.

D 9,2 cm

€ 400 – 600

822

Famille rose-Vase. Späte Qing-Zeit (1644–1911)

Vase von schlanker Balusterform, dekoriert mit einer Darstellung der Vierundzwanzig Beispiele kindlicher Pietät, am Hals zwei Henkel in Form von buddhistischen Löwen mit ihren Jungen.

H 45,4 cm

Provenienz

In den 1920er-Jahren in China erworben

清 粉彩二十四孝圖賞瓶

來源：二十世紀二十年代購於中國

€ 700 – 1.000



822

823

Famille rose-Drachen-Phoenixschale.

Republik-Zeit (1912–1949)

Außen dekoriert mit einem fünfklauiigen Drachen und einem Phoenix mit Flammenperle zwischen Flammenwolken und über einer Meereshöhle, innen im Spiegel in Unterglasurblau mit Gold ein stilisiertes shou-Zeichen und fünf Fledermäusen. Sechszichenmarke Guangxu.

D 14 cm

Provenienz

Sammlung A. + V. Staschke, Berlin, erworben in den frühen 1990er-Jahren im Londoner Kunsthandel Privatsammlung, Berlin

民國 粉彩龍鳳紋碗 《大清光緒年製》款

來源：德國柏林 A. + V. Staschke 私人收藏，二十世紀九十年代購於倫敦藝術商柏林私人收藏

€ 3.000 – 4.000



823

824

Famille rose-Neun-Pfirsich-Schale.

Republik-Zeit (1912–1949)

Mit gerundeten Seiten und leicht ausschwingendem Rand, dekoriert mit lingzhi und Pfirsichzweigen, die sich über den Rand nach innen erstrecken, innen drei Fledermäuse in Eisenrot. Vierzeichenmarke Hongxian.

D 13,5 cm

Provenienz

Sammlung A. + V. Staschke, Berlin, erworben in den frühen 1990er-Jahren im Londoner Kunsthandel Privatsammlung, Berlin

民國 九桃棒壽碗 《洪憲年製》款

來源：德國柏林 A. + V. Staschke 私人收藏，二十世紀九十年代購於倫敦藝術商柏林私人收藏

€ 1.800 – 2.500



824

825

Große Bodenvase im Kanton-Stil.

19./20. Jh.

Vase mit geschweiftem Rand und trompetenförmigem Hals, auf der Schulter vier applizierte chilong, am Hals zwei Henkel in Form von buddhistischen Löwen mit ihren Jungen. Umlaufend dekoriert in den Farben der famille rose mit den Acht Unsterblichen im Weine in einer Gartenanlage, der Hals mit Affen, Hirschen, Hähnen und Elstern.

H 91,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

十九/二十世紀

粉彩飲中八仙圖螭龍獅耳大瓶

來源：奧地利私人舊藏

€ 3.000 – 5.000



826

Paar famille rose-Vasen. 18. Jh.

Von Balusterform mit rechteckigem Querschnitt und zwei Drachenhenkeln sowie Deckeln einem Knauf in Form von buddhistischen Löwen, dekoriert in den Farben der famille rose mit Paneelen gefüllt mit Tischobjekten, Blumen und Insekten, ausgespart aus einem getüpfelten Grund. Eine Vase rest. (2)
H 35,7 cm

€ 2.000 – 3.000



826

827

Famille rose-Vase. 19./20. Jh.

Vase von schlanker Balusterform mit ausschweifendem Hals, dekoriert auf pinkfarbenem Grund mit Beamten und Kindern in zwei kürbisförmigen Kartuschen.
H 36 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

十九/二十世紀 粉彩子孫萬代超細路大花瓶
來源：奧地利私人舊藏

€ 600 – 800



827

828

Tiefe famille rose-Punschschale im Kanton-Stil. 19. Jh.

19. Jh.

Große, runde Schale, dekoriert in den Farben der famille rose im Kanton-Stil innen und außen mit sechs Blüten und Vögeln bzw. Figurenkartuschen, die jeweils abwechselnd von Drachen- und Phönixpaaren umrahmt sind, alles auf einem Grund von Blüten, Blättern, Ranken und Schmetterlingen. Im Spiegel vier weitere Blüten bzw. Figurenkartuschen.
D 40,8 cm

清十九世紀初 粉彩描金開光人物圖大碗

€ 2.000 – 3.000



828



829

829

Rosafarben glasierte Vase mit sgraffito-Dekor.
Republik-Zeit (1912–1949)

Flaschenvase mit leicht ausschwingendem Rand, dekoriert in den Farben der famille rose mit Streublumen auf rosafarbenem, floral graviertem Grund. Der Boden und die Hals-Innenseite bedeckt mit einer türkisfarbenen Glasur. Apokryphe Sechszeichen-Siegelmarke Qianlong.

H 23,5 cm

民國 粉紅地粉彩轧道花卉紋瓶
《大清乾隆年製》仿款

€ 1.200 – 1.500



830

830

Famille rose-Schale. Datiert 1936

Gerundete Schale mit leicht ausschwingender Mündung, außen dekoriert in den Farben der famille rose mit Päonien und einem Goldfasan. Gedichtaufschrift, zyklisch datiert bingzi (1936). Bodenmarke: Jiujiang Yuan Dong chupin.

D 12,4 cm

€ 600 – 800

831

Große familie rose-Drachenschale.
20. Jh.

Mit gerundeten Seiten, außen dekoriert mit zwei fünfklauiigen Drachen zwischen Flammen und Wolken und über einer Meeressäuger, nach flammenden Perlen jagend, innen im Spiegel mit einem weiteren Drachen in Eisenrot. Sechszeichenmarke Guangxu. D 19,8 cm

Provenienz

Sammlung A. + V. Staschke, Berlin, erworben in den frühen 1990er-Jahren im Londoner Kunsthandel Privatsammlung, Berlin

二十世紀 粉彩雙龍碗

《大清光緒年製》款

來源：德國柏林 A. + V. Staschke 私人收藏，20世紀90年代購於倫敦藝術商柏林私人收藏

€ 1.000 – 1.500



831

832

Schale mit den Acht Unsterblichen.
19./20. Jh.

Halbkugelige Schale, auf der Wandung dekoriert in Unterglasurblau mit den Acht Unsterblichen und ihren Attributen auf kupferrotem Wellengrund, innen im Spiegel Shou und Hirsch. Apokryphe Sechszeichenmarke Qianlong. D 22,3 cm

€ 1.000 – 1.500



832

833

Gelbgrundige Schale mit grünem und auberginefarbenem Drachendekor.
Guangxu-Periode (1874–1908)

Kleine tiefe Schale mit leicht ausladender Lippe, dekoriert auf gelbem Fond mit zwei eingravierten grün glasierten fünfklauiigen Drachen in Wolken und Flammen, die nach der flammenden Perle jagen, im Spiegel das shou-Zeichen. Sechszeichenmarke Guangxu. Rest. und Sprung. D 10,1 cm

€ 400 – 600



833

834

Paar puderblaue Rouleau-Vasen mit eisenrotem Fischdekor.
Qing-Zeit (1644–1911)

Der zylindrische Körper dekoriert in Eisenrot, Schwarz und Gold mit je drei großen Karpfen, ausgespart aus einem puderblauen Grund. Apokryphe Sechszzeichenmarke Kangxi. (2)
H 46,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen, in den 1960er/70er-Jahren erworben

清 灑藍地描金鑿紅魚紋棒槌瓶一對

《大清康熙年製》仿款

來源：德國黑森州私人古舊收藏，購於二十世紀六十/七十年代

€ 8.000 – 10.000



835

**Famille rose-Porzellanplatte mit einem
Ausländer.** Qing-Zeit (1644-1911)

Quadratische Platte, dekoriert in den
Farben der famille rose mit einem Hol-
länder in Begleitung eines Fabeltieres.
Geraht.

12 x 12 cm

€ 300 – 400



835

836

**Famille rose-Porzellanplatte in
Holzrahmen.** 20. Jh.

Hochrechteckige Platte, dekoriert in den
Farben der famille rose mit Schmet-
terlingen an Blumen. Siegel: Qianlong
yulan zhibao. Holzrahmen mit Aufhän-
gung.

30,2 x 22,4 cm

二十世紀 粉彩花蝶紋瓷板
《乾隆御覽之寶》款

€ 600 – 800



836

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unrechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich und grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltszuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 25 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten. Für Originalkunstwerke, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1948 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played

to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 25 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1948, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, auctioneers

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code civil allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne remboursera à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclues dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Lempertz décide seul d'autoriser ou non l'enchère. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l'absence de l'enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. Enchères par téléphone : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. Placement d'une enchère par le biais d'Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent

au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave.

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 25 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés.

Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des oeuvres originales dont l'auteur est décédé après le 31.12.1948 ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG concernant l'indemnisation a percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjuge. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'oeuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires participant personnellement à la vente aux enchères sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Le paiement par des adjudicataires externes, qui ont enchéri par écrit ou ont été représentés, est, nonobstant son exigibilité immédiate, considéré comme n'étant pas en retard à sa réception dans les 10 jours suivant la date de la facture. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 15.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 15.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, commissaires-priseurs

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为经纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。
2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。
3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只有在目录册中明确提及，才能构成合同的组成部分。目录册通常不述及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。
4. 不包括保证索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价金。此外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。
5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿仍然不受影响。其余则以第4条为准。
6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册，则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b-d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。
7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序法VerstVO第2条，第4款），拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

8. 拍定者有受领义务。只要拍定是有保留地作出的，如果出价人没有立即退出保留拍定，则在拍卖之后的四周内受其出价的约束。拍定时，拍卖标的物的占有与风险立即转至拍卖取得人，而在全部收回账款时拍卖取得人方拥有所有权。
9. **对于成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）的拍品，将以此成交价为基础收取25%的升水，并以此升水额为基础加上19%的增值税；超过400.000欧元时，以此成交价为基础收取20%的升水（差别税收），并以此升水额为基础加收19%的增值税。**对于用 N 号标出的进行差别税收的拍品，将额外收取7%的进口环节增值税。标有 R 符号的录项，成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）时，将收取25%的升水；若成交价高于400.000欧元，则对于400.000欧元部分收取25%，超出部分收取20%的升水。以成交价加上升水作为净价格，在此基础上再收取19%的增值税（规定税收）。对于原作者在1948年12月31日后去世的原始作品，根据著作权法第26条，将加上成交价格的1.9%作为补偿费用。此费用最高不超过12.500欧元。出口至第三国（即欧盟以外的国家）的物品则免征增值税。对其它欧盟成员国提交增值税识别号码的企业也免征增值税。如果拍卖参与者自行将已拍卖物品带往第三国，一旦向伦佩茨提交出口和用户证明，则向其退还增值税。对在艺术品拍卖过程中以及结束之后马上开具的帐单应进行检查；有误当查。
10. 亲自参加艺术品拍卖的拍卖取得人在成功拍卖后必须立刻向伦佩茨交付最后合计价金(拍卖价金加上升水与增值税)。对于通过书面叫价或派代表参加的外地拍卖取得人，尽管帐单送达时立即生效，在送达之日算起的10天内付款仍不算晚。只能用欧元进行转账。如果要账单转寄给非出价人的第三者，须要在拍卖会结束后立即提交申请。

对于支付现金15000欧元或者以上的客户，伦佩茨根据反洗钱法的第三条有权利得到顾客的证件照的复印件。这一条对于总共支付15000欧元及以上的多张发票的顾客同样有效。
11. 如付款迟延，将对每个已开始的月份加收1%的利息。如发生付款迟延，伦佩茨可因该债务未履行而选择提出履行买卖合同的要求，或在指定期限之后提出损害赔偿要求。在这种情况下，损害赔偿也可这样计算：再次拍卖物品，迟延缴纳的购买人承担与上一次拍卖的卖得价金之差价，并承担包括升水在内的再次拍卖费用。
12. 拍卖取得人有义务在拍卖完成后立即受领其获得物品。拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下方对已售标的物负责。然而，拍卖获得的物品仅在款项完全收回之后方可移交。如需发运，其费用与风险则一律由拍卖取得人承担。伦佩茨有权在拍卖四周之后将未提取的物品以拍卖取得人的名义交一位运输商存放并为其保险，其费用由拍卖取得人负责。如由伦佩茨自行存放，则收取拍定价金的1%，用作保险费和存放费等。
13. 如双方协定，(债法) 履行地和审判籍为科隆。以德国法律为准则。规定国际货物买卖合同的国际货物买卖统一法（CISG）的条文不适用。如某个条款全部或部分无效，其余条款的有效性不受其影响。

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen:

Farah von Depka

Tel +49.221.925729-41

shipping@lempertz.com

Linda Kieven

Tel +49.221.925729-19

shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

For information:

Farah von Depka

Tel +49.221.925729-41

shipping@lempertz.com

Linda Kieven

Tel +49.221.925729-19

shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Buchhaltung: T +49.221.92572940

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landeskultusministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landeskultusministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem \ddagger gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Für Rückfragen: T +49.221.92572919

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked \ddagger are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

For inquiries: T +49.221.92572919

对于出口至第三国（即非欧盟国家）的商品以及在写明增值税识别号情况下对于出口至其他欧盟成员国企业的商品免征增值税。若竞拍者将竞拍获得的物品自行带入第三国，则在拍卖人获得出口及买方证明的情况下可向竞拍者退还增值税。

至欧盟范围外的出口：

对于至欧盟范围外的出口须遵守 1993 年的欧洲文化财产保护协议以及 1970 年的联合国教科文组织公约。对于拥有 50 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 150,000 欧元的油画
- 价值超过 30,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 50,000 欧元的雕塑
- 价值超过 50,000 欧元的古董

欧盟范围内的出口：

德国新版《文化财产保护法》自 2016 年 8 月 6 日起同样适用于至其他欧盟成员国的文化艺术品出口。对于拥有 75 年以上历史并且超出如下价值上限的文化艺术品，须获得州文化部的许可：

- 价值超过 300,000 欧元的油画
- 价值超过 100,000 欧元的水彩画、水粉画和粉蜡笔画
- 价值超过 100,000 欧元的雕塑
- 价值超过 100,000 欧元的古董

出口许可由 Lempertz 拍卖行向德国北莱茵-威斯特法伦州文化部提出申请，通常可在 10 日内获得该许可。

如有任何不明之处，请发送邮件至 legal@lempertz.com

根据欧盟第 116/2009 号条例，出口艺术品的类型及价值将决定，是否需要提供出口许可。基于欧盟第 338/197 号条例及物种保护考虑，特种材料物品由欧盟出口时必须额外提供出口许可。只有在严格的条件下，才有可能取得此类许可。受保护的材料包括象牙，犀角，龟壳以及特定种类的珊瑚等。

Signaturen und Marken Signatures and marks

sind gewissenhaft angegeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Location and Parking

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1;
Wir empfehlen das Parkhaus Cäcilienstraße 32.
U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend Motel One, including parking lot right next to Lempertz Delivery: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Photographie Photography

Saša Fuis Photographie, Köln
Robert Oisin Cusack, Köln

Layout und Design Layout and Design

Lenke Werbeagentur GmbH & Co. KG, Köln

Druck Print

Schefenacker Medien GmbH & Co. KG, Esslingen

Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindricks B.A.
T +49 221 925729-74
heindricks@lempertz.com



Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-37
stubbe@lempertz.com



Anna Chiffers M.A.
T. +49 221 925729-36
chiffers@lempertz.com



Filialen *Branches*

Berlin

Dr. Kilian Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Dr. Mario von Lüttichau
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*

Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*

Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*

Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London

William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

Zürich *Zurich*

Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Wien *Vienna*

Antonia Bahlmann B.A.
T +49.157.73506823
wien@lempertz.com

Paris

Raphael Sachsenberg
T +32.488.284120
sachsenberg@lempertz.com

Kalifornien *California*

Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com

Besitzerverzeichnis *Owner directory*

(1) 639, 640, 641, 643; (2) 582; (3) 551, 566, 569, 570, 579; (4) 7, 19, 22, 23, 25, 47, 50, 59, 60, 61, 70, 72, 79, 94, 202, 471a, 483, 491, 496, 497, 519, 606, 607, 654, 656a, 657, 682, 686, 687, 705, 767, 773, 776, 780; (5) 127, 129, 156, 157, 158, 160, 164, 168, 170, 176, 177, 178, 179, 180, 186, 187; (6) 8, 81, 110, 500, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 683, 771, 774, 778, 785, 789, 797, 798; (7) 770, 790, 795, 807, 834; (8) 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435; (9) 209, 213, 221; (10) 53, 74, 78, 96, 98, 100, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 120, 136, 140, 143, 144, 149, 151, 153, 154, 162, 165, 171, 172, 181, 182, 183, 184, 188, 190, 191, 486, 487, 492, 493; (11) 51; (12) 45, 700; (13) 57, 580, 689, 716; (14) 622, 714, 812; (15) 21, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 55, 56, 69, 75; (16) 24, 26, 465, 471; (17) 652; (18) 227, 578, 583, 668, 709, 804; (19) 600; (20) 533, 535; (21) 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518; (22) 503, 538, 586, 706; (23) 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678; (24) 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 473, 474, 475, 476, 477, 478; (25) 801, 820; (26) 64; (27) 479, 480, 482, 484, 485, 488, 489, 490, 494; (28) 526, 605; (29) 6, 109, 470; (30) 501, 747; (31) 599; (32) 65, 132, 138, 139, 142, 145, 655, 656, 759, 766, 772, 777, 779, 786, 803, 805; (33) 737; (34) 73a; (35) 58, 568, 711; (36) III; (37) 463, 464; (38) 112, 115, 126, 128, 135, 146, 166; (39) 46, 604; (40) 817, 830; (41) 621; (42) 775; (43) 819; (44) 575; (45) 54, 529, 530, 679, 680, 681, 684, 710, 743, 783, 787; (46) 76, 554, 556, 558, 719, 733, 734, 735, 754, 755, 756, 825, 827; (47) 577; (48) 814; (49) 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 729, 730, 731; (50) 167; (51) 117, 124, 125, 131, 133, 134, 137, 141, 150, 159, 161, 192; (52) 16, 17, 18, 467, 835; (53) 528, 815; (54) 829; (55) 9, 13, 41, 42, 48, 49, 90, 91, 92, 93, 197, 198; (56) 624, 625; (57) 636; (58) 525, 540, 543, 585, 594; (59) 707; (60) 11, 12, 43, 44, 77, 80, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 102, 504, 520; (61) 666, 701, 702; (62) 152, 199, 200, 201, 208, 215, 216, 217, 218, 219, 223, 224, 225, 226, 228, 229, 231; (63) 796, 799, 832; (64) 68, 552, 553; (65) 826, 828; (66) 174; (67) 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565; (68) 703, 712, 792, 793; (69) 813; (70) 742, 744; (71) 596; (72) 696, 697, 800, 823, 824, 831; (73) 52, 203, 204, 207, 210, 211, 212, 214, 220, 222, 230, 472; (74) 811; (75) 618; (76) 653; (77) 97; (78) 1, 2, 3, 99, 108, 466; (79) 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 495, 498, 760, 765; (80) 567, 633, 713, 764, 769, 781, 802; (81) 4, 5, 14, 15, 193, 194, 195, 196, 205, 206, 584, 592, 593, 595, 597, 598, 603, 791, 808, 810, 821, 833; (82) 468, 469; (83) 121, 148; (84) 71; (85) 506; (86) 739; (87) 757; (88) 147; (89) 614, 628, 631, 632; (90) 462; (91) 505, 573, 574; (92) 113, 116, 122, 123, 155, 163, 169, 189; (93) 534; (94) 119; (95) 532; (96) 114, 118, 130; (97) 617; (98) 590; (99) 634; (100) 555; (101) 615; (102) 591, 626, 627; (103) 720; (104) 635; (105) 481; (106) 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415; (107) 651; (108) 185, 658; (109) 499; (110) 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 715; (111) 688, 708; (112) 816; (113) 602; (114) 173, 175; (115) 572; (116) 502; (117) 637; (118) 836; (119) 63, 539; (120) 589, 608; (121) 610; (122) 507; (123) 95, 588; (124) 587; (125) 10, 557, 576; (126) 571; (127) 768; (128) 616; (129) 782, 788, 806, 818; (130) 62; (131) 20, 784; (132) 73; (133) 623; (134) 611; (135) 612; (136) 581; (137) 644; (138) 521, 522, 523, 524, 527, 531, 536, 541, 542; (139) 650a, 758, 761, 762, 763; (140) 690, 691, 692, 693, 694; (141) 736; (142) 620, 629, 630, 699; (143) 698, 741, 745, 746, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 809; (144) 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550; (145) 537, 601; (146) 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374; (147) 642; (148) 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 732, 738, 740; (149) 822; (150) 638; (151) 66, 67; (152) 718; (153) 619; (154) 704, 717; (155) 609; (156) 794; (157) 685; (158) 613; (159) 667; (160) 695

Lempertz-Auktionen

Kunstgewerbe und Highly Important Mortars
from the Schwarzach Collection am 17. Mai 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: München 7./8. Mai; Köln 11. – 15. Mai

Großer Kaminaufsatz, Meissen

Das Modell der Uhr von Ernst August Leuteritz, 1850 – 60, die Leuchter nach Johann Joachim Kaendler und Michel Victor Acier, die Ausführungen zweite Hälfte 19. Jh. Uhr H 62,5, mit Sockel 74 cm, Leuchter H 56,5 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 10.000 – 15.000,-



Lempertz-Auktion

Schmuck und Miniaturen am 16. Mai 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: München 7./8. Mai; Köln 11. – 15. Mai

Souvenir-Collier mit Tigerkrallen

Indien, um 1870. 21 kt Gelbgold. Schätzpreis / *Estimate*: € 3.000 – 4.000,-



Lempertz-Auktion

Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen 15. – 19. Jh. am 18. Mai 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: München 7./8. Mai; Köln 11. – 15. Mai

Jean-Honoré Fragonard. Weite Landschaft mit Hirten und Ihrer Herde

Öl auf Holz, 39,4 x 47,6 cm. WVZ: Wildenstein 149; Cuzin D 101. Schätzpreis / *Estimate*: € 150.000 – 170.000,-



Lempertz-Auktion

Moderne Kunst am 31. Mai 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: München 7./8. Mai; Berlin 14./15. Mai;
Köln 24. – 30. Mai

Pablo Picasso. Deux Pigeons. 1946

Farbkreidezeichnung, 50,8 x 65,1 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 180.000 – 220.000,-



Lempertz-Auktion

Zeitgenössische Kunst am 1. Juni 2019 in Köln

Vorbesichtigungen: München 7./8. Mai; Berlin 14./15. Mai;
Köln 24. – 30. Mai

Seo. Parallel World II. 2011

Acryl und Papiercollage auf Leinwand, 180 x 130 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 25.000 – 35.000,-





LEMPERTZ

1845

倫佩茨